Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1935

3.10.1935 (No. 231)

51. Jahrgang

Bexugspreis: Fret Saus monatt 2.— Mit im borous, im Bertag ob, in ben Aweig-gellen abgebolt 1.70/M. Durch die Bost bes-monatt. 2.— M august. 36 Ross Austellgelb. genaul 2.— W. august. 85 Not Angelegete. Einzelpreise: Bertrags-Rummer 10 And Janustag Countag-Rummer 15 And Am yall böberer Gewals bar der Besieber eine Anfbrücke bei verhätetem oder Kicht-rickeinen der Zeitung. Abbeiteflungen fön-ten nur ieweils bis zum 25 des Monats. h. Monats-Center angesennen werden mur jeweils bis jum 25 bes Monais-Monais-Letten angenommen werben a. D. Monats-Letten angenommen werden.
Anzelgenprelse: Die 22 mm br. Millimeter-Reile 8. Hof. Stellen-Gesuche in. Angedote. Komisien- m ein- m zweispalt. Gelegenbeits-Unzelgen von Privaten ermäß Preiß. Die 94 mm br. Missmeterzeite im Tertieil 55 Rof. Bei Mengenabschlüssen Nachlaß nach Stalfel B. Die Nachlässe treten bei Konsursen aufrer Aroft Erfüllungsorund Gerichtsstand ist Korlsrube am Rhein. Jur Zeit ist Preißlise Kummer 6 güstig. Kür understangt übersande Beiträge überunberlangt überfanbte Beitrage über

Badilate Utelle

Meue Badifche Preffe

Sandels = Zeitung Badifche Landeszeitung

Babens große Beimatzeitung Karlsruhe, Donnerstag, den 3. Oktober 1935.

Einzelpreis 10 Pfg. Mummer 231

Eigentum und Bertag:
Südwesteinsche Drud. und Bertags.
aeseuschaft w.b.d., Karlsruhe am Rhein.
Daudischrifteiter: Dr. Otto Schempv.
Siellverireier: Wag Lösiche.
Breckeelslich veraantworflich: Kür Boltits:
Ish. Jalob Stein; sür Bodische Chronis
und Sport: dubert Doerrichud; sür
Loslaes und Briessgienen karl Sinder:
für Kunst, Bissenschaft und Unterhaftung:
Mag Lössche für den Mittelbastissell:
Krib Keld; sür den Anzigenteil: Ludwig Meindl; sämtliche in Katlsruhe.
Bertsner Schrifteitung: Dr. Kurt Meiger.
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053
Hauptgeschäftsstelle: Katl-Kriedrichen.
Buch und Kation / Kilm und Kunst.
Buch und Kation / Kungend / Sporteblatt / Krauen-Keitung Bäder-Keitung Landwirtsschift, Gottenbau / Karlsruher
Bereins-Zeitung D.K.VIII.35: 18866. Bl.6

Das Kriegsgewitter bricht los:

Vormarsch und Vomben auf Adua.

Eröffnungsschlacht im Gange – Abeffinischer Protest in Genf – Rom jagt: "Berteidigungsmaßnahmen"

Bie icon längft voranszusehen mar, find die Ereigniffe im Abeffinientonflitt bem Bolterbund und dem Sin und ber ber Genfer Sauptmächte guvorgetommen: ber Rriegsausbruch ift heute mittag eine voll: Bogene Tatfache. In Rom wurde gwar noch heute morgen betont, daß der gestrige Generalappell der Schwarzhemden nur eine givile Mobilifierung und feineswegs mit einer militärischen Mobilmachung gegen Abejfinien gleichbedeutend fei. Andererfeits hat Abeffinien ichon geftern in Genf barüber Beichwerbe geführt, daß italienische Truppen in der Gegend füdlich des Berges Monffa Ali in der Proving Auffa die Grende amifchen dies fem Berg und Frangofifch-Comaliland verlett und fich auf abeffinifchem Gebiet feftgefett hatte. Beute vormittag hat nun ber Regus für Abeffinien die allgemeine Mobilmachung erlaffen und ungefähr gur felben Stunde ein weiteres Protesttelegramm nach Genf gejagt, in bem von einem mit Menschenopfern verbundenen italienischen Bomberangriff auf Abna und von einem tongentrischen Bormarich ber 3ta-liener gegen biefe Stadt gesprochen wird. Italien seinerseits bezeichnet seine gestrigen und heutigen Operationen als "notwendige Berteidigungsmaßnahmen" gegenüber ber agreffiven Saltung Abeffiniens. Bie bem auch fei, die erften Rampfhandlungen haben begonnen, ber Rrieg, beffen Ansgang und Auswirfungen fich ichwer vorausfagen laffen, hat begonnen!

Lufibombardement auf Adua.

O London, 3. Oft. Bie Reuter aus Genf melbet, hat bie abeffinische Regierung an den Bolferbund eine Rote gerich= tet, in der gegen die Bombardierung Abnas Gin: fpruch erhoben wird.

Das Telegramm bejagt n. a .:

Gin heute morgen eingetroffenes Telegramm bes Ras Seymoun teilte ber taiferlichen Regierung mit, daß italies nifde Militarfluggenge heute vormittag Abna und Abig= rat bombardiert haben und babei gahlreiche Opfer unter der Bivilbevölferung ju beflagen find, wobei auch Rinder und Frauen getroffen und gahlreiche Gaufer zerftort wurden. In der Proving Agamen ift angenblidlich eine Shlacht im Gange. Diefer auf abeffinischem Gebiet vorgenommene italienische Angriff ftellt eine Berlegung ber Grengen bes abeffinifchen Raiferreiches und einen Battbruch

Konzenfrierfer Vormarich.

DRB. London, 3. Dft. (Funtiprud.) Der bei den italienifchen Streitfraften in Eritrea befindliche Conderbericht= erftatter ber "Britifh United Breh" berichtet am Donnerstagtaltenifche Bormarich in abeifinis iches Gebiet hente begonnen hat. Die Staliener hat: ten an verschiedenen, weit auseinander gelegenen Stellen die Grenge überichritten und ftrebten tongentrifc auf I dua gu. 11m 6 11hr 40 morgens hätten mehrere Geschwader Bomben: fluggenge, Rampffluggenge und Auftlärungsfluggenge bie Grenge überquert, mit Adna, Adigrat und anderen Orten als Biel. An bem Bormarich auf Abna nehmen große italienische Eruppenfolonnen teil. Unter den Fluggengführern, die die Grenge überflogen, befinden fich dem Berichterftatter gufolge auch die beiden Sohne Muffolinis. Das berühmte Geichwader "Desperate" wird von dem Schwiegersohn Muffolinis, Gra= fen Ciano, geführt. Bon einem Fluggenghafen allein ftarteten 15 große Caproni-Bombenfluggenge. Die erften Truppen überichritten furs nach Unbruch ber Morgendämmerung ben Gluß Mareb. Ihnen vorans gingen mit Maschinengewehren ausgerüftete Aufflärungstruppen. Der italienifche Oberbefehlshaber General de Bono hat fein Sauptquartier in die Rabe ber Grenge verlegt,

"Notwendige Verfeidigungsmaßnahmen" nennt Italien feine Operation.

DRB. Genf, 3. Oft. (Guntfpruch.) Die italienifche Regierung hat dem Generalfefretar des Bolferbundes unter dem Datum des 3. Oftobers folgendes Telegramm übermittelt: Der friegerifche und aggreffive Beift, von melchem Chef und Soldaten Abeffiniens befeelt find, die feit langem den Rrieg mit Italien wünfchen und benen es auch gelungen ift, diefen Rrieg durchzuseten, bat feinen letten und vollen Musbrud in bem Befehl gur allgemeinen Dobilmachung gefunden, den der abeffinische Raifer in feinem Telegramm vom 28. September angefündigt hat. Diefer Befehl ftellt eine birefte und fofortige Bedrohung ber italienifchen Eruppen bar. Dabei wirft bie Schaffung einer neutralen Bone als erichwerender Umftand, die von Addis Abeba ungutreffend begrundet wird, die aber in Birflichfeit nur eine ftrategifche Bewegung dur Erleichterung der Bufammendiehung und der Angriffsvorbereitung der abeffinischen Truppen barftellt. Die italienische Regierung hat in ihrer Denfichrift vom 4. Ceptember Dofumente übermittelt, die den Beweis geben für dauernde und blutige Angriffshandlungen, denen Italien in den letten gebn Jahren ausgesett mar. Infolge des allgemeinen Mobilmachungsbefehls fommt diefem Angriff ein größerer Umfang und eine größere Bedeutung au und er bringt offenfichtlich ernfte und fofortige Gefahren mit fich, gegen welche aus Sicherheitsgrunden un= vergüglich reagiert werden muß. In Anbetracht diefer Lage

hat fich die italienische Regierung gezwungen gesehen, das Dberfommando in Eritrea ju den notwendigen Berteidigungsmaßnahmen ju ermächtigen.

Das Telegramm ift unterfdrieben von Guvich.

Abeffinien hat mobilifiert.

London, 3. Oftober. Reuter melbet aus Abbis Abeba: Der Raifer von Abeffinien hat am Donnerstag vormittag 11 Uhr die allgemeine Mobilmachung proflamiert,

Bölkerbundsraf am Samstag 10.30 Uhr.

-Genf, 3. Oft. Bom Bolferbundsfefretariat murbe am Donnerstag furs nach 13 Uhr amtlich mitgeteilt, daß der Bolferbunderat für Camstag 10.30 Uhr einberufen wor-

Italiens Mobilmachungs= erklärung.

)(Rom, 8. Oft. In den heutigen Mittagsftunden wird die gehnte Mobilmachungsverlautbarung der italienifchen Regierung befannt, die den tatfächlichen Ausbruch der Feindfeligkeiten in Oftafrita anfündigt. Die Berlautbarung bat folgenden Bortlaut: "Unter bem Drud bes friegerifchen Angriffsgeiftes in Abeffinien, ber von den Guhrern und den Bolferhorden verftarft wird, die icon feit langerer Beit mit Bestimmtheit ben Krieg gegen Italien verlangen und ihn jungft vorbereitet haben, bildet die allgemeine Mobilmachung in Abeffinien eine oirefte und unmittelbare Bedrohung für die Truppen in unferen Rolonien. Die italienifchen Truppen find demaufolge im Begriff, einige porgeradte Stellungen jenfeits unferer bis= herigen Linie einannehmen."

Rom dementiert.

DRB. Rom, 3. Ott. (Funtipruch.) Donnerstagmittag wird folgendes amtliches Dementi bekannt. Gin Telegramm des Regus an den Bolferbund fpricht von Bombenab. würfen italienifcher Glieger auf bewohnte Begenden mit Opfern an Frauen und Rindern. Es handelt fich um eine alte, abgenutte Lüge.

Badens 1. Autobahnim Betrieb

Einweihungsfeier in Mannheim und Befahrung der Strecke nach Seidelberg.

(Draftbericht unferes nach Mann beim entfandten Sanptidriftleiters.)

Sch. Mannheim, 3. Oft.

Beute vormittag um 11 Uhr wurde bie Antobabn= de Darmit t-Mannherm--perdelberg dem allgemeinen Berfehr übergeben. Am 28. September hatte bereits eine Borbefichtigung der Strede durch Generalinfpettor Dr. Tobt und die Reich Sfratthalter von Baden und Beffen ftattgefunden. In der Bwifchenzeit bat dann befanntlich ber & ührer auf einer Gubbeutichlanbfahrt bie Strede befahren.

Der heutigen Betriebseröffnung für bie Allgemeinheit ging um 10 Uhr

eine kurze Einweihungsfeier

voraus. Un der Mannheimer Eingangspforte gur neuen Autobahnstraße, die an der Augusta-Anlage liegt und ein fehr wirfungsvolles Bild bietet, versammelten fich au biefer Stunde ber babifche Reichsftatthalter Robert Bagner, die herren der Oberften Bauleitung, die Oberbürgermeifter der

Verlauf der fertigen Strecke Frankfurt-Mannheim-Heidelberg.

Stabte Mannheim und Beibelberg, Bertreter ber Bartei, ber Behörden und der Behrmacht. Die Flagge bes Reiches mehte breit und wuchtig von den Maften, die den Strakeneinaana umfäumten und den ichonen Terraffenbau der Rhein-Redar-Sallen flankierten. Der Leiter der Oberften Bauleitung der Autobahn Frankfurt, Direktor Büdel, begrüßte den badi= ichen Reichsstatthalter und die erschienenen Chrengafte im Namen des Generalinspettors Dr. Todt und der Autobahn= gefellicaft. Er ftellte feft, bag beute, genau amei Rabre nach bem erften Spatenftich in Frantfurt nun die erfte gro-Bere gufammenhangende Strede bem Berfehr übergeben werden fonne. Direftor Budel erinnerte anichlie-Bend an die einzelnen geschichtlichen Etappen biefes Bauwerts und wies dann auf einige befondere bauliche Mertmale ber neuen Stredenführung bin. Er machte befonders auf die 400 Meter lange Brude über den Redar mit feche wuchtigen Bogen aufmertfam und erwähnte auch die Brude über ben Bahnhof Friedrichsfeld, die 180 Meter lang ift. Gine befonders intereffante bauliche 20= fung ift bas Reichsautobahnbreied amifchen Mannheim und Beidelberg, wo man in fechs verichiedenen Richtungen fahren fann, ohne die Befchwindigfeit du vermindern. Als ein wichtiges Merfmal des Reichsautobahnverfehrs ftellte Direktor Budel das Sicherheitsmoment hin. Die Reichsautobahn bezwede auch, die Landstraße vom Berfehr gu entlaften und damit biefe Stragen wieder ihrem eigentlichen 3med, nämlich bem Langfamverfehr auguffihren. Bum Schluß feiner Anfprache gedachte ber Leiter ber Bauabteilung aller Arbeiter ber Stirn und Fauft, die ihre gange Rraft bei diefem Bert eingefest und damit ein Beugnis neuer deutscher Geschloffenheit errichtet haben, das immer mit dem Führer und Reichstangler Adolf Sitler verbunden fein

Reichsstatthalter Robert Bagner befuhr nun als erfter bie Strede mit einer

Fahrt von Mannheim nach Seidelberg.

Die Bagen der Chrengafte folgten in langer Rolonne. Es war eine murderbare Fahrt in der Richtung der Beidelberger Berge, die Bahn erstmals gu erleben. Die blauen Ruliffen des Odenwaldes ichloffen den Horizont ab. Auf den Bruden, die die Strafe überfpannen, ftanden mintende Urbeiter und große Scharen von Menichen, die ben hiftorifchen Mugenblid der Bahneröffnung miterleben wollten. In Seidelberg wurde umgedreht und die lange, fast unübersebbare Rolonne der Autos fuhr nach Mannheim gurud. Damit mar die Einweihung beendet.

Man fab nun die erften Bagen bes allgemeinen Berfehrs auf der Strafe einfahren: Rleine Bersonenwagen, amei Möbelwagen, dann ein Motorrad mit einem fleinen Rind auf dem Sogius ufw. Ein Auto ichloß fich an das andere, fo daß von der neuen Berfehrsmöglichfeit gleich eifrig Gebrauch gemacht wurde.

Die Bedeutung der Streche.

Dit der heute erfolgten Uebergabe der Reichsautobabn Darmftadt-Mannheim-Beidelberg an den allgemeinen Ber-

fehr ift in dem werdenden Ret der deutschen Reichsautobahnen eine neue und wichtige Etappe erreicht. Busammen mit der Strede von Frankfurt nach Darmftadt find nun auf der gro-Ben Nord-Sud-Linie Altona-Rarleruhe 85 Rilometer Autobahn fertig. Es ift, wie man weiß, nur ein Anfang. Die Bahn wird nach Rorden und Guben, über Frantfurt und über Heidelberg hinaus, nach beiden Seiten fortgesett. Im tommenden Jahre noch wird man von Bruchsal bis Bad Rauheim ununterbrochen auf Autobahn fahren fonnen. 1937 ift dann das für unfere badifchen Intereffen wichtige Jahr, in welchem die badische Landeshauptstadt von der Autobahn erreicht mird.

Die volle Berfehrabedeutung der Reichsautobahn läßt fich erft voll ermeffen, wenn die Gernftreden in Betrieb genommen find. Das ift jedenfalls die Auffaffung der oberften Bauleitung. Soviel fteht aber heute ichon feft, daß die Benutung der Autobahn eine glatte Beiterfparnis mit fich bringt, und zwar um etwa 50 Prozent. Auf der Autobahn fommt man von Frankfurt nach Mannheim, wenn man eine Beichwindigkeit von 80 Rilometer-Stunde augrunde legt, in einer Stunde. Auf der alten Reichsftrage jedoch benötigt man für die gleiche Strede bei einer Durchichnittegeichwindig: feit von 60 Rilometer auf den freien Streden rund amei Stunden. Schnell fahrende Bagen, die auf der Reichsftraße von Frantfurt nach Mannheim eine Fahrtbauer von 1 Stb. 35 Min. haben, benötigen auf der Autobahn für dieje Entfernung nur 50 Minuten. In diefen Angaben läßt fich ohne weiteres eine Revolution des täglichen Autoverfehre erfennen, die in ihrer Auswirfung bei größeren Streden noch augenscheinlicher ift. Die Fahrtverzögerung auf ben bisherigen Stragen ergibt fich befanntlich aus den vielen Rreugungsftellen in bewohnten Ortichaften und auch auf ber freien Strede. Zwifden Frantfurt und Mannheim liegen nicht weniger als 21 Orte mit 180 Rrengungeftellen und auf ber freien Strede fommen außerdem noch 20 Sauptfreugungs-ftellen bagu. Durch ben Begfall Diefer Beeinträchtigungen ergeben fich die erwähnten ichnellen Gahrmöglichkeiten auf ber

Auf der neuen Strede Darmftadt-Mannheim find fibrigens auch drei Möglichfeiten jum Parten vorgefeben. Man hat dazu landschaftlich icone Stellen ausgesucht: füblich von Bfungftadt bei einer alten Ulme, an dem malerifch gelegenen Dörfchen Langwaden und im Loricher Bald ift durch feitliche Ausfahrten Gelegenheit jum Berlaffen der Babn und langecem Parten geichaffen worden. Für unfere nordbadifchen Lefer fei bemertt, daß die Anschlußstelle für Weinheim einerfeits und Mannheim-Rafertal andererfeits bei Biernheim

Un der Autobahn, die jest allen Rraftfahrern offen fieht, ft eine gewaltige Arbeit geleiftet worden. Alle Erdmaffen, die beim Bau der Strede Darmftadt-Mannheim bewegt murden, murde einen Gifenbahnaug von der gange der | gefamten deutschen Reichsgrengen füllen. Gine folde Arbeitsleiftung bleibt ein Denfmal für die vielen ichaffenden Arbeiterfaufte, die bier, einem Rufe des Führers folgend, am

Dr. Todi zur Eröffnung der Strecke.

Der Generalinfpettor für das Deutsche Stragenmejen, Dr. Tobt, gibt amtlich befannt:

"Die Oberfte Bauleitung Frantfurt a. M. hat in angeftrengter Arbeit - teilmeife in Doppelicitenbetrieb - die Bauarbeiten für die Teilftrede Darmftadt-Mannheim-Deidelberg in den Sommermonaten foweit gefordert, daß icon am 28. September, am Jahrestag bes erften Spatenftiches, Die Strede für eine Borbefichtigung befahrbar mar.

Ingwischen hat am 26. September der Führer und Reichsfangler felbit den fertiggestellten Bauabichnitt eingebend befichtigt. Durch die Anerkennung des Gubrers bat die Berfehrsbereitichaft der Strede ihr iconfte Burdigung gefunden. 3ch gebe fie daher ab Donnerstag, den 3. Oftober, vormittags 11 Uhr, der deutschen Kraftfahrt frei.

Damit übernimmt die Autobahn mit ihrer erften au = fammenhängenden Strede von 85 Rilometern bie Berbindung der beiden großen Birtichaftsgebiete Rhein-Main und Rhein-Nedar.

Blick in die Zeit.

Sir Mosley über die enropaifche Lage.

Der Gubrer der englischen Gaschiften Gir Dewald Mos ley hat einem Bertreter des "Völkischen Berbachter" ein Unterredung gewährt, die sich um den englischeitalie nischen Konflikt und um die Memelfrage drehte. In Streitfall mit Italien stellte sich Mosley auf den Standpunkt daß es besser sei, wenn sich die awilisierten Nächte Europa einig werden würden, um dem Sowietbarbaren zu widerfteben Krieg awischen großen und givilifierten Mächten könne nut den Cowjets nüben. Die gegenwärtige Saltung der Regie rung von Großbritannien ftogt auf Rugland, deffen Bunfc es fei, Krieg awifden ben Grogmächten au provogieren, um eine rote Revolution in allen Ländern au verfolgen. Mosler hob allerdings hervor, daß alle Engländer für ihr Baterland fämpfen würden, falls Italien ober irgendein anderes Land der Erde Großbritannien angreifen follte. Auf die Frage, welches fein Standpunft in der Memelangelegenheit fei, antwortete Moslen: "Bir halten es für eine Schande für Europa und eine Gefahr für die europäische Zivilisation, daß Deutsche in Memel von der minderwertigen Raffe der Litauer unter-drudt werben. Die europäischen Grobmachte follten, mit Deutschland vereint, darauf bestehen, daß deutsche Mechte in diesem Gebiet respektiert werden. Auch bier sehen wir eine Gesahr für den Bölkerbund, der au einem Anstrument der Erhaltung eines Zustandes der Ungerechtigkeit gegen eine große und awilisserte Nation gemacht wird."

"Die Stunde hat geschlagen".

Englands Standpunkt: Kollektive Sanktionen oder gar keine.

S London, 3. Oft. (Drahtmelbung unferes Bertreters.) Obwohl man bier in London den Aufmarich ber Italiener am Monnfa Ali Beag noch nicht unbedingt als Kriegsbeginn anfieht, ift man allgemein überzeugt, daß, wie der "Dailn Telegraph" fich ausbrückt, die Stunde jest gefclagen hat. Diefe Gewißheit erfüllt die englische Deffentlichfeit, trobdem fie feit langem darauf vorbereitet mar, offenbar mit ichweren Sorgen. Der Ton der Leitartifel, die fich hauptfachlich mit Muffolinis geftriger Rebe befchäftigen, ift awar fest, aber auch fichtlich barauf abgestellt, feine leichtfer= tigen Soffnungen auf eine raiche und erfolgreiche Ingangfebung ber Bölferbundsmafchine auffommen gu laffen. Biederum wird mit dem größten Nachdrud barauf hingewiesen, daß Britannien nicht daran dente, in irgendeiner Beife allein vorzugehen. Der "Daily Telegraph" formuliert diese Saltung flar mit folgenden Gaben: "Benn ber Rrieg ftrifte auf Oft-

afrifa beidranft werden foll, dann ift es bas befte, wenn die Rationen offene Stellung begieben, folange ber Rrieg noch jung ift. Entweder find fie für tollettive Santtionen ober fie find nicht dafür. Großbritannien bat flipp und flar erflärt, daß es für follettive Santtionen ift ober für

Der einzige Lichtblid, den die "Times" in der Rebe des Duce erbliden fann, ift folgender: Muffolini bat flar gemacht, bag er wirtichaftliche Sanftionen mit foviel Stärfe ertragen wird, als er aufbringen fann und daß er nur militarifche Canttionen für einen Rriegsatt anfieht. Diefer Unterfcbied ift flug vom militärischen Standpunkt aus und wird in Gu= ropa allgemein begrüßt. Das Abentener, das folange und entichloffen vorbereitet worden ift, muß auf jeden Gall bas Bleichgewicht auf dem Rontinent beeintrachtigen. Gelbff eine indirefte Anerfennung biefer Bahrheit burfe dabin gebeutet werden, daß die fonftruftive Aufgabe des Bolferbundes, das ift die Beidrantung des Rriegsgebietes und die Enticoloffenheit, die Feindfeligfeiten im ichnellften Augenblid gu Ende gu bringen, nicht gang hoffnungslos ift.

Daß die Sanftionen, wenn es überhaupt dagu fame, in febr milder Form fich bewegen werden, davon ift man in London überzeugt. Ihre Anwendung und ihr Ausmaß hangen nun faft gang von den morgigen Befdliffen des Parifer Rabinetts ab. Man glaubt hier swar, (nach der gestrigen Unterredung des britifchen Botichafters mit Laval) gu miffen, daß die frangofifche Antwort auf die britifche Forderung nach Unterftubung pofitiv ausfällt, ob fie aber wirklich auf energifche Anwendung des Artifels 16 bringen wird, das ift immer noch zweifelhaft. Englischer Optimismus glaubt allerdings, daß die Entwicklung zu ichärferen Magnahmen nicht aufzuhals ten ift, fobald Paris erft einmal den Mut gum Abfprung gefunden hat. Die ichwerwiegende Frage, ob Minifter Goen heute nachmittag Laval das britifche Zugeftandnis mitbringen wird, wie fie von den geschäftstüchtigen Frangofen gefordert wird, fann man jur Stunde noch nicht mit Sicherheit beantworten.

3m Seebad Bournemouth halt die fonfervative Partei heute ihren großen Jahresappell ab, an dem einige 2000 Bertreter aus allen Gebieten Englands teilnebmen. Das weitaus wichtigfte Ereignis wird die Rede fein, die Premierminifter Baldwin morgen abend vor dem Rongreß halten wird. Man erwartet bestimmt, daß der Regierungschef diefe Gelegenheit benuben wird, um nochmals ben Standpunft Britanniens im gegenwärtigen Ronflift vor aller Belt darzulegen und daß er gleichzeitig die fommende Erhöhung der britifden Streitfrafte anfundigen

"Wiederholung der Torheif von vor 20 Jahren".

Gine politifche Rede bes amerifanifchen Brafidenten Roofevelt.

A Can Diego (Ralifornien), 3. Oft. Rach einer Befich= tigung ber biefigen Bagifit-Musftellung und vor Antritt feiner Rreugerfahrt burch den Stillen Dzean hielt Brafident Roofevelt vor über 60 000 Buborern im Can Diego-Sochschulstadion eine längere Ansprache, in der er fich mit Fragen ber inneren und außeren Politit befaßte. Der Braffdent erklärte, die Bereinigten Staaten feien feft entichloffen, alle Befahren gu vermeiden, die ben Frieden Amerifas gefahrden konnten und fprach die hoffnung aus, daß die anderen Nationen Ameritas Politit "bes guten Rachbarn" be-

Die Bolfe bes "ausländischen Rrieges", fo erflärte Rovievelt, ift wirklichfeitenabe und eine mächtige Gefahr in diefem Augenblid für die Bufunft ber Bivilifation. Es ift nicht überrafchend, daß viele unferer Bürger ftarte Befürchtungen hegen, daß einige Rationen ber Belt bie Tor= heit von vor 20 Jahren wiederholen und die Bivilisation auf einen Tiefstand bringen, von dem eine völlige Biederholung fast unmöglich fein mag. Angefichts diefer Befürchtungen fann bas amerifanische Bolf nur ein Intereffe baran haben und nur eine Meinung äußern: Ungeachtet ber Borgange auf ben überfeeifchen Geftlanbern werden und muffen die Bereinigten Staaten ofne ebe Bermidlung bleiben und frei fein, wie por langem der Bater unferes Landes inständig bat. Diefes Land erftrebt feine Eroberung, und wir haben feine imperialistischen Absichten. Bon Tag ju Tag, von Jahr ju Jahr ftellen wir eine vollfommenere Friedensbürg : chaft mit unferen Rachbarn ber. Bir freuen uns befonders über das Bohlergehen, die Gefestigheit und die Unabbangigfeit aller amerifanischen Republifen. Bir munichen nicht nur ernfthaft ben Frieden, fondern wir find befeelt von bem ernften Entidluß, jene Gefahren au vermeiben, bie unfern Frieden mit ber Belt gefährden.

(Beitere politifche Rachrichten auf Geite 7.)

Generalalarm der Schwarzhemden.

20 000 000 Italiener angefrefen / Der Kampfruf Muffolinis.

Rom, 3. Oft. Der feit einigen Tagen mit größter | pannung erwartete Generalappell ber Safciftifchen dartei ist Mittwochnachmittag Tatsache geworden. Um 15.80 Uhr ertönten überall die Sirenen und die Gloden, um die Schwarzhemden zu ihren Sammelpläten zu rufen. Wenige Minuten vorher war der Appellbesehl über den Rundiunt gegangen. Aufhorchend bleiben überall die Menichen fteben. In den belebten Bertebraftragen ichliegen fich die Löden, da Inhaber und Bertaufer fich fofort fur den Generalappell bereit machen müssen. Ueberall sieht man Men-ichen nach Sause eilen, die schnellstens ihre Uniform anlegen wollen, um fich auf ben großen Plagen Roms und vor den Dienitgebanden ber Saichiftifchen Partei eingufinden. Ueberall in ber Stadt werden auf den Dachern und vor ben gen-

Ueber eine Stunde beulen faft ununterbrochen die Girenen. auten die Gloden im gangen Lande Sturm; auch die Rirchengloden ftimmen mit ein. Fünfgehn Millionen Italiener haben die Arbeit verlaffen, um der Welt gu zeigen, daß das italienisihe Bolt im ichweren außenpolitischen Ringen geschloffen binter dem Duce steht. Alle öffentlichen Gebäude Roms find illumintert & lugdeugftaffeln freifen über ber Stadt. Militar mariciert in voller Rriegsausruftung burch bie Militär marichiert in voller Kriegsausrsiftung durch die Straßen. Der Rundfunk, der bis zum Abschluß der Kund-gebung ausschließlich für den Generalappell arbeitet, gibt Anveifungen befannt und läßt in Strafen und Saufern die Beange ber faichiftifchen Revolution ertonen. Kaum nach einer Stunde beherricht bereits das Schwarzhemd das Straßenbild. Man ficht Milis, Avantgardiffen und zahlreiche Balilla. leberall fieht man Bilber bes Duce. Platate werden ange-chlagen, auf benen Borte Duffolinis wiedergegeben find. So

lieft man 3. B.: "Gin Regime, das feine Episode, sondern eine Epoche darftellt, beugt fich nicht vor übersattem Sochmut." Aus dem gangen Lande fommen Rachrichten über den volltommen geordneten Berlauf des Generalappells. Der Aufmarich ift auf allen Pläten des ganden Landes, auch im flein-iten Dorfe, um 18.15 abgeichlossen. In Rom sammeln sich die Menschenmassen auf den vier größten Pläten, und unüberseh-bare Menschenfolonnen haben sich unter den Klängen von Fansaren und unter Trommelwirbeln in Bewegung gesett, mahrend riefige Lautsprecher auf den Platen die fingenden Rolonnen übertonen. Der Sprecher am Radio verfündet: "Der Generalappell muß allen die Augen öffnen, auch denen, die sich in ihren Interessen verletzt glauben und Halien den Genen, die sich in ihren Interessen verletzt glauben und Italien den Weg versperren wollen. Das italien ische Bolf ist zu groß für sein kleines Land, und das ist sein einziger Reichtum." "Ganz Italien ist jetzt", so ichließt der Sprecher, "in Erwartung der Worte Musiolinis."

Rurg vor 18.15 Uhr trifft Barteifefretar Starace in Begleitung des Parteidireftoriums auf dem Biagga Benegia ein und begibt fich fofort in den gleichnamigen Palaggo Benegia gu Muffolini. Bie alle großen Plate ift auch der Piagga Benegia burch riefige Scheinwerfer bell erleuchtet. Auf bem Nationaldensmal brennen wie an großen nationalen Gedenk-agen Hunderte von Fadeln. Die unübersehbare Menge wie-erholt immer wieder im Sprechchor den Rus: "Duce! Duce!"

Und er ericeint, mit frenetifdem Jubel begrußt: "Die feierliche Stunde in der Geschichte bes Baterlandes

fo begann Duffolini.

ieine immer wieder von rauschendem Beisall unterbrochene Rede an das italienische Bolk. "20 Millionen Italiener sind in diesem Augenblick auf allen Pläten Italiens
bei der gewaltigsten Bolkskundgebung versammelt, die die Geichichte Roms kennt. 20 Millionen, ein Herz, ein einziger
enticklossener Bille! Diese Kundgebung will besagen, daß
Italien und der Faschismus ein und dasselbe sind und bleiben
werden. Seit vielen Bochen läuft das Rad der Geschichte unter dem Antrieb unseres ruhigen und sesten Enticklusses auf
das Ziel zu. In diesen leiten Stunden ist das Tempo noch
rascher und geradezu unaushaltdar geworden. Es ist nicht

nur ein heer, das feinen Bielen entgegen mariciert, es find 54 Millionen Italiener, die geschlossen und gemeinsam mit biesem heer marschieren, mahrend man versucht, gegen fie die ichwarzeste Ungerechtigfeit ju begeben und uns den Blat an ber Conne gu nehmen.

Als man nach dem gemeinsamen Sieg im Beltfrieg am Berhandlungstisch eines erbärmlichen Friedens ausammen fam, da fielen für Italien nur die Brosamen einer großen, von anderen Staaten stammenden Kolonialbeute ab. Dreigebn Jahre lang haben wir geduldig gewartet mabrend um uns berum ein immer ftarterer Ring geichloffen murde, mit dem man unfere überquellende Lebensfraft er-ftiden will. Dit Abeffinien haben wir 40 Jahre lang ruhig ge-

Anftatt das gerechte Recht Italiens anquerfennen, magt man, im Bölferbund von Santtionen au fprechen. Bis jum Beweis des Gegenteils weigere ich mich, ju glauben, daß das französische Bolf sich Santtionen gegen Italien anschlie-Ben tonne. Bis jum Beweis bes Gegenteils weigere ich mich auch, zu glauben, daß das englische Bolf sein Blut vergießen und Europa auf den Weg der Katastrophe bringen wolle, um ein afrikanisches Land zu verteidigen, das allgemein als barbarifch und ber Bemeinichaft ber givilifierten Bolfer unmurdig gebrandmarkt wird. Tropdem dürfen wir aber nicht tun, als ob wir die Möglichfeiten in der naben Bufunft nicht

Auf Sanktionen wirtschaftlichen Charatkers werden wir mit Dissivlin, Gleichmut und Opferbereitschaft autworten. Auf Sanktionen militärischen Charatkers autworten wir mit militärischen Magnahmen, auf Kriegshandlungen mit Kriegs-handlungen. Riemand täusche sich darüber, uns bestehen müssen, denn er wird harten Kampf bestehen müssen. Aber noch einmal sei es in der kate-gorischsten Weise und als eine heilige Verpflichtung wieder-holt, die ich an diesem Abend vor allen Italienern übernehme: Wir werben alles mögliche tun, um gu vermeiben, bag ber

toloniale Konflitt den Charafter und die Bedentung eines europäischen Konflittes annimmt, wie das mit Lachen jene hoffen, die für den Untergang ihrer Zeiten Rache nehmen

Gegen unser Bolf, dem die Menschheit ihre größten Lei-ftungen verdankt, gegen bieses Bolk von Dichtern, Künstlern, Gelehrten und Seefahrern wagt man von Sanktionen gu iprechen. "Darum marich!" Auf daß der Ruf seiner bis aufs außerste unerichütterlichen Entichloffenheit gen Simmel fteige und unfere Coldaten in Ditafrifa erreiche den Coldaten, die im Begriff find, in den Kampf zu gehen, ein Troft, feinen Freunden ein Ansporn, den Feinden zur Barung. Dieser Aufsichrei ift ein Ruf der Gerechtigkeit und bes

Die Rede Muffolinis murbe von der nach Behntaufenden gahlenden Menge auf der Biagga Benegia immer wieder von frurmischen Beifallsrufen unterbrochen. Am Schluß brachte die Menge Muffolini, der immer wieder von neuem auf dem Balfon ericheinen mußte, nicht endenwollende Rundgebun-

Rach den Rlangen des Giovinegga-Liebes erflarte Barteifefretar Starace, ber fich mit dem Parteidireftorium an der Seite Muffolinis befand, über den Rundfunf den Generalappell für beendet. Langiam und geordnet wie der Aufmarich vollzog fich auch ber Abmarich.

Ueberschwemmungen in Benedig.

Mailand, 3. Oft. Gin beftiger Chiroffo, der geftern über Rorditalien wehte, verurfacte in Benedig eine Sochflut. Die geftauten Baffermaffen ber Lagune traten über die Ufer der Ranale und überichwemmten die tiefer gelegenen Teile ber Stadt. Der Marfusplat murbe überflutet und bot bas feltfame Bilb eines von Gaulen und Galerien umgebenen Sees.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Ito

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse

Verkannte "Genies" stellen aus.

Ron unferer Rarifer Schriftleitung.

T. Baris, Anfang Oftober 1935.

Das Bestentaschen-Genie, der kleine Mann unter den Ersindern, lebt drei Bochen lang im Himmel. Richt in dem seiner Luftschlösser und Bunschträume, die er ein ganzes Jahr lang zärtlich gebant und liebevoll genährt, sondern im Himmel der Begeisterung und des Stolzes. Der Koncours Lépine" im Pariser Ausstellungspart an der Porte de Bersailles hat dem Ersinder und seinem geistigen Lind die Pforten geöffnet. Er darf hier einen Stand ersössen und ein großes Schild aufhängen: "Ar. 12347, Andre Millenouisse; Gerät zum Entkernen von Zwetschgen, ohne das Saft verloren geht."

mos ein

ant-

te in

n die

noch

flärt,

chied

Gu=

und

ren,

rifer

igen

hal=

ine

bem

neb=

ein,

tals

por

tbe

gen

ent

och=

ra=

äfi=

an=

ahr

hts

ein

In=

rn

ne

nor

fes

m=

en

Auf einem grünen Samttuch liegen ein Duhend selt-samer Drabtgebilde, eben besagte Zweischgenentkerner, dashinter steht strahlend Monsieur Millenouille, der Erfinder. Madame Millenouille nud die Kinder bringen den ganzen Tag in der Ausstellungshalle zu und weiden sich an dem schönen Plakat mit dem Namen ihres Gatten und Papas. Am Sountag kommt noch Onkel Auguste mit Tante und zahlreichen Ressen aus der Provinz und alle sind beinahe noch stolzer, als der Gerr Erfinder selbst. Und so sieht man tausend Familien und noch mehr.

MIS der Prafett Lepine im Jahre 1912 in Baris diefen alliährlichen Concours grundete, urfprünglich nur für Spielseugfabrifanten, ahnte er nicht, daß fein Rame allmählich jum angebeteten Idol des fleinen Erfinders werben follte, der hier Gelegenheit fand, fich öffentlich vorzuftellen. Bon Jahr ju Jahr ichwoll ber Anfturm ber verfannten Genies, die nirgends ihr Produtt anbringen fonnten und bier plot= Iich ein offenes Saus fanden. Benn man jest ben "Concours Lepine" befucht, taucht man in eine Fint von Erfinbern und Erfindungen, daß man fich nach einer halben Stunde bereits wie Jules Berne portommt und nach einer weiteren halben Stunde nur noch mit gutem, altem Rognaf wieder gur Befinnung gebracht werden fann. Der Barifer jedoch amufiert fich foftlich auf diefer Ausstellung und jeder Revuedireftor muß vor Reid leberleidend merben, menn er biefen Anfturm ju den Raffen fieht. 4 France foftet bas Bergnügen und dazu erhält man noch ein Los — "gratis und umfonft" - wie das nette Madchen an der Raffe fagt. Gin Los, auf das man am 30. November, 2 Uhr nachmittags, ein Auto gewinnen fann, eine Rahmafchine, ein Motorrad, eine Buttermaichine; porfichtigerweife fteben überall bie Rirmennamen dabei, daß man nicht glaubt, es feien Ronftruftionen der Erfinder . . .

Rrach und Rnall, garm und Betofe muß berrichen, wenn ber Parifer luftig ift. Schon vor dem Gingang ins Erfinderparadies ertrinft man im Strudel der Begeifterung. Gin Erfinder, den man nicht einmal bier, wo man fonft fo gaftlich ift, aufgenommen bat, foling vor bem Tor unter fnallrotem Sonnenichirm feinen Stand auf. Er hat ein mabrbaft teuflisch Ding erfunden: bunt bemalte Ganfefebern, die in befonders praparierten Rorfen fteden, merden in die Buft geworfen. Gie fallen gu Boden, es gibt einen bonnernben Anall, die Feber ichnellt nochmals in die Sobe und landet nochmals mit ohrenbetäubendem Rrach. Faft jeder Befucher erfteht fo einen Apparat und probiert ihn gleich; es ift mahrhaft die Solle los. Die Benies, die in der Salle ihre Schäbe zeigen, find bedeutend friedlicher. Da fonnen Sie fich einen Topfhenfel in allen technifchen erflären laffen, mit dem man Topfe von oben, unten, hinten und vorn anfaffen fann, garantiert ohne fich die Finger gu verbrennen. Der bevorzugen Sie ein Tifchbillard, bas aur Größe eines Taschentuchs zusammengefaltet werden fann? Bollen Gie für Ihren herrn Cohn eine mit brei Briffen an die Zimmerbede gu montierende Schaufel erfteben? Ober für Ihre Gattin bas "ewige" Tifchtuch, bas ungerreißbar ift und auf dem man feine Fleden fiebt? Intereffiert Gie ein Meffer, mit bem man Tomaten in gehntel Millimeter bunne Scheiben ichneiden tann ober eine unfeblbare Signalvorrichtung, die jeden Zugunfall verhindert und auf die fich (fur den Erfinder) unverftandlicherweife die frangofifche Staatsbahn noch nicht gefturgt hat? Ginem diefer tansend Erfinder taten die Berkehrspolizisten leid, die von fruh bis abends ichwedische Gymnaftit machen muffen, und er fonstruierte das "Rappi als Berfehrsampel". Die dienstliche Ropfbededung des Beamten ift mit einer roten, grünen oder gelben Lampe verfeben, die von der Sofentaiche aus mit einer Batterie reguliert werben. Großartig und einfach, nicht? Man muß aber erft einmal brauffommen. -Bahrend ich mich damit unterhalte, das beleuchtete Saupt bes holgernen Ausftellungspoligiften in allen Farben fpielen gu laffen, gude ich ploblich toblich erichredt gufammen: ich erhalte Trommelfener ins Rückgrat. — "Bardon, Monfier" - fagt ein reizendes Fraulein -, "wie finden Sie unferen Maffageapparat?" - Run, ich finde ihn ausgezeich. net, er wird burch ichlichtes Leitungsmaffer betrieben, ift an jebem Sahn angubringen, und maffiert, wie mir die junge Dame eben bewies, burch Rod, Befte und Bemb bindurch.

Der Gang durch die Halle wird dum wahren Kreuddug. Alle diese Erfinder sind so strahsend liebenswürdig und so rührend eifrig, ihre Dinge vorzusühren, daß man dei jedem stehenbleiben und zuschauen muß Brächten Sie es vielleicht übers Herz, die Borsührung eines Unterseeboot-Rettungsapparates abzuschnen, an dem sein Erfinder Jahrzehnte Rebevoll konstruiert hat? Ich nicht! So rasselt vor meinen Augen ein Kettengewirr auf und nieder, klingeln kleine Gloden, arbeiten Magnete, und seltsame Greiser holen endslich vom Grund eines Baschbedens ein bleististlanges U-Boot aus Blech ans Tageslicht. Das alles verfolge ich mit pflichtschuldiger Bewunderung, obwohl ich mit 99 Prozent Bahrscheinlichkeit nie ein Unterseeboot besiben, noch in einem fahren werde.

Das aufregendste ist aber auf der diesjährigen Erfindersichan die Flugabteilung. Es wird ein Konkurs veranstaltet für einen Flug mit menschlicher Kraft, bei dem 5000 Francs zu gewinnen sind. Man sieht die abenteuerlichsten Konstruktionen, die zum größten Teil aus seltsamen, auf Fahrzädern montierten Flügeln bestehen. "Meine Damen und Herren, gehen Sie in die gegenüberliegende Halle, Sie wers

den einem weltgeschichtlichen Ereignis beiwohnen," - fagt ein freundlicher, dider herr mit Strobbut, bei bem man burch Rauf eines Programme für einen Franc fich "unfterbliche Berdienfte um die frangofifche Fliegerei ermerben fann". Bir geben in die bezeichnete Salle, in der nach üb-lichem frangofischem Schema eine Bersammlung abgehalten wird. Auf holgernem Bodium fiben in ichwarzer Jade und geftreiften Sofen drei Berren, von denen der lints wie Benri IV., der rechte wie Clemenceau und der in der Mitte wie Boincare ausfieht. Davor fteht eine Bafferfaraffe und ein Glas. Der Poincare beginnt eine von freudigem Beifallstlatichen unterbrochene Rede auf die frangofische Fliegerei und erflart die Bichtigfeit bes beute beginnenden Berfuches für einen Blug aus Menichenfraft. "Meine Damen und herren, der Deutsche Dunnbein foll angeblich (bier awintert der Poincare maligios mit den Augen und amirbelt sein Bartchen) aus eigener Kraft geflogen sein. Wir haben es nicht gefeben, tonnen es alfo nicht annehmen. Beute werden wir eine Reihe von Berfuchen beginnen, die in ihren Fortidritten jum Ruhm der frangofischen Fliegerei dienen werden." - Jedesmal, wenn der Redner "aviation francaife" fagt, praffelt ein Beifallsfturm burch die Balle. Dann wird nochmals gesammelt und wir fpenden weitere 2 Franfen für die frangofifche Gliegerei, voll Spannung auf bas tommende Ereignis. Die Menge ftromt aus der Salle und umfäumt einen eingezäunten Plat. Journalisten und Photographen dürfen in die Mitte des Plates. Der freundliche, dide herr mit Strobbut ift auch da und verfündet dem allmählich auf mehrere Taufend angewachsenen Bublifum, daß jest ein Blug mit bilfe eigener Menschenkraft beginne.

Plöhlich steht ein fleines Männchen auf dem Plat. Es trägt einen braunen Overall und eine Sportmütze und hat eine ein bischen schiese Schulter. An den Rücken gespannt sind ihm zwei Schwingen aus Pergament und Rohr, die er durch einen Gelenkmechanismus mit zwei Hebeln, die er in den Hänedn hält, bewegen kann. Würdevoll dreht sich der kleine Flarus nach allen Seiten, klappt die Flügel auf und zu und siecht leicht gespenstisch aus, wie eine seltsame, große Fledermaus. Der dick Herr im Strohhut verkündet durch seine sprachrohr: "Meine Damen und Herren, Sie werden seizener Kraft schwebt." — Wildes Beisallklatschen. Der gestlügelte Mann schreitet auf die Journalisten und Kinooperateure zu und ruft: "Sind Sie sertig, meine Herren?" Dann breitet er mit heroischer Geste die Schwingen zum Start.

- So muß der Schneider von UIm ausgesehen haben, als

Bir fonnen und in unferem Laienverstand gerade noch wundern, daß der Mann mit dem Bind losfliegen will, da beginnt auch icon der Start. Bildes Supfen in ichiefen, haftigen Sprüngen, wirres Beflatter ber Bergamentichwingen, rafendes Gefurbel der Rinomanner, die Photographen warten ichufbereit, daß fich der Mann vom Boden bebt. Der aber hupft weiter, wie eine flügellahme Rrabe. Dann fommt ein Bindftog und brudt das gange gu einem Saufden Unglud auf die Erbe. Die Menge bricht in rafendes, töbliches Gelächter aus. Der gefturate Starus erhebt fich und binft mit gusammengeflappten Glügeln auf uns gu. Er blutet aus einem fleinen Rif an der Stirn. Ploglich ichießt ein Beiblein berbei, drudt mir mit gitternder Sand ein altes Parapluie in ben Arm, sieht ein Tafchentuch aus ihrem Pompadour und wischt dem blutenden Belben über das Beficht. "D, mein armer Alter, haft bu bich verlett?" Der wehrt feine beforgte Sausfrau beruhigend ab. In feinen Augen glimmt das entichloffene Feuer eines Erfinders, der an feine Ibee glaubt. Er wird weiter versuchen, weil er ben Glauben an fein Fliegen bat. — Bom anderen Ende bes Plates naht eine Rranfenfchwefter, faft 2 Meter groß und entsprechend breit, mit blauer Saube um das Geficht einer altlichen Dig, die Bruft mit Orden behangt. Der dide herr im Strobbut, der vorber das Geld für den Fortschritt der "aviation francaise" gesammelt hat, steigt auf einen Stuhl und redet: "Der Flieger ift verlet, meine Damen und herren, der heutige Flug ift beendet." — Ein Bahnfinnsgebriill, durchlochert von höhnischen Pfiffen, ift die Antwort. — "Gelb gurud! Geld gurud! — Bir wollen fliegen feben!" ertont es in mutgeschwollenem Chor; die Menge fturmt das Geld. Der bisher fo frohliche, dide Berr im Strobbut sieht fich angstbleich hinter eine Stuhlreihe aurud. Die drei Berfammlungsredner find längft verfchwunden. "Polizei! Polizei!" heult die Maffe, die allmählich an ihrem eigenen Toben Bergnugen findet und fich über das entgangene Schaufpiel troftet. Sofort ift ein Bortfpiel gefunden: "On vole pas, mais en vole!" (Man fliegt nicht, aber man beftiehlt uns.) Belächter und Gefchrei. Blaue Bolizeifappis tauchen auf und mit behördlicher Macht wird der Blat geräumt, auf dem man Zeuge eines "weltgeschicht- lichen Ereigniffes" hatte sein sollen.

Bir drehen uns um und suchen nach dem kleinen Jkarus, der trot seines komischen Bersagers so sumpathisch war in seiner ernsten, heiligen Begeisterung. Er war so mannhaft verdissen, daß ihn der Spott nicht kränkte; das Fliegen lät ihn nicht los, und er wird schon einmal etwas schaffen. Aber wir finden das Schwingenmännchen nicht. Die große Krankenschwester hat ihn hinweggeräumt, sorglich an ihrer Brust geborgen, an der er sogar mit ausgespannten Flügeln verschwände...

Mit Noah Zwo ins Blaue

Ein Autofriedhof, ein "verrückter" Einfall und eine abenteuerliche Fahrt. Von Beinrich Baufer.

XI.

Ubichied vom Bodenfee.

Bom Maybach, vom Schreden ber Landstraße und vom

Der Luftschiffbau Zeppelin ist das eine der Bunder vom Bodensee, die Motoren- und Autofabrik von Maybach ist das andere.

Ich möchte dies Werk gar nicht als Fabrik bezeichnen. Denn leider ist es so, daß man mit "Fabrik" noch immer einen Gegensatz zum Handwerk meint und meinen muß. Sine "Fabrik" ist in der Borstellung des Laien etwas Rauchiges, in dem sich mit großer Gile Räder drehen, mit denen Dinge schneller erzeugt werden, als mit der Hand.

Diese Begrifsbestimmung trifft nun für Maybach gand und gar nicht zu. Diese Werkstatt hat keine Wälder rauchender Schlote, keine Arbeiter, massen", keine großen Produktionszissern und — keine Eile. Sie macht keinerlei "großzügige Reklame" und legt keinen besonderen Wert darauf, in der Presse genannt zu sein. Und troßdem kennt jedes Kind den Ramen genau so gut, wie es den des Zeppelin kennt. Und troßdem ist dieser Rame in der ganden Welt der Inbegriff von Präzisson, von Zuverlässigiskeit, von genialer Konstruktion. In der Welt der Motore nimmt er den Rang ein, wie der Ehronometer in der Welt der Uhren.

Ich wollte sehen wie und mit welchen Mitteln ein solcher Ruf entsteht und hatte das seltene Glüd durch die Werkftätten geführt zu werden, die dicht neben den schwesterlichen des Luftschiffbaus Zeppelin liegen. Die hellen, sauberen Hallen, in denen gegenwärtig an die tausend Mann in drei Schichten arbeiten, sind weder besonders modern, noch besonders groß. Der erste, bestimmende Eindruck ist der einer ganz eigentümlichen Atmosphäre. Hier regiert nicht die Stoppuhr. Hier wird nicht im Aktord gearbeitet. Hier gibt es weder Hast noch Eile. Kein von der Maschine gezeichnetes, gequältes und gehettes Gesicht.

Ein junger Mann im blauen Arbeitsfittel mit Schraubenichluffeln über die Bentilsteuerung eines Motors gebeugt, richtet sich auf, grüßt freundlich ju uns herüber.

"Ein netter Junge, dieser Arbeiter", sagte ich ju meinem führer.

"Das ift nun zufällig einer unserer besten Ingenieure — aber das macht nichts, Sie werden hier nicht viel Unterschied bemerken zwischen Ingenieur und Schlosser." — Und er klopft dem Mann an der nächsten Berkbank auf die Schulter: "Rächsten Sonntag Billi! Du kommst doch mit?"

Der Junge grinft übers ganze Geficht "Ra flar".

"Ich fahre nämlich Sonntag mit ein paar unserer Leute in die Berge. Bei Ihnen in Norddeutschland kennt man das wohl nicht, aber bei uns ist es so eingeführt. Dr. Maybach, der ein begeisterter Skiläuser ist, aber auch ich und die anderen Herren nehmen meist ein halbes Dutend unserer Arbeiter bei unseren Ausslügen mit. Es geht vergnügt dabei du, kann ich Ihnen sagen."

Manche Motoren- und Automobilfabrik habe ich gesehen, auch die Fordwerke in Detroit; aber einen ähnlichen Eindruck von technischer Höhe, einer Höhe, in der das Werkstück schon wieder vergeistigt erscheint, habe ich nie empfangen. Dieser Eindruck entsteht nicht durch die Arbeit von Maschinen, sondern durch die des Hirns und der Menschenhand. Diese Wotoren, mächtige Diesel für Triebwagen, Lastwagenmotoren, stark wie Büffel, elegante V-sörmige für schwere, schnelle Landstraßenflieger, tragen in jeder Einzelheit den Stempel des genialen Konstrukteurs und der Handarbeit in der Ausführung. Darum sind sie auch so rein ästhetisch schön, weil sie nach einem technischen Ideal entwickelt sind, nicht nach einer Preisgrenze, nicht als Massenprodukt für eine weite Käuserichte.

So überwiegt die Forschungs- und Versuchsarbeit beinahe die Arbeit der Erzeugung. So verläßt aber auch keine Type das Fabriktor, die nicht völlig ausgereift und in ihrer Art vollkommen wäre.

Fabriklärm kennt diese Werkstatt nur in ihren schalldicht abgeschlossenen Motorenprüfständen. Dort aber gründlich: wenn so ein vielhundertpferdiger Diesel losdonnert, könnte ich jauchzen über soviel gebändigte Urgewalt. Im Geiste sehe ich dann die fliegenden Blitzgige der Zukunst.

In einer Halle der Drehbänke und Bearbeitungsmaschinen äußere ich ein leises Staunen über den etwas altmodischen Treibriemenantrieb. der mir im Gegensatz zu stehen scheint zu den höchst neuzeitlichen Maschinenteilen, die er erzeugt.

"Ja, sehen Sie", sagt der Führer, "wir hätten sa genau wie andere Firmen zu unserer Bank gehen und uns Geld pumpen können für den modernen Einzelantrieb mit Elektromotoren. Das hätte sich aber erst in einem Jahrzehnt rentieren können — da sind wir lieber vorsichtig gewesen. Und haben recht behalten mit unserer Politik, denn sie hat das Werk vor Verschuldung bewahrt."

Als ich das Werk verließ, da wußte ich, daß ich wohl die beste und — die deutschefte Werkstatt gesehen hatte: Das hochwertige Produkt, erzeugt mit Freude an der Arbeit, mit Liebe, mit Hingabe. Hier ist der Typ des Arbeiters, den wir sür Deutschlands Zukunst wollen: Der Arbeiter der Faust und der Stirn, der Arbeiter als handwerker. Der handwerker schon fast als Künstler; — ein Modelltischler hier besitzt in meinen Augen durchaus diesen hohen Rang. Und der Konstrukteur als der geniale Mensch.

Draußen kamen mir die grauen Fabriksteppen unserer Heimat in den Sinn mit ihren grauen Massenmenschen und ihren seelenlosen Massenerzeugnissen, die noch so ganz anders sind als dies eine, ideale Bild. Das stimmte mich trauxig.

Es wird Zeit für uns Abschied zu nehmen: Abschied vom weiten Blau des Sees, vom Bild und Spiegelbild der Alpen, von der fühlen Frische des "Seeweins". Bon der kleinen



Biege "Ribi", die gur Rolle in die Arche flettert und von dem fomifchften Sundevich, das fich uns freiwillig als Bachter anbot, haariges fleines Ungeheuer, unter deffen Ahnen ein Budel eine dunfle Rolle gespielt hat.

Die Arche ift gerüftet, blant und gewaschen; fie muß jest in die Schwargwaldberge flettern, von dort jum Rhein berunterrollen. Denn die Schweiger Grenge fperrt den direften Beg und außerdem ein amar icones und altertumliches, aber leider nur 2,80 Meter hohes Stadttor, durch das wir mit unferer ftolgen bobe nicht hindurchrutichen fonnen.

Um letten Abend faß ich mit den Seefeldner Bauern im ausgezeichneten "Grünen Becht" und erlebte eine mundericone Sauerei, die, wie fiblich, bei den Karten entstand - leider nur als Zuschauer. Es war prachtvoll und vermehrte meine Sammlung nütlicher Glüche. Es war aber auch eine mir völlig neue Bariante-Sauerei mit Feuerwerf. Denn die Burichen behielten die Stumpen dabei im Mund, als Stogbampfer gemiffermaßen - und die Funten fprangen practivoll bei jedem Sieb in den milden Bollmondicein.

(Schluß folgt.) Im Bannkreis des Bückebergs.

Bum Reiche-Erntebantfeft am 6. Oftober. - Bon Ludwig Rapeller.

Man glaubt, die lodende Melodie des Spielmanns ju horen, wenn man in Sameln, der alten Rattenfängerftabt, auf der Beferbrude fteht, wenn die Baffer über die Behre rauichen und die Stadt vor einem liegt, mitteralterlich anmutend

und doch eher liebenswürdig als dufter, eber fpielerifch als von einem bedrückenden Ernft . . . Und man meint, nun muffe aus den winkligen Bagden der freisrunden Altftadt ein Mann im bunten Bams beraus= treten und den Gaft mit fremd= artigen Beremonien begrüßen . . .

Aber die Erwartungen, mit denen man fich diefer Stadt genähert, merden auf eine andere Beife erfüllt: da ift das alte Münfter, deffen Ur= fprung bis ins 11. Jahrhundert gu= rüdreicht; und am Chor fteht ber Lachs-Brunnen, die Delitateffe meifend, die die Weferstadt ihren Gaften beidert. Und dann, durch die Altftadt-Strafen mandernd, erlebt man die Blütezeit der reichen Sanfestadt mit den Bliden noch einmal. Sier hat fich die "Befer-Renaiffance" unvergängliche Denfmäler gefest: Sochzeitshaus und Rattenfängerhaus, Stiftsherrenhaus und das Dempter= fche Saus, fie alle find reich vergiert und geschmiidt, und im Bau bes Mufeums, einem ehemaligen Patridierhaus, find die Sammlungen untergebracht, die von der über 1000= jährigen Beichichte der Stadt Beugnis ablegen.

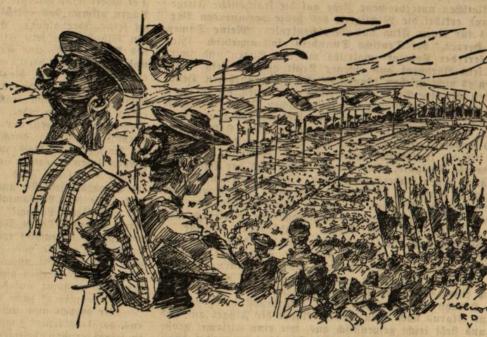
Man mandert wieder gurud an die Befer, und da lodt drüben der mächtige Baldberg bes Rlut, faft 200 Meter über die Befer fich erhebend und eine gange Reihe überraichender Ausfichten und ichattiger Spaziergange bietend. Bor ibm jedoch, auf dem Berder, ftreben gewaltige Speicher jum Simmel: eine Befer-Mible, eine der größten Deutschlands, die durch Bafferfraft betrieben wird und täglich 3000-4000 Bentner Beigen ju mahlen vermag.

leber die Behre raufcht das Baffer, und ichmude Dampfer laden gur Fahrt weserauswärts, durch eine der iconften und reigvollsten Landichaften Norddeutschlands, durch das Beferbergland nach Solaminden, nach Sorter und Carlshafen und nach Sannoverich-Münden, wo Berra und Fulba our Befer fich vereinen.

Das ift die Sandichaft, von der Frang von Dingelftedt in feinem Beferlied fingt:

Dier hab ich fo manches liebe Mal Mit meiner Laute gefeffen, hinunterblidend ins weite Tal, Mein felbit und der Belt pergeff.

Und um mich flang es fo froh und hehr, Und über mir tagt es fo helle, Und unten braufte das ferne Behr Und der Befer blipende Belle .



Reichs-Erntedankfest auf dem Bückeberg bei Hameln, Nach einer Zeichnung von Fritz Bley (RDV-M).

Leife gieht der Dampfer feine Bahn, als wollte er die icone, griine Stille nicht ftoren mit feinem garm. Balber machfen aus den Ufern des Fluffes und fteigen fteile Sange hinan; Taler öffnen fich und laffen den Blid ein in die Goonbeiten biefes anmutigen Landes. Sier munden Samel und humme, und der Ohrberg taucht auf, ichroff hinabiturgend in die Befer; und links ragt der Obensberg auf mit der Obensburg. Da liegt Ohr mit feinem alten Schloß, und mit einer Biegung eilt der Dampfer auf die Bindmuble von Tündern au, das — als Tundirium — schon in einer Urkunde des Jahres 1004 genannt wird. Und wieder öffnet fich rechts ein Tal, und das Glugden Emmer mischt feine Baffer mit benen

Dort oben, an ihrem vielgewundenen Lauf, liegt Schloß Samelichenburg, malerifch amifchen icon bewaldeten Bergen, mit großem, reichoergiertem Rundbogentor, im Schlofteich ipiegeln fich die edlen, reichgegliederten Formen des Renaiffancebaus, den jedenfalls derfelbe Meifter ichuf, der in pamein oas pomzeits= und das Rattenfängerhaus geschaffen

Noch weiter oben, in einen grünen Talteffel gebettet, liegt das altberühmte Bad Byrmont.

Emmerthal gleitet vorüber und links, über ben Saufern von Sagenobien, fteigt mächtig ber Budeberg auf. Sier oben auf feiner Rammbobe, im Bergen Riederfamjens, feiert Deutschland am 6. Oftober fein Erntedantfest; auf die Sobe des Budeberge ftromen die Bauern ber nächften Umgebung wie aus der weiteften Gerne, und von bier oben wird die Feierstunde hinausgetragen von der drahtlojen Belle ins gange Reich, fo daß im Beifte alle Bolfsgenoffen bier verfammelt find auf uraltem Kulturboben, der getränft ift vom Blute der Beften.

Denn hier unten in Sagenobjen, am Ufer der Bejer, in einem der alten Burgturme, foll Bittefind, der Cachienherzog, den andrängenden Franten getropt und drüben, in Rirchenobsen foll Rarl der Franke eine Rirche gegründet haben als Berfprechen, daß er die widerfpenftigen Cachfen mit Blut und Schwert jum Chriftentum befehren merde .

Das Tal weitet fich, und hinter Baumen taucht der Fleden Grofinde auf. Rings ragen über weite Biefen und Gelder die Berge, nach links bildet die icarfumriffene Rammwand bes 3th den Abichluß; dort oben auf den 3th-Biefen hat eine Segelfliegericule ibr luftiges Lager errichtet. Und unten an den Ufern fann man Reiher beobachten und Bildenten. Bon neuem verengt fich das Tal, faum Bahn und Strafe Raum gonnend; anmutige Dorfer gleiten vorüber, und der schönfte Teil der Fahrt beginnt: da ift Bodenwerder am Fuße des waldreichen Bogler, wunderschön gelegenes Solbad mit alten Sachwertbauten und dem Geburtshaus des berühmten Freiherrn von Münchhausen, der vor 200 Jahren die Belt mit feinen marchenhaften Ergablungen entgudte.

Die Brude, die hier über die Befer führt, ift wie ein Tor ju neuen Schonheiten: an Felsmanben und machtigen Baldhangen vorbei ichlängelt fich die Befer durch das Gebirge; von den Soben gur Rechten grußt der Roterberg (508 Meter) mit feinem modernen Gipfel-Botel; Bolle wird fichtbar mit feiner Burgruine, und dann ericeint binter einer Biegung des Fluffes, an die Baldberge des Colling gelagert, Solaminden, beliebte Commerfrifche und Jugendheimat des Dichters Wilhelm Raabe, beffen Graahlungen jum Teil hier im Beferbergland fpielen, wie &. B. "Gorader", das man das flaffifche Buch von Solaminden nennen fonnte. Und mas einen Dichter entflammt, das wird auch jeden empfindenden Menfchen entafiden . . .

Per Flugzeug — ins Buro.

Sarold Bart Stephenfon halt den "Beltreford" des meiteften Buromeges und er bewältigt ihn mit ben mobernften Mitteln. Jeden Tag reift biefer energifche Beichaftsmann, deffen Beim fich bet Geahm Barbour, in der Rabe von Rem Caftle unweit ber ichottifchen Grenge befindet, vierhundert Rilometer von und gut feiner Arbeitsftätte in London. Dr. Stephenson, der verichiedene Rohlengruben leitet, fliegt jeden Morgen furs nach 6 Uhr von einem in der Rabe feines Bohnfibes befindlichen Flugplat ab und landet um 8 Uhr 30 auf dem Flugplat von Crondon, fo daß er pünftlich um 9 Uhr in feinem Londoner Buro fein fann. 3mifchen 15 Uhr 30 und Uhr 30 ift er wieber gurud, fann feinen Rachmittagstee, ohne den ein Englander nicht leben möchte, in der Salle feines Landhaufes einnehmen und fich ben bortigen Gefcaften midmen.

humor.

Mebertroffen. A. (au einem Befannten): "Meine Fran ift doch febr geschickt. Sie hat fürglich aus zwei Ballfleidern ein recht hibiches Sofatiffen gemacht." - B .: "Bab, meine Frau verfteht noch mehr. Sie hat aus einem Sofatiffen amei Ballfleider für unfere Töchter fertig gebracht." -

Richtig. Lehrer (jum Schüler): "Renne mir ein feltenes Tier in Auftralien." — "Der Elefant." — "Den gibt's dort doch nicht," — "Rein, und de & halb ift er in Auftralien ein feltenes Tier." -

Badisches Staatstheater:

Erstes Sinfonie-Konzert.

Solift: Projeffor Georg Kulenkampff-Berlin.

Professor Georg Kulenfampf mar der geseierte So-lift des ersten Sinsoniekonzertes. Er spielte das romantische Biolinkonzert in D-Dur von Johannes Brahms mit einer Sauberfeit und Geichmeidigfeit in der Technif, einer Robleffe Sanberfeit und Geschmeidigkeit in der Technit, einer Roblene des Bortrages, einer Wärme und Zartheit, besonders in den weichen und versonnenen lyrischen Abschnitten, die ihn als einen Meister unter den Meistern des in die Klassizität emporgehobenen Geigenspiels schäben und verehren lassen. Seine Geige singt aus innerster Indunkt; ihre Stimme nimmt den Hörer sofort gesangen durch den süßen, weichen und schwerelosen Klang. Man kann diesen Brahms vielleicht herber loielen und die Wirfung des ungarisch eingesätzten Kandon fpielen und die Birfung des ungarisch eingefärbten Rondospielen und die Wirfung des ungarisch eingefärdten Rondo-Finales mehr nach außen legen, aber man wird den aweiten Sab zumal in seiner norddeutschen Beidestimmung und seiner unbeschreiblichen Lieblichkeit nicht intensiver gestalten, das ganze Biolinkonzert nicht klarer, durchsichtiger und beherrsche ter vortragen können. Prosessor Georg Kulenkampst wurde laut und viele Male gerusen. Er ichloß seinen Dank in den ersten Sab der G-Moll-Solo-Biolinsonate von Johann Se-kalian Rach

Dastian Bach.

Nach der Pause solgte die vierte Sinfonie von Anton Bruckner. Der letzte große deutsche Sinsonier hat ihr selbst den Namen "Die Romantische" gegeben. Sie ist schon au seinen Ledzeiten die volkstimtlichte seiner Sinsonien geworden. Auch im Musikleben der Gegenwart hat sie neben der siebten die weitaus meisten Aufsührungen. Seine Kreunde und Biographen haben diese vierte sehr schon und den Stimmungsgehalt sassen deine Wald-Sinsonie genannt oder einen Heimstraum und mit diesen Schlagwörtern den Weg zum Verstehen dieser Seelen- und Naturschilderungen erhellt. Der deutsche Bald und seine grüne Gerrlichkeit tut sich gleich im ersten Sab aus, und im Hörner-Scherzo wird Jagdgetön laut mit leisem Tristan-Nachhall und im Mittelteil wiegt sich ein wunderschöner gemütlicher Klarinetten-Ländler.

Diefes Schergo padte Staatstavellmeifter Joseph Reil Dieses Scherzo padte Staatskavellmeister Joseph Keilberth, der erstmals diesen Bruckner musizierte, frisch und rhythmisch gestrafft an; man fühlte hier und in den Ecksäken, daß er kinstlerische Energie, ernsten Willen und hohes Können einsetzen konnte, und zwar auf Grund einer aenauen Beherrschung der Partitur, von der er sich übrigens auf weite Streden hin sast frei machte. Er hat bei seiner reichen Begabung als Orchesterführer den rechten und wachen Sinn sür planvollen Außbau der einzelnen Säbe und sür die gerade bei Bruckner so wichtigen Abtönungen der dnyamischen Kräfte. Sein Musikerlebnis Bruckner ist auf dem besten Wege, die romantische Hintergründigkeit zu betonen, das Ausblücken der hochromantischen Klangwelt in den inneren Söhepunkten, das leidenschaftlich Glübende. Staatskapellmeister Joseph Reilberth und das ausgezeich-

nete Drchefter, das fich auch in der Begleitung des Biolinfongertes bemabrte, fonnte nach diefer vierten Sinfonie in Es-Dur von Anton Brudner die berglichften Danfesbegen-gungen der großen Sörerichaft entgegen nehmen. He.

Brudner-Ginführungsvortrag. Die Mitglieder des Badi-ichen Brudnerbundes und ein weiterer Kreis von Freunden des Brudnerichen Bertes hatten fich am Montagabend in der Musithoch ichule ausammengesunden, um sich in die 4. Sinsonie des Meisters einzuleben, mit der die Badische Staatskapelle ihre die Swinterlichen Sinsoniekonzerte begann. Prof. Dr. Grüninger, der verdienstvolle 1. Vorsiende des Brucknerbundes, las einen Ausschitt aus seinem bekannten Arnstver-Aus der die inneren Montster und seinem bekannten Bruckner-Buch, der die inneren Beziehungen dieser jogenannten "Romantischen Sinfonie" aufzeigt und ihre wichtige Stellung im Entwicklungsgang des Meisters kennzeichnet. Die Brucknerforschung und die Brucknerpsege verdanfen Prof. Grüninger außerordentlich viel; seiner Initiative ist auch die Einricktung das Cerlstuder Prockners auf danten Prof. Grüninger außerordentlich viel; seiner Intlative ist auch die Einrichtung des Karlsruher Bruchnertages zu verdanken, der alijährlich um den 10. Oktober herum sich mit Wort und Tat für das Schaffen Bruchners einsest. Das nächste Jahr wird mit dem geplanten großen Karlsruher Bruchnerseit das, was dieses Wal nur angedeutet wurde, zum bedeutenden, weithin sichtbaren Ereignis erweitern. Den Borsten Dr. Grüningers insate die Interpretation der 4. Sinige ten Dr. Grüningers folgte die Interpretation der 4. Sinfo-nie auf zwei Flügeln, für die sich die Musikhochschullehrerin-nen Rosa Lucas und Marie Stern mit unverkennbarer Singabe einfetten.

Sanns Johit Prafident der Reichs= schriftlumskammer.

Der Prafident der Reichstulturfammer, Reichsminifter Dr. Goebbels, hat den Prafidenten der Reichsichrifttumstammer Dr. Blund mit der Bahrnehmung der Auslandsbegiehungen der Kammer beauftragt und ihn zugleich ehrenhalber jum Altpräfidenten ber Rammer ernannt,

Dr. Goebbels hat Staatsrat Sanns Johft, der dem Bräfidialrat der Rammer seit ihrer Gründung angehört, jum Bräsident Ben der Reichsschrifttumskammer ernannt Altprafident Blund wird auch weiterfin dem Brafidialrat

der Reichsichrifttumstammer angehören. Der Brafident ber Reichstulturfammer, Reichsminifter Dr. Goebbels, empfing Mittwochvormittag den joeben ernannten Brafidenten der Reichsichrifttumstammer, Staatsrat Sanns Johft, und besprach mit ihm aftuelle Fragen des deutschen Schrifttums. In der Unterredung betonte Reichsminister Dr. Goebbels die große Bedeutung der diesjährigen Buchwoche, die er durch eine grundlegende Rede anläßlich der Eröffnungs-

fundgebung in Beimar einleiten wird. Dr. Goebbels beiprach ferner mit dem Prafidenten Johft organisatorische Fragen der Reichsichrifttumstammer und tulturpolitisch notwendige Daßnahmen gur Forderung des deutschen Buchichaffens.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft:

Pfigner-Uraufführung in Samburg. Die Reihe der Sam-burger Konzerte des Berliner Philharmonischen Orchesters wurde mit einem großartigen Austaft erössnet. In einer Loge wurde mit einem großartigen Austaft erössnet. In einer Loge hatte Hans Psihner Platz genommen, um der Uraussührung seines Gello-Konzertes beizuwohnen. Am Pult stand Wilhelm Furtwängler. Psihners neues Werk, das "Konzert in G-Dur in einem Satz für Violincello und Orchester op. 42" bedeutet eine schöne Ueberraschung. So abgeklärt und erstüllt hat man Psihner noch nie erlebt. Der dreiteilige Ausbau entwicklich aus der Führung des Solvinstruments. Nach zwei Paufentakten seht das Cello ziemlich ruhig und schwebend mit dem ersten Thema ein, das von dem Orchester übernommen wird und sich bald mit dem zweiten Thema verbindet, um dann in einer Kadenz du schließen. Der zweite Teil beginnt langsam, wird von Triolen belebt und geht in ein Orchesterwischenspiel über, das in einem Fugato gipfelt. Der dritte Teil seht mit dem ersten Thema ein, bis ein neues Thema erklingt, das nach freier Durchsührung wieder dem Hauptthema Platz sest mit dem ersten Thema ein, dis ein neues Thema erringt, das nach freier Durchführung wieder dem Hauptthema Plats macht. Es flingt in einer wunderbar vergeistigten Stimmung aus. Den Solvteil spielte Gaspar Cassado, dessen schlechtsin meisterliches Spiel die Schönheit des Werkes zur Geltung brachte. Pfitzner wurde von spontanem Beisal begrüßt und mußte sich neben Furtwängler und Cassado immer wieder verzeigen

Uraufführung im Stadttheater Freiburg im Breisgan. In Berbindung mit einer Reninfzenierung von Billiam Shafe-ipeares "Ein Sommernachtstraum" (Regie: Mathias Stam-aufführung wird der fünftlerische Sobepunft der gur gleichen Beit in Freiburg i. Br. stattfindenden Reichstagung der NSkulturgemeinde jein.

Eröffnung bes Mufenms für bentiche Bolfstunde, Im Schloft Bellevne in Berlin fand Dienstagvormittag in Gegenwart her-vorragender volkstundlicher Biffenschaftler des In- und Aus-

landes die seierliche Eröffnung des staatlichen Museums für deutsche Bolkstunde statt.
Ein Bühnenstück um Daimler. Bruno Sesse mfiller hat ein Bühnenstück "Die Teufelskutsche" geschrieben, in dessen Mittelpunft die Figur des alten Daimler steht, der mit seinem Monteur Jupp und einem frischen Badener Mäbel einen beluftigenden Kampf gegen die Borniertheit der Spießer von Bopfermana führt.



Beihilfen an kinderreiche Familien.

Staatssefretar Reinhardt hatte bereits in seiner Rede auf Rongreß des Reichsparteitages in Nürnberg eine Berung über die Gewährung von Kinderbeihilsen an kinder-e Familien angekündigt. Die Berordnung lautet auf den September 1935 und ist im Neichsgesehblatt I vom 18. iember 1935, Seite 1160, erschienen. Sie besagt, daß aur Mitteln, die gur Gemahrung von Cheftandebarleben gur ügung fteben,

1935.

liegt ujern oben feiert Söbe bung die ver=

vom

r. in

ifen=

, in

Blut

cten

Ider

and

nten

iten.

case

der uße mit

Belt

ein

Bie-

5008

dit=

ner

ert,

bea

bas

on

mit Birfung vom 1. Oftober 1935 auch einmalige Kinderbeihilfen an finderreiche Familien ge-währt werden tonnen.

taatssefretar Reinhardt hat nun in einem Sonderlehr-für Redner der RSDAP. mitgeteilt, daß am Montag Durchführungsbestimmungen gur Berordnung über die ahrung von Rinderbeihilfen veröffentlicht werben. Er brie mit Begug auf die Bemahrung von Rinderbeihilfen

18 war bereits bei der Schaffung des Gefetes jur For-bring der Cheschließungen in Aussicht genommen, mit Bir-vom Jahre 1939 ab die Summe aller Rückslüffe aus geten Cheftandsbarleben für die Gewährung von Rinderlfen zu verwenden. Die Mittel, die zur Gewährung von fandsdarlehen zur Berfügung stehen, ermöglichen jedoch jest mit der Gewährung von Kinderbeihilfen an finder-Familien gu beginnen.

fann im gegenwärtigen Rahmen der gur Berfügung febenden Mittel gunachft felbftverftandlich nur an die Rinberceichften und bei diefen an die Bedürftiaften gebodt merden.

Sine Familie ist finderreich, wenn sie vier oder mehr elterlichen Saushalt gehörige Kinder, die das 16. Lebens-nicht vollendet haben, umfaßt. Und eine Familie ist wenn der jum Unterhalt der Rinder tete nach feinen gegenwärtigen Gintommens- und Ber-ensverhaltniffen nicht in der Lage ift, die Gegenstände, die au angemeffener Einrichtung bes Saushalts erforderlich find, aus eigenen Mitteln an beichaffen.

Die Gemährung von Rinderbeihilfen fest außerdem porans:

1. daß die Eltern Reichsbürger im Sinne des Reichsbürger sein sein 15. September 1985 find,
2 daß Borleben und Leumund der Eltern einwandfrei find,
3 daß Eltern und Kinder frei von vererblichen geistigen förperlichen Gebrechen find. Den Eltern und Rindern fteben Stiefeltern und Stief-

Pinder gleich. Die Rinderbeihilfe beträgt, wenn die Borausfehungen für bie Gemahrung gegeben find, bis au 100 RM, für jedes Rind, das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Gehören beispiels weise zu einer bedürftigen kinderreichen Kamilie fünf Tinder unter 16 Jahren und drei Kinder über 16 Jahren. fo tann eine einmalige Rinderbeihilfe im Betrage bis 3n 500 RM, gemährt werben.

Der Söch ft betrag der Kinderbeihilfe, die einer Fa-milie gewährt werden fann, ift 1000 RM.

Der Antraa auf Gewährung einer einmaligen Rinder= beihilfe ift bei der Gemeindebehörde au ftellen, in deren Bezirf der Antragsteller aur Zeit der Antragstellung seinen Bohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Die Musaahlung der Rinderbeibilfe erfolgt durch die Raffe des Finanzamtes in Bedarfsdedungsicheinen. Diefe werden in Studen von 10 und 50 Reichsmart ausge-

Die Bedarisdedungsicheine der Kinderbeihilfen berechti-gen jum Erwerb von Möbeln, Sausgerät und Baiche in Berfaufsftellen, die gur Entgegenahme von Bedarfsbedungsicheinen bereits gugelaffen find.

Im Reichsgebiet leben gegenwärtig rund 767 000 Kamilien mit vier oder mehr Kindern unter 16 Jahren und
329 000 Familien mit fünf und mehr Kindern unter 16 Jahren und
etwa 200 000 Familien mit sechs und mehr Kindern
unter 16 Jahren. Sollte die Zahl der Anträge in den nächften Wochen sehr groß werden, so wird nicht allen Anträgen
sosort und dem einzelnen Antrag nicht restloß entsprochen
merden fönnen werden fönnen

werden tonnen. Bei der Juteilung werden die Größe der Kinderaahl und der Grad der Bedürstigseit berücksichtigt werden. Die Bei-hilse wird jedoch in jedem Kalle mindestens 50 KM. für jedes Kind betragen. Der Betrag, der an 100 KM. fehlt, kann später, sobald und soweit die Mittel es erlauben und wenn die Bedürstigkeit noch gegeben sein sollte, nachbeantragt

Die Gemahrung von Rinderbeihilfen bebentet eine neue Aufgabe für die Finangamter.

Diese wird jedoch weniger Arbeit als die Gewährung Cheftandsdarlehen verursachen, weil es fich bei den Kinder-beihilfen nicht um Darlehen, sondern um Beihilfen bandelt und infolgedessen eine Rückzahlung nicht inbetracht kommt.

Die erfte Magnahme auf dem Bege der Berftellung eines Ausgleichs der Samilienlaften mar die ftarfere Berudfichti-gung des Samilienftandes in den Steuergeseten vom 16. Oft. Bei ber Ginfommenftener murbe die Rinderermäßigung erhöht und bei der Bürgerftener, bei der Bermogenaftener und bei der Erbichaftssteuer wurde der Begriff der Frei-beträge für Kinder nen eingeführt.

Die Gewährung von Kinderbeihilfen in den durch die Berordnung vom 15. September 1935 ermöglichten Ausmaß ift ein weiterer Schritt auf dem Wege au Serstellung einer Ausgleichs der Familienlasten. Die soziale Gerechtigkeit gebietet, daß im Rahmen der vorhandenen Mittel aunächt an die Rinderreichsten und bei diesen an die Bedürftigften ge-

Kammermusiker Franz Liesenborghs +

Eine große Trauergemeinde folgte tiesbewegt am 1. Oft. dem Sarge des Kammermusikers a. D. Franz Liesenborabs, der nach einem langen, schweren Leiden am 28. September erft 61 Jahre alt gestorben war. Mit ibm ichied ein Rünftler aus diesem Leben, ber mit bestridendem Gifer und großer Singabe mehr als 36 Jahre dem Berbande des einftigen Softheaters icopferisch angehört hatte. Rlame von Beburt, mar er Meisterschüler des Brüsseler Konservatoriums gewesen, der große Geiger Eugen Isape war sein Lebrer, früh erwarb er sich Auszeichnungen, und kein geringerer als Felix Mottl holte ihn fich 1897 nach Karlsrube. Er verftand es auch Liefenborghs dort au halten, obgleich lodende Angebote dem Entichlafenen gutamen. Aber Liefenborahs blieb feinem Bege getren, den er angetreten hatte. Behnmal wirfte er be-geiftert in Bayreuth mit, mehrmals außerdem beim Bringregententheater in Minden, und mit feinem Taft mußte er neben dem aufreibenden Dienst die eigene kompositorische Arbeit zur Geltung zu bringen. Erst im Frühighr 1935 noch waren Lieder von Liesenborghs im Meichssender Breslau zur erfolgreichen und wirfungsvollen Aufführung gefommen; eine Reihe anderer Kompositionen, darunter eine Meffe. ftammt aus der nie ermüdenden Phantafie des Mannes, der den größten Ernst alles Künstlertums mit einer unerschütterlichen Sicherheit dem Leben gegenüber au verbinden verftand, allzu bescheit dem Leben gegenüber zu veröltwen verland, allzu bescheiden, immer andere in ihrer Leistung anerkennend, immer einsabbereit und zielbewußt. Liesenborghs war ein treuer und zuverlässiger Kamerad und Kreund und sah unbeitrt von mancherlei musikalischen Moden und Launen von einst mit dem klaren Instinkt des deutschen Musikers das Entstellen und Launen Von Leisen Laune und ber icheidende in Runft und Leben. Ihm flang nicht nur der wonnige Geigenton feines ebemaligen gehrers und Meifters Sfave in den Ohren, fondern darüber hinaus jene andere Barmonie, die den Menichen trot aller frahrniffe und Mühen froh fein läßt und daber hilft, der Aufgaben einer ichweren Runft ebenfo gerecht au werben, wie den ftrengen und beiteren Birflichfeiten eines gewußten und gefonnten Bebensarbeitstages.

Das städtische Konzerthaus Lichtspieltheater

In nächster Zeit wird das städtische Konzerthaus wieder bem deutschen Kulturgut — Film — dienstbar gemacht werden. Das für diese Zwecke bestens geeignete haus wird unter bem Ramen Capitol von erfahrenen Sachleuten wiedereröffnet werden. Der Ginbau ber neuzeitlichen Tonapparatur ift in Rurze beendet. Schon jest tonnte festgestellt werden, daß die Biedergabe in Musif und Sprache so hervorragend ift, daß das Theater in der erste Reihe deutscher Großfinos genannt

Die Betriedsführung ist bemüht, an Filmwerken sowohl deutscher als auch ausländischer Produktionen nur Spisen und besonders beachtenswerte Filmwerke aur Aufführung au bringen. U. a. ist es gelungen, die drei größten und bedeutendsten Filme der deutschen Produktion "Friesen not", "Hand im Glück" u. "Straßen musik" in Erstaufführung zu sichern. Ferner kommen ebenfalls in Erstaufführung die Filme besonderer Note wie: "Die letzte Weltreise des Kreuzers Karlsruhe", "Narkose" iowie der mit dem französischen Staatspreis ausgezeichnete Film "Maria Chapbelaine" und ber überall mit großem Erfolg laufende Spigenfilm mit Gojta Efman "Sweden-

Lebensmiffelsammlungen des 2853.

Der Reichsbeauftragte für bas Binterhilfsmert, Silgen-

Auf Grund einer mit der Inneren Miffion, dem deutschen Garitasverband und dem Deutschen Roten Kreuz getroffenen Bereinbarung verzichten diese Berbände auf ihre üblichen Berbstjammlungen.

Der Bortlaut der Aufruse, mit denen sich die genannten Berbände an die Dessentlichkeit wenden, wird nach der Ersöfnung des Binterhilfswerfes bekannt gegeben.

Die Naturaliensammlungen werden in diesem Jahre ausschließlich vom BoB des dentschen Bolkes durchgeführt. Das "Binterhilfswerf des deutschen Bolkes" stellt den Anstalten und Einrichtungen der genannten Berbände vereinbarungsgemäß die Lebensmittelmengen zu Berfügung, die sie bisher aus ihren eigenen gehensmittelsammlungen erhielten. Lebensmittelfammlungen erhielten.

Das Gängerbundesfeft.

Sondertongerte beim Gangerbundesfeft am 12. und 13. Oftober 1985.

Bie bereits mehrmals mitgeteilt, findet im Oftober ds. 38. das große 11. Babische Sängerbundessest in Karlsruhe statt, das von allen Sängern des Badner Landes besucht wird. Im Rahmen dieses Sängerbundessestes finden in der großen Gefthalle vier Condertongerte ftatt, in denen mertvolles, meist neueres und neues Chorgut unter besonders gläcklichen klanglichen Borbedingungen zur Darbietung kommt. Ausschrende sind große und bewährte Einzelvereine. So werden hier Chorgemeinschaften von seltenem stimmlichem Reichtum und einheitlicher Schulung gebildet, die berufene Künder des deutschen Chorliedes sein werden. Neben dem Männerchor wird hier auch der gemischte Chor in Erscheinung treten; neben kunstvollen Chorwerken, in denen die ältere und neuere Romantik bedeutsam vertreten ist, findet das Bolkslied in schlichten und kunstvollen Sähen von Silcher des Reger seinen Plat. Unter den Schaffenden sind auch einige badische Namen vertreten. So werden auch diese Sonderfungerte mürdige Leuen einer noch haben Liesen streben. derkongerte würdige Beugen einer nach hoben Bielen ftrebenden beimatlichen Chorpflege fein.

Diefe Rongerte werden für jedermann ein großes mufitalifches Ereignis fein.

Berwaltungssonderzüge mit 75 Prozent Ermäßigung.

Berwaltungssonderzüge mit 75 Prozent Ermäßigung.
Für das "Badische Sängerbundessest" und die "Karlsruher Herbstiage", die eine Külle von großen Beranstaltungen bringen und einen starken Besind aus dem ganzen Lande zu erwarten haben, führt die Reichsbahn Berwaltungssonderzüge mit 75 Prozent Ermäßigung nach Karlsruhe. Die Sonderzüge fommen aus allen Richtungen mit Ausgangspunkt von Konstanz, Donaueschingen, Haufach, Lahr-Dinglingen, Oberlauchringen, Basel, Freiburg, Mühlader, Pforzheim, Mannheim, Landa, Mosbach, Medesheim, Weinheim, Heidelberg, Offenburg, Rauminzach und Eppingen und werden so geführt, daß die Teilnehmer an den Beranstaltungen der beiden Dauptfestage, Samstag, 12., und Sonntag, den 18. Oftober, rechtzeitig eintressen. Die Rückstrt fann noch bis zum Mittwoch der darauffolgenden Boche angetreten werden. Dant dem Entgegenkommen der Reichsbahn werden nicht allein die Sänger, sondern auch viele andere die Gelegenheit benützen, um nach Karlsruhe zu kondische Orten auch viele nobere die Gelegenheit benützen, um nach Karlsruhe zu fommen.

Bon allen babifden Orten aus werben ab Samstag, ben 12. Oftober, 12 Uhr, Sonntagsrückfahrkarten mit 33% Prozent Ermäßigung ausgegeben, die ihre Gültigkeit bis Mittwoch, den 16. Oftober, 12 Uhr, behalten.

Der nahere Fahrplan für die Sonderguge ift aus befonderen Plataten der Reichsbahndireftion Karlsruhe an allen badifchen Bahnhöfen erfictlich.

Künftlerisch geschniste Wegweiser.

Die Stadtverwaltung hat im Stadtgarten geschnikte Beg-weiser "Bu den Tieren" und "Zum Rosengarten" aufgestellt. Die Landeshauptstadt führt damit die fünftlerisch wertvollen Begweiser, die im badischen Lande — namentlich in der Feldberggegend - einen carafteriftifden Schmud bilben, auch hier ein. Die Begweifer wurden nicht allein gu Rut und Grommen der Stadtgartenbesucher und dur Berichonerung des Gartens aufgestellt, fie haben auch gleichzeitig dem notleidenben holdschnibergewerbe Arbeit geschaffen.

Bon privater Seite wurden in Karlsruhe auch icon folche schönen wie originellen Begweiser aufgestellt. So befindet sich ein besonders sehenswertes Stud an der Ede Ettlingerund Augartenftraße.

— Die Landesbibliothet zeigt aus Anlag des 80. Geburtstages von Seinrich Bierordt Bucher und Sandichriften des Dichters. Gerade diese geben in ihrer männlichen Klarbeit einen starten Eindruck vom Besen ihres Schöpfers.



vor noniß din Gorübskerü eyemz eynnerü Anfisnid, ünd alla lobun iskan eyndan Küssan!

dr. Ontine = Razagtbiit "Loudan mouft sknida" mit winlan forebignen Abbildingen Penis 20 f.

Karlsruhe—Bruchial.

Bieber eine erfolgreiche Raffeefahrt bes Reichsbahnamts. Das Reichsbahn-Berkehrsamt Karlsruße icheint bei dem binmulischen Bettermacher in besonderer Gunft zu stehen. Alle ihre Sonderfahrten, die den Zweck haben, die Karlsrußer zu nagere bung der Stadt und fie befannt ju machen mit den inheiten benachbarter Städte und Ortichaften, maren bis-Schonheiten benachbarter Stadte und Ortschaften, waren bisfer nom Wetter besonders begünstigt. Das war auch am
Mitwoch wieder der Fall bei der Aaffeefahrt nach
Bruch al. Bei der Khahrt der über 800 Teilnehmer war
ber nanze himmel überdeckt mit recht gefährlich aussehenden
Reutenballen, vor denen bei der Ankunft in Bruchsal kaum
erwas zu sehen war und heller Sonnenschein über dem
Kraicigau lag. Die freudige Stimmung über diese Wendung
mus Buten erhielt eine meitere Steigerung durch dem freunde Buten erhielt eine weitere Steigerung durch den freundschuffang, den die Stadtverwaltung Bruchfal und der hröverein den Karlsruher Nachbarn entbot. Richt nur, jer stellvertretende Bürgermeister, Ortsgruppenleiter dam Bahnhof dur Begrüßung erschienen war, hatte durch Stellung ortskundiger Leute für eine aute Fühder Gäfte Sorge getragen. Das war besonders deshalb grüßen, weil Bruchsal zu den badischen Städten gehört, uf eine schöne und ruhmreiche Bergangenheit zurückut eine schöne und ruhmreiche Bergangenheit zurück-t können und außerdem den Borzug landschaftlicher heit haben, an der allerdings Biele achtlos vorbeigehen. enfigt nicht daß man die Sauptfebensmurdigfeit, das che Schloß mit feiner pruntvollen und foftbaren Innen-tung besichtigt, man muß auch hinaufsteigen in den terformig angelegten und mit Liebe gepflegten Stadtgarinauf jum Belvedere, jur Reserve, von wo aus man prächtigen Blid hat auf die uralte Stadt, die frucht-Ebene des Kraichgaus und die bewalbeten Sobenguge, r das Gesamtbild einen so schönen Hintergrund bilden. Etadt selht ift außerordenklich reich an prachtvollen erungen an eine stolze Bergangenheit. Kein Bunder, man berücksichtigt, daß Bruchsalschon im zehnten Jahreit in Urkunden von Kaiser Otto I. genannt wird und Lieblingsstätten verschiedener Kaiser, Königen, weltund geistlichen Fürsten gehörte. Hier residierte König fill. von Burgund, König Hinter Lieblingsstätten von dem der sagenhafte "Brusten ge Otto und Kuno, von dem der sagenhafte "Brusten it" stammen soll, der sich auf Kind und Kindeskinder it haben soll. Sier hatten die Kürsthilösse von Spener r bas Gefamtbild einen fo iconen Sintergrund bilden. bi haben foll. Sier hatten die Fürftbifcofe von Spener Sit, von benen die Rardinale Damian Sugo von born und Frang Chriftof von hutten die ihnen dur gung fiehenden Millionen nicht nur gum Ausbau ihres gung stehenden Millionen nicht nur zum Ausbau ihres ies, sondern auch zur sonstigen Berschönerung der Stadt ndeten. So ist es kein Bunder, daß Bruchsal heute eraus reich ist an schönen alten Baudenkmälern, gut einen und sorgsam behüteten Zeugen früherer Jahrette. Dazu kommt, daß auch die leiste und die gegente Generation der Tradition der Borsahren treu gen ist und sich nach Kräften bemüht hat um den Ausban ie Berschönerung der Stadt. Und wenn natürlich das im Bordergrund aller Schönheiten steht, so bietet auch adt so viel an Interesiantem, daß die wenigen Stunden ufenthalts, die den Teilnehmern an der Kaffeesahrt erstigung standen, gerade außreichten zur eiltempoerfägung ftanden, gerade ausreichten aur eiltempo-en Absolvierung der in einem reichbaltigen Programm ehenen Besichtigungen und Rundgänge und aur Ein-einer fleinen Stärfung, für die in den Gaststätten. ten in Bruchsal auch kein Mangel ift, gut vorgesorgt

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Eine opferfreudige Gemeinde.

Gine Preffejührung in der neuen evangelischen Markuskirche.

Am Mittwoch vormittag um 1/211 Uhr mar die gefamte Karlsruher Tagespreffe zu einer Führung in der neuen Marfusfirche durch die Berren Stadtpfarrer Seufert, Brofeffor Dr. Bartning als Architeft und Profeffor Dr. Dorr als Statifer eingeladen. Die Lefer der "Badifchen Breffe" find über den neuen Rirchbau und feine Bedeutung für Karleruhe vom ftadtebaulichen Gefichtspunft aus durch unferen Artifel vom 2. Oftober bereits weitgebend unterrichtet. Es handelt fich beute nur noch um einige Erganjungen an rein gablenmäßigen Geftstellungen, die erft jest vermittelt werden fonnten.

hierbei muß die ftarte Opferfreudigfeit der Martugge= meinde befonders hervorgehoben werden. Bie der Borfigende der Bautommiffion, Dr. Dorr, angab, murbe vom Gemeindeverein der Beftftadt die funftichmiedeeiferne Rangel gang gestiftet. Bom eigentlichen Sprengel ber Marfusgemeinde murden die Gloden gang gestiftet im Betrag von 6500 RD. und derfelbe Zuschuß ging als Stiftung in ben Bonds für die neue Orgel ein. Unter ben weiteren Stiftungen feien u. a. noch genannt die Mittel, die gur Befchaffung für die Altardede und den Altarteppich und für die fünftlerifden Majolifen nötig waren. 3m Bergleich gur Größe der Gemeinde habe fich dadurch ein gang befonders anerfennenswerter Opfermille gezeigt.

3m Beift ber nenen Beit.

Bie Dr. Dorr weiter ausführte, ift diefe Rirche die erfte neue Rirche in Rarlerube feit ber nationalfogialiftifchen Revolution. Diejer Rirchenbau bebe nicht darauf ab, übertommene Stilarten "ftilgetreu" nachauahmen, wie bas be-fonders in der "Spftemzeit" oft geschah; bie neue Marfusfirche verforpere vielmehr die Idee eines neuen Rirchbaues, deffen Form ein neues Geficht zeige, das der Ginfachheit und der Schönheit im Schlichten und des unaufdringlich Ratur= lichen. Der Stil fällt - faft puritanifch einfach, augenfällig jedem als etwas Reues auf, er zeigt daber eine umfo gro-Bere, unaufgetafelte Eigenwirfung. In biefem Bufammen-bang mar ein Bergleich intereffant. Bahrend ein Kirchenneubau der Mosbacher Rirchengemeinde, der bestimmt ift für etwa 600 Blate, fich auf etwa 350 000 RD. belief, ift diefer Rarlsruber Reubau, ber 1000 Berjonen faßt, für 256 000 RM. erftellt worden. Diefe fparfame Bauwirticaft erfenne man auch in der flaren, gefund-fachlichen Architeftonit. Dafür zeichnet junachft ber Architeft Dr. Bartning verantwortlich, neben ibm der Statifer, Dr. Dorr, und ichließlich der Trager bes 2. Preifes, die Architeften Dr. Rofiger und

Schenerpflug als örtliche Bauleiter. 10 000 Mart find allein dafür vergeben worden, daß die Rirche mit Berfen reiner deutscher Runft ausgestattet werden fonnte, um dabei gleichzeitig in finnfälliger Beife einem Aufruf unferes Minifters für Bolfsaufflarung und Propaganda Dr. Goebbels nachaufommen, wenn er in einem größeren Aufruf die Unterftühung des fnitlerifchen Sandwerts befonders Arbeiten der breiteren Deffentlichfeit verlangt. Als beredtes Beifpiel hierfür fei u. a. noch der Goldmofaitarbeiten gedacht an der rudliegenden Rundwand bes Altarraumes. Mehr als Ornamentif gedacht find auf funf Glächen burchgebend in Goldmofaiffdrift Borte ber bl. Schrift in den Bandput eingelaffen. Stadtpfarrer Seufert felbft hat die Borte gemablt aus je einem ber vier Evangelien und ber Offenbarung.

Uhren für den Turm.

Am fechstantigen Turm werden noch zwei Uhren angebracht. Es ichweben gerade darüber noch Berhandlungen, ob das Geläute die Stunden anzeigen foll. Es wird jedenfalls dahin entichieden werden, weil fünftlerifch wie rituell betrachtet, ein Rirchturm immer fiber bie Beite feines Bereichs in feiner Glodenfprache fprechen muß.

Orgelfeierftunden.

Die neue Orgel, von Steinmeper u. Striebel in Dettingen erbaut, murde jum erften Male vom Organisten ber Martustirche, Balter & üß, in ihrer flanglich besonderen Bielfeitigfeit vorgeführt. Die Lefer der "Babifden Breffe" find über diefe Orgel bereits unterrichtet durch unfer Geuilleton vom 20. September. Es fann gejagt werben, daß biefe Orgel für Karleruhe etwas neues und in ihrer Art als ein Standardwerf gelten barf. Ronnen boch, wie ber Organift felbft ausführt, eine Orgeltabulatur eines Arnold Schlid (Renaiffance), die nordifchen Toffatten Bincent Lubeds und Burtehudes in ihrer baroden, gludvollen Romantif, die gewaltigen Formen Johann Sebaftian Bachs ebenfo in ber Sprache ihrer Beit ftilecht wiedergegeben werden, wie die Rlangfinnlichfeit etwa eines Cefar Frand, der duftere Muftisismus Max Regers ober die Berte des zeitgenöffischen "Reubarod". Durch regelmäßige Beranstaltungen in Form von musikalisch-liturgischen Abendseiern (jeweils Sonntag abends um 6 Uhr) und auch begrüßenswerterweife in reinen Orgelfeierstunden (nach Art ber mittelbeutichen Orgelvefpern) wird das icone Werf der Gemeinde und barüber hinaus allen Rarlsruber Mufiffreunden erichloffen

Leben und Arbeit in der Siflerjugend.

Gine bemertenswerte Leiftungsichan. Das Gebiet Baden der Sitlerjugend hat fich ber dant-

baren Aufgabe unterzogen, einmal burch eine Ausstellung gu Beigen, wie fich das Leben in der Sitlerjugend und feinen Rebenformationen, Bom und Jungvolf, gestaltet und mas dort an fultureller und praftischer Arbeit geleiftet wird. Diese Leiftungsichau, die ihren Beg durch bas gange Land nehmen mird, wurde am Mittwoch nachmittag in den Aus-ftellungsräumen des Landesgewerbeamtes (Karl-Friedrichstraße) durch den Gebietsführer Friedhelm Rem-

Der schlichten Feier wohnten Bertreter der Partei und der Behörden und eine Reihe sonstiger Gaste bei. Rach dem Bortrag eines gemischten Chors, begleitet von einem Orchester der HI, nahm der Gebietssührer das Wort, um die Gafte gu begrugen und junachft die Anwesenden gu einem fillen Gebenten an den verewigten Generalfeldmarichem frien Geventen an den beteinigten Generatsetomatichall von hindenburg aufzusordern. Alsdann ichliderte er
den Sinn und Zweck der Ausstellung, die in Wort, Bild
und Tat einen kleinen Ueberblick über die vielgestaltige Arbeit innerhalb der hitlerjugend, des Bom und Jungsolks
geben soll, die neben den großen organisatorischen Ausgaben auf allen möglichen Arbeitsgebieten geleiftet wird. Schau foll ein hinweis fein auf die Große und Starte ber Organisation in ber Submeftmart.

Damit erflarte ber Bebietsführer die Leiftungsichan für

Rach einem Liedvortrag erfolgte ein Rundgang, der bei allen Teilnehmern Anerkennung und Erstaunen auslöste. Man erhielt einen Einblick in die weltanschauliche Schu-lungsarbeit und das kulturelle Schaffen der Ho und be-wunderte nicht minder in den wohlgeordneten Kojen und auf der großen Auslage im Lichthof die vielen Baftelarbei-ten der Jungen und Madel. Bir faben icone Sandarbeiten, allerlei Spielzeug, Rundfuntgerät und fegelfportliche

50 Jahre Brauerei Wolf am Werderplag.

Beute por 50 Jahren haben die Cheleute Bolf fenior nach fura vorhergegangener Cheichliegung das Geichäft übernom-men, und fich damit als felbständige Gewerbetreibende ihre Existena gegründet. Unendlicher Fleiß und große Singabe für ihren Beruf segneten ihre Arbeit, so daß sie bereits nach 12 fabriger Tätigkeit das Rebenhaus Berderstraße 49 erwerben und auf das Stammbaus drei Stodwerfe auf-bauen fonnten. In jener Zeit herrichte in gang Deutschland eine auffteigende Konjunftur, in der viele gewerbliche Betriebe au induftriellen Unternehmen fich entwidelten. Infolge der räumlichen Ginengung und der Platbeidranfung fonnte aber an eine großgugige Geichäftserweiterung nie gedacht merben. Und jo fam es, daß das Geschäft seinen Charafter als Sausbrauerei von damals bis auf die beutige Zeit bewahrt Die Ginrichtungen der Brauerei murden mit dem Fortichritt der Technif laufend verbeffert. Um den nachbarlichen Marienstraße 40, das fich an das Brauereigebäude anichließt, erworben abgeriffen und an deffen Stelle ein Maschinenhaus

MIS mit dem Fortidreiten des Krieges die Robitoffverfnappung und die Rationierung immer icharfere Rormen an-nahmen, entichlog man fich, den Brauereibetrieb fill au legen und das augewiesene Kontingent an Braumala im Lobn brauen au laffen.

Im Berbit des Jahres 1919 murde das Geschäft an die Sohne Max und Gugen verpachtet, und die Brauerei von diefen wieder in Betrieb gefett. Dit dem Berben der Reftmart war die Möglichfeit geboten, wieder Substana au bilden, und fo fonnte bereits 1925 anläglich des 40jabrigen Geschäftsjubiläums eine Rengeftaltung ber Birtichafteraume vorgenom-

1926 erfolgte die Belegung des neuen Gartellers mit Aluminiumtanfs. 1927 wurde der Lagerfeller tiefer gelegt, und gänzlich mit Tanfs belegt, wodurch die Lagereimöglichkeit fast verdreisacht wurde. Außerdem wurde die Sudysanne mit moderner Kühlschiffraum geschaffen und mit einem kuvsernen Kühlschiff ausgestattet. 1933 wurde die Wirtskuche durch Umbau vergrößert und neu eingerichtet. 1934 erfolgte eine ganaliche Renovierung der Gafträume.

§ Feftgenommen wurden: eine Person wegen Erpressung, eine Berson wegen Obdachlosigfeit, eine Person zur Straferstehung, eine Berson, weil sie sich in einer Birtschaft in Durlach in beleidigender Beise über die Reichsregierung außerte, zwei Personen, weil sie bei der Ausküllung der Fremdengettel faliche Angaben machten, awei Berfonen wegen Betrugs.

Tages=Unzeiger.

(Raberes fiebe im Infergtenteil.) Donnerstag, den 3. Oftober.

Staatstheater: Ein Glas Baffer, 20-22 11br.

Ein Glas Boller. 20—22 Uhr.
Licht vielt he a ter:
Gloria-Balaft: Der Weltfrieg wie er wirflich war. 4. 6.1.
Union-Lichtipiele: Amphirvon. 4. 6.15. 8.30 Uhr.
Balaft-Lichtipiele: Brygmalion. 4. 6.15. 8.30 Uhr.
Echanburg: Selden von heute. 4. 6.15. 8.30 Uhr.
Meildens-Lichtipiele: Der Bogelhändler. 4. 6.15. 8.30 Uhr.
Rammer-Lichtipiele: Das Gebeimnis des blauen Zimmer.
5. 7. 8.45 Uhr.

Greitag, ben 4. Oftober.

Staatstheater: Othello, 20—23 Uhr. Rünklerhand: Tanaabend Emma Lo

ima Ladner, Alfred Bortolussi, 20 Ubr.

Tanzabend Emma Ladner, Alfred Bortolussi. 20 Uhr. Licht foieltheater: Gloria-Balaft: Bomben auf Monte Carlo, 4, 6.15, 8.30 Uhr. Union-Lichtipiele: Amphitrvon, 4, 6.15, 8.30 Uhr. Balaft-Lichtipiele: Stradivart, 4, 6.15, 8.30 Uhr. Schanburg: Gelden von beute, 4, 6.15, 8.30 Uhr. Meildens-Lichtipiele: Der Bogelhändler, 4, 6.15, 8.30 Uhr. Rammer-Lichtipiele: Das Gebeinnis des blauen Zimmers, 8, 5, 7, 8.45 Uhr.

Die Residens-Lichtspiele, Waldsir, 30, seigen ab Donnerstag den lustigen Rota-Kilm, "Der Bogelbänd bler", au dem Dr. Max Ballner, angelehnt an Earl Zellers Overette, das Drebbuch gesem v. die musikalische Umrahmung gab Frib Be un eiß. In schrieben hat. Die Svielleitung batte der Vefannte Regissen E. B. Polf Alba de-Nettu als Logelbändler ans Tirol und Maria Ander gast in der Rolle der Briefdristl, ist das Liebespaar Carl Zellerz anmutig und veiter wieder auserstanden. Neben ihnen Lil Dag over, Georg Alexander, Max Gültorif, Jakob Thiedten. a. — Ein Kurztonsilm "Der arme Reiche", ein volksbildender Lebrsilm, Kom Moor aur Ernse", sowie die aktuelle "Foz-Tönende-Bochenschan" vilden das Beivrogramm.

Rammer-Lichtspiele. "Das Gebeimuts des blauen Zim und er ät nichts anderes als das Rätsel eines Krimtinalfalles auf Schlok Dellberg. Man erlebt in diesem Kim Dinge, wie sie nur Edgar Ballace zu sollbern in der Lage ist. Schon die Arsteller wie Theodor Poh, Hans Anderes als die Kilms und des Kätsels Lössung. — Ein erlesens Beiprogramm und die neue Usa-Bochenschan

Schule Schwamberger tanzt.

Am Dienstagabend veranstaltete die Tangichule Bertl Schwamberger einen Tangabend im dichtbesetten Saal bes Runftlerhauses. Etwa die Balfte der Tangerinnen waren alte — wenn auch den Jahren nach jum Teil febr junge — Befannte vom letifjährigen Abend diefer Schule. Unter benen, deren Leiftungen wir damals ju den Gindrücken rech neten, die über den Tag binaus haften blieben, nannten wir auch Lore Bieper mit einem "Sochstmaß an gymnastischem Körpertraining". Diese Entwicklungslinie jum Tangerisch-Aberbeitratung". Diese Entwicklungslinie jum Tanzerich-Akrobatischen tritt heute noch offensichtlicher zu Tage, nennt sich doch ihr Glanzstück diesmal "Akrobatik" ichlechthin. Diese Darbietung reicht schon in die Bezirke auter Barieté-kunst und darf entschieden als Höhepunkt des Abends ange-sprochen werden; nicht endenwollender Beisall erzwang sich eine Wiederholung. Aber auch ihr Vertrautsein mit dem eigentlichen Gebiet des Rein-Tänzerischen stellte Lore Pieper unter Beweis u. a. in einem Duett Schottisch" zusammen unter Beweis, u. a. in einem Duett "Schottisch", Busammen mit ihrer Schwester Ruth, die im Berlauf eines Jahres ebenfalls gute Fortidritte gemacht bat. Barmonifches Bemegungsspiel zweier formiconer und durchtrainierter Madchenforper. Diefe Attribute barf auch G. Rift für fich in Anfpruch nehmen, die mit Exaftheit "Ungarisch" tangte (mit 2. Did); doch hätte ein Schuß "Paprifa" nichts geschadet. Flie Rapp fam "Russisch" (mit L. Pieper als "männlichem" Partner), tangte schneidig als Leutnant in einem verliebten Solbatenterzett (boneben humorvoll 3. Rleber und Rupp), und drehte sich gewandt auf der Spike in einem "Scherzo" (zusammen mit J. Kleber und H. Holo d). Die fleine B. Graf betonte verschiedentlich die Note ihrer ichalkhaften Beranlagung — zum Beispiel in einer "Groteste" mit S. Soloch, die grazios auch ben verliebten leutnant umtänzelte. Iffe Aleber bot auch eine Ausdrucksftudie "Schwer-tragend", in der fie versuchte, das Gefühl der Trauer und Berzweiflung in tanzerische Svannungen und Entspan-nungen umaudenten Schlieftich fieht fie beffer: bewegt fie fich — im Mittelpunft eines Wolgers aus dem Rosentavalier, ber noch einmal bie Mehreahl bee ifingeren Schülerinnen

vor die Rampe lodt. 2. Did, G. Bachthaler, D. Rögel und S. Büchel bemühen fich, einem Bolfa eine besondere Rote abgugewinnen. Bertl Schwamberger, die Leiterin der Schule, wartete mit "Tangrhythmus" und einem tertang "Indisch" auf, der durch ausbrucksvolles Spiel der Arme und hande feffelte. Daß die Tangerin eine gute Lehift, hat das reichhaltige Programm bewiefen, bei dem fie auch als Roftumichopferin gute Gefchmadsproben geboten hat. Bei Erika Bild dürfen fich alle Aftricen für eine fichere und anschmiegsame Begleitung am Flügel bedanken. Jene selbst durften reichen Beifall und Blumen ohne Zahl

Beinahe — aber nur beinahe — hätten wir den "Kin= der trachte ntan a" vergessen, der von vier Baaren der Allerjüngsten geboten wurde, die noch ganz in den tänzerischen Kinderschuhen stecken. Aber wir möchten die Gelegenbeit benüben, einige allgemeine, über diesen einzelnen Tanzabend hinausgehende Bemerkungen anguknüpfen. Bir fennen die Grunde und hintergrunde, aus benen beraus folche Sauglinge Terpipchorens ins belle Rampenlicht geftellt merben. Wir miffen auch, daß für fie felbft eine fleine Unerfennung als Aufmunterung und Ansporn dient. Bir find ogar gang damit einverstanden, wenn ab und ju einmal, gewiffermaßen als tangpadagogifder Anfchauungsunterricht, die Erarbeitung erfter technifder Elemente und die pantomimische ober tangerische Einfühlung in den Stimmungs-gehalt eines Borwurfes demonstriert wird. Benn aber ein belanglofes, mehr oder weniger tattfeftes Getrippel folder Kleinen vorüberzieht und gar noch durch frenetischen Beifall ba capo verlangt wird und die "Goldig-Berzigen" mit Blumen und Geschenken überschüttet werden, so eröffnet dies falfche und vom erzieherifchen Standpunft aus auch nicht ungefährliche Berfpettiven. Benn ichon, dann behalte man fich folche "Borftellungen" — auch im Intereffe eines Tetles ber Bufchauer — für geichloffene, interne Beranftaltungen

Gewerbepolizei.

Rarl Seeger aus Blankenloch, Abolf-Sitler-Straße 117, gelangte aur Angeige, weil er für ein Schlachtschwein von dem Menger Schweizerhof aus Rarlsruhe-Rintheim 64.5 Rpig. pro Pfund Lebendgewicht forderte, obwohl der Erzeugerhöchftpreis von 50.5 Rpfg. pro Pfund nicht überfdritten Geeger wurde von der Bewerbepolizei gunachft in polizeilichen Gewahrfam genommen, beim Geheimen Staatspolizeiamt murde die Anordnung der Schubhaft beantragt, die bei Berftogen gegen lebenswichtige Intereffen der Allgemeinheit neben der Preisiberfdreitungsftrafe ein-

Frieda Rain, Baumeisterstraße 30, wurde angezeigt, weil sie am 30. September 1935 auf dem Bochenmarkt am alten Bahnhof an ihrem Berkaufsstand ihren Bor- und Familiennamen sowie ihre Wohnung nicht angebracht hatte.

Frit Söpfner, Karl-Bilhelm-Straße 50, gelangte zur Anzeige, weil er seit Anfang Juli 1935 bis 28. September 1935 sieben Kraftwagenführer wöchentlich bis zu 84 Stunden, fomit bis gu 30 Stunden über die gesehlich guläffige Arbeitsgeit hinaus beschäftigt hat, ohne die erforderliche Ermächtigung hierzu zuvor eingeholt zu haben.

3. Conell aus Mannheim gelangt gur Anzeige, weil er beim Auffauf von Schlachtschweinen für den Karlsruher baw. Mannheimer Markt den Erzeugerhöchstreis von 48.5 Rofg. im Bezirk Meßkirch dadurch umging, daß er für jedes Schwein bis zu 10 AM. Trinkgeld gab. Das Trinkgeldgeben im Schlachtviehhandel ift ausdrücklich unterfagt, weil es eine Tarnung der Breisüberichreitung barftellt.

Begen mangelnder Betriebshygiene und rechtsfräftiger gerichtlicher Bestrafung nach dem Lebensmittelgeses wurde dem Karl Fischer von Karlkruhe-Rüppurr als Inhaber der Metgerei Pfauenstraße 38 der Handel mit Gegenständen des täglichen Bedars insbesondere mit Fleischwaren mit Wirfung vom 15. Oftober 1935 untersagt.

Unläftlich einer Kontrolle wurden in der Birtichaft gum Rothausbrau bier, in ber Erbpringenftraße, drei Ralbslebern porgefunden, die aus Steinweiler (Pfala) eingeführt und bier der amtlichen Rachbeichau entzogen waren. Die Ralbslebern wurden beichlagnahmt und nach dem Schlachthof verbracht. Die Birtin Emilie Rehrwald ift wegen Uebertretung ber Fleischbeichauordnung vorbestraft. Im Betrieb ber Birtichaft jum Calmen bier, murde bei

Frit Beifel eine größere Menge Schweinefleisch vorgestunden, welches offenbar aus Kirnbach eingeschmuggelt war. Das Schweinefleisch wurde beschlagnahmt, weil es ohne Gefundheitsbescheinigung eingeführt und hier der amtlichen Tridinenidan entzogen mar.

Fahrläffige Brandftiffung.

Der 26 Jahre alte vorbestrafte Rudolf S. aus Bruchfal hatte am 20. August morgens gegen 4 Uhr in Bruchsal auf dem Speicher des dem Eisendreher Johann Bachmann gehörigen Hauses Schwimmbadstraße 7. wo er auf alten Kordmöbeln nächtigte, Zigaretten geraucht, wobei er einschlief. Die brennende Zigarette setzte Reisig in Brand. Das Feuer sprang auf den Dachstuhl über, der völlig abbrannte. Es entstand ein Schaden von 3000 bis 4000 Mark. Der Angestlagte, der wegen versuchter vorsählicher Brandstiftung vorbestraft ist, gab vor dem Schöffengericht den Sachverhalt zu. Das Gericht verurteilte den Angeslagten wegen fahrlässiger Brandstiftung zu einer Gesängnisstrate von simt Monaten. hatte am 20. August morgens gegen 4 Uhr in Bruchfal auf Brandftiftung ju einer Gefängnisftrafe von fünf Monaten. Die feit 21. August bauernbe Untersuchungshaft murbe ibm

Buch und Bucheinband. In der Aula der Gewerbeschule hielt am Freitag abend anläßlich des Abschluß-Meisterabends des Kurses für Einbandfunst Gewerbevderlehrer Keilig von der Tagesfachschule für Buchbinder in München einen mit vielen Lichtbildern ausgestatteten Bortrag über: "Buch und Bucheinband in Bergangenheit, Gegenwart und zutünftigen Tagen." Der Redner erläuterte an Hand von gebundenen Büchern die Rotwendigseit des guten Bucheinbandes und schloß mit den Worten: "Ein gutes Buch im auten Band ist wie ein Freund im besten Gewand." Ein guten Band ift wie ein Freund im besten Gewand." Ein Filmstreifen zeigte dann die Entwicklung des Buches vom Altertum über das Mittelalter zur Reuzeit. Anschließend war den Hörern Gelegenheit gegeben, die ausgestellten Bider in Angenichein an nehmen.

Der Butschversuch in Bulgarien.

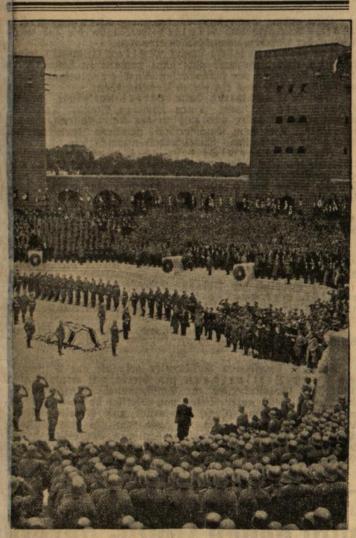
m. Berlin, 3. Oft. (Drahtmelbung unferer Berliner Edrifteilung.) Bulgarien war in den letten 48 Stunden mit Berüchten aller Art, die von bevorstehenden revolutionären Freigniffen etwas miffen wollten, angefüllt. Bon Mund au Mund ging die Behauptung, daß der Referveoberft Belt= deff, der in Belgrad im Exil lebt, die Abficht habe, in eine Beimat gurudgutehren, um von neuem bie Dacht an ich au reißen und womöglich die Monarchie au befeiigen. Belticheff ift auch tatfachlich auf bulgarifdem Boben eingetroffen, aber fogleich verhaftet worden. Mit ihm murben eine Reihe von Berichwörern festgenommen.

In einer Erflärung manbte fich ber bulgarifche Rriegsninifter energifch gegen bie vielfach verbreitete Meinung, baß Teile der Armee in die Berichwörung verwidelt gemejen

Die halbamtliche bulgarifche Nachrichtenagentur teilt u. a. joch folgendes mit: In Ausführung der von der Regierung mgefündigten Magnahmen ichritt die Polizei gur Berhafung von 40 Bivilperfonen, die der Teilnahme und Mitwiffer= daft an dem geplanten Putich beichuldigt werden. Die meiten von ihnen gehoren der Sweno-Gruppe und dem linten Flügel der Bauernpartei an. Ferner murden fünf Offigiere berhaftet, die ihre Beteiligung an bem Butichverfuch bereits ingeftanden haben. Alle Berhafteten murden den Berichtsjehörden überantwortet. Aus den Schriftftuden, die bei ben daussuchungen beschlagnahmt wurden, geht hervor, daß die Berichwörer Anichlage gegen bas Leben des Ro= iigs, der Rönigin, der Mitglieder der Regieung, fowie von etwa 40 Offigieren beabfichtigten. Die Ranen diefer Offigiere waren auf einer Lifte aufgezeichnet, die bei den in die Berichwörung verwidelten Offigiere beichlag-

Im gangen Lande berricht volltommene Rube. Die enerifichen Magnahmen der Regierung finden überall den Beiall ber Bevolferung, die einmütig das geplante Berbrechen erurteilt.

Da neben diesem Bersuch gleichzeitig tommuniftische Emigranten aufgetaucht find und feit einiger Beit m Lande unter ber Bauernichaft eine fehr rege tommunis tifche Propaganda gu bemerfen ift, dürfte ber Staat wohl och genötigt fein, feine Machtmittel gegen die fommuniftis ben Agenten und Beber einzuseten, die icon einmal das land in einen Bürgerfrieg gefturat hatten. Das mar 1923, Is ber aus dem Reichstagsbrandprozeg befannte Dimi. roff in Nordbulgarien einen Aufftand entfacte. Die Replution wurde niedergeschlagen und Dimitroff mußte in frauenfleibern über die Grenze flüchten.



Die Weihestunde im Reichsehrenmal Tannenberg".

Der Sarg mit den sterblichen Ueberresten des verewigten Reichspräsidenten aufgebahrt vor dem Eingang zur Gruft des annenbergehrenmals. Rechts der Führer (X) und Generalfeldmarschall von Mackensen (XX).

(Heinrich Hoffmann, K.)



Mitteilungen DER N.S.GEMEINSCHAFT

Rraft durch Freude

heute, Donnerstag, ben 3. Offober 1935, laufen folgende Rurfe: 20.00-21.30: Leibesübungen für Aeftere in ber Turnhalle ber Gutenbergichule

20.00—21.30: Leibsübungen für Acttere in der Aurnhalle der Gutenbergichule, Gingang Reltenstraße, 20.00—21.30: Evortlegeln (Männer), Reglerheim, Kaistenasse 13.

20.00—21.30: Fröhliche Ghunnastif und Spiele (Frauen), Aurnhalle der Hebel-Martgrafenschule, Kreuzstraße, 20.45—22.15: Jiu-Jifsu (Männer und Frauen), Aurnhalle des Hochschussenschule, Artugliche des Hochschussenschule, Aurnhalle des Hochschussenschule, 20.30—21.30: Shunnastif (Frauen), Saal der Musstschule, Kreassiraße, 21.30—23.00: Schwimmen (Frauen), Anfänger und Fortgeschrittene, gleichzeitig Keitungsschwimmen, Friedrichsbad.
20.00—21.30: Fröhliche Shunnastif und Spiele (Frauen), Aurnhalle der Telegraphenschule, Harbistraße 26.00—21.30: in Rüppurr: Fröhliche Symnastif und Spiele (Frauen), Schliche Shunnastif und Spiele (Frauen), Festballenturnballe, Ausbunst: Sportamt, Lammstraße 15, Seleson 2735.

Mustunft: Sportamt, Sammftrage 25

Morgen, Freitag, ben 4. Oft. 1985

laufen folgende Rurfe: 20.00—21.30 Uhr: Allgemeine Kor-perschule (Manner und Frauen) Turnhalle Subendschule I, Sub-

Turnhalle Sidendschule I, Südendstraße 25.
20.00—21.30 Uhr: Allgemeine Körperschule (Männer und Frauen)
Turnhalle Hochschulstadion.
20.00—22.90 Uhr: Reiten (Männer und Frauen)
Anderschule Hochschulstadion.
20.00—21.30 Uhr: Kribniche Grunnafitt und Sociel (Frauen)
Turnhalle der ehemal.
20.00—21.30 Uhr: Fröhliche Grunnafitt und Sociel (Frauen) Turnhalle der Lessingschule, Gabelsbergerstraße.

10.30—20.30 Uhr: Grunnastif (Frauen) Grunnastif (Frauen) Grunnastif (Frauen)

in Rüppurr

in Rüppurt
wird von heute ab jeden Donnerstag
abend von 20.00—21.30 Uhr in der Turnhalle der Schule Riebstraße 11 durchgeführt. Denjenigen in Rüppurr wohnenden
Frauen und Rädden, die aus irgend
welchen Gründen den Leibesüdungen disder ferngeblieden sind, wird hiermit Getegenheit geboten, wenigsteus einmal in
der Woche unter der Leitung einer geprüften Symnastillehrerin gesunde und fröbesiche Körperschulung zu treiben. An dem
Kurs, der eine Dauerreinrichtung werden
soll sann jede deutsche Frau und jedes
deutsche Mädchen teilnehnen.
Anneldungen nimmt die Lehrein vor

Anmelbungen nimmt die Lehrerin vor und nach der Uebungsstunde entgegen. Ausfunft erteilt das Sportamt, Lamm-stroße 15, Jimmer 10, Fernruf 7375.



ausgefüllt als Drucksache einzusenden. (Porto 3 Pfg.)

nden Sie mir kostenios und portofrei ein Exemplar sführlichen Darstellung des Fermentationsprozesses.

Frankreich und der Kriegsauftakt.

Erregung nach dem Muffolini-Appell / Die Fronten in der Sanktionsfrage.

T. Paris, 3. Oft. (Drahtmelbung unferes Bertreters.) Mit größter Erregung und Spannung ift man in Frantreich der Abdulata, der großen Mobilifation des italienisichen Faschismus gefolgt. Man betrachtet den Appell Muffonun als unmittelbaren Auftatt jum Rriegsbeginn in Abeffinien, ohne eigentlich au miffen, ob nun die Feindfeligfeiten ichon begonnen haben oder nicht. Die frangbfifche Linkspresse ift ber Anficht, daß italienische Eruppen abeffinisches Gebiet betreten und damit die Feindfeligkeiten eröffnet haben. Auf der Rechten behauptet man, daß Muffolini nur eine weitere "Berteidigungsftellung" bedogen habe und fich noch im strittigen Grenggebiet aufhalte. Das "Deuvre" bagegen nennt bereits das ftrategifche Biel diefes erften italienifchen Bormariches: Abichnitt ber Diibuti-Modis Abeba-Bahn nach Larrachat.

Die Rede des Duce, die er geftern nacht an die begeifterten Maffen gehalten hat, wird in der Parifer Breffe in großen Auszügen wiedergegeben, faft ohne Rommentar und ohne daß mertwürdigerweise die bewegten Borte an Frankreich gerichteter glorreicher Rriegserinnerungen in Paris besonders hervorgehoben werden. Was man besonders hervorhebt, find fast ausschließlich in allen Blättern die Borte: "Auf alle militärischen Magnahmen antwortet Italien mit militärischen Magnahmen, auf Rrieg mit Rrieg."

Be mehr bie außenpolitifche Rrife jest gur Explofion brangt, je naber die frangofifche Enticheidung auf die englifche Frage rudt, befto tiefer und offener flafft die Rluft amifchen dem Standpunkt ber frangofifchen Rechten und ber frangofifden Linten in Diefem Ronflift. Die Rechte richtet noch einmal einen Appell an die frangofifche Regierung, Franfreich aus dem Spiel ju laffen und "nicht ben Finger in ein fo gefährliches Raberwerf ju fteden." Das "Echo be Paris" behauptet, bag ein Schrei ber Emporung

durch Frankreich geben werde, wenn das frangofifche Rabinett, beeindruct burch die antifaschistischen Umtriebe in Frankreich, fich dem englischen Begehren nach frangofischer Sanktionsteilnahme anschließe. "Ein simpler Att der Feindseligfeit gegen Italien ichaffe fonft in Franfreich die Stimmung eines Bürger-frieges," ichreibt henri be Rerillis, ber Führer ber nationalen Front.

In der vergangenen Racht jogen hunderte von Demonftranten, der außersten Rechten angehörig, aber die großen Boulevards mit dem Rufe: "Neutralität, Nieder der Krieg, Es lebe Muffolini."

Die Linke bagegen ift überzeugt, daß die frangofifche Regierung bereits ihre Bahl getroffen habe, aumindeft ftellt das "Denvre" fest, daß "die bisher amischen den Regierungsmitgliebern beftebenben Differengen befeitigt feien," was fo viel heißen foll, als daß Laval endgültig dem Drangen der herriotgruppe auf feste Bufagen an England nach-

Man erwartet mit größter Spannung die Entscheidung des morgigen frangofifden Ministerrates fiber die Antwort an England. Rach dem "Deuvre" beißt bie Antwort: "Ja! Die frangofifiche Flotte unterftut Eng-lands Flotte bei einem nichtprovogierten Angriff gegen die italienifche Flotte." Ueber diefe Definition des italienifchen Angriffs merben aber gablreiche fubtile Ginichrankungen gemacht, wie auch über die genaue Position Englands beim Erareifen ber Gingelinitiative ober beim Musführen bes Mobilmachungswillens. Je nachdem werde fich die frangofis fche Unterftütung automatisch ober nicht automatisch aus-

Eden, der icon geftern in Paris erwartet wurde, wird erft beute mit Laval verhandeln. Laval hat geftern noch bis aur letten Stunde in Berhandlungen mit dem italienis ichen Botichafter Cerntti verfucht, gu vermitteln, und bie italienifche Regierung boch noch gur Annahme bes geftern porgeichlagenen C-Mandates ju bewegen.

Die Stimmzählung im Memelgebiet.

)(Memel, 3. Oft. Um Dienstag nachmittag bielt ber Babifreisausichuß eine öffentliche Situng ab, um über die Art ber voraunehmenben Stimmengahlung gu beichließen. Das Berlangen bes Bertreters ber Ginheitslifte, die Bahlung nach Stimmbegirfen vorzunehmen, murbe abge = Iehnt. Daraufhin murbe befchloffen, mit bem Bablen noch geftern gu beginnen. Am Donnerstag und Freitag merben die Umichlage geöffnet, um die Gultigfeit der Stimmen gu prüfen. Erft bann erfolgt bas Cortieren und 3ablen ber Stimmen nach Randidaten. Das Bablgeichaft der Stimmgettel widelt fich außerorbentlich langfam ab, fo bag mit dem Befanntwerden der Ergebniffe faum por Dienstag nächfter Boche au rechnen ift.

Glückwunschtelegramm des Führers

an ben Ronig von Bulgarien.

DRB. Berlin, 3 .Oft. Der Guhrer und Reichstangler hat Seiner Majeftat dem Ronig von Bulgarien anläglich ber Bieberfehr bes Tages feiner Thronbesteigung aufrichtie Blüdwüniche übermittelt.

Chinesische Flußboote überfallen.

110 Menichen durch räuberische Banditen gefotet.

X Schanghai, 3. Ott. In den Binnengemäffern ber liddinefifden Proving Rwangtung unternahmen Banditen leberfälle auf zwei Glugboote. Dierbei fanden 110 Den=

Der erfte Ueberfall ereignete fich auf der Strede Sma--Tichantichau. Dort überfielen die Banditen ein plannaßig verfehrendes Motorboot, ichleppten es nach ber ichaoan-Bucht und verfentten es. Behn Baffagiere famen abei in den Bluten um. Bei dem ameiten Ueberfall hatten die Banditen auf ein zwischen Kanton und Schilung verhrendes Flußboot abgesehen. Aus noch unbefannter Urthe brach auf dem Schiff plötlich Feuer aus, und im glei-Augenblid eröffneten die Banditen vom Ufer ber ein Orderifches Maschinengewehrfener, bei dem die gesamte efatung und alle Fahrgafte, insgejamt 100 Menichen, ge-

Warichauer Mujeumsbrand verurfacht riefigen Schaden.

A Barichan, 2. Oft. Bei einem Brande des Barichauer Boologischen Museums, deffen Sammlungen im Laufe von rund 150 Jahren zusammengebracht wurden, find etwa 60 000 Schauftude und 30 000 gum Ausftopfen vorbereitete Bogelbalge vernichtet worden. Insbesondere wurde die berühmte Bogelfammmlung des Mufeums völlig vernichtet, die einen febr hohen Bert darftellte. Die 50 000 Bandeumfaffende Bibliothet erlitt ichwere Baffericaden, tonnte aber vor der Bernichtung gerettet werben.

Politische Revolverichiegerei in Lodg. In Lodg fam es im Berlauf von politifchen Auseinanderfepungen innerhalb einer Gruppe der nationaliftifden Jugend ju einer Schiegerei. Bwei junge Leute wurden durch Schuffe verwundet.

ipiel

offen e

meit i begeift

Bolfes

Seftipi

Bewei

und de

Bolfst

au ein

Detigh

teilnab

seichne

ichausp

artig

in be:

wie be

biläum

der ichi

jage, Hi

die gig

die üt

ber Be

und bi

Mitwix

den Rei

Daß er

Mitarb

fonders den für

Detighe

feine Di der "Te Die

fie in m Fahrräd

alle Re

Mis

ging in

in der r

tendante

heft ent

ferem B

permitte

Tricks a

tefpearef

ber uns

einer de

Massische

mer emp

Faffung Wirtung

auch fau Faffung

aus. De eingeteilt

paufenlo

feiner Fo

in der le

daß nicht

um aus

führung

aungen f

mödie de

Unter de

Wolf & o

die Dam

blifum u

Jah

Tinenn Rginl Tyout

"Biggerl" hofmann geftorben.

Aus München kommt eine für den gesamten deutschen Sport traurige Kunde. Der langiabrige Linksaußen der Dünchener "Bayern" und ber deutschen Fußball-Nationalmannichaft. Ludwig Sofmann, ift am Mittwochvormittag im Münchener Krankenhaus gestorben. Sofmann litt seit 14 Tagen an einer Gehirnhautentzündung und alle Kunst der Aerzte, das Leben des beliebten Fußballspielers zu retten, war vergebens. Hofmann hat erst ein Alter von 35 Jahren Er trat in den Rriegsjahren den Münchener "Bayern" bei, spielte dann in der ersten Mannschaft und entwickelte sich langsam aum besten Linksaußen Deutschlands. 1926 stand "Biggerl", wie ihn der Bolksmund nannte, in Düsseldorf aegen Holland zum ersten Male in der deutschen Kationalmannichaft, in ber er fich dann einen ftandigen Plat erfpielte. Insgesamt 18mal hat Hofmann das Trifot der deutschen Rationalmannichaft getragen und der deutsche Gußballiport wird bas Undenfen eines feiner Beften in Ehren halten.

Weltmeisterichaften der Tennislehrer.

Beginn mit Heberrafchungen. - Ramillon gefchlagen.

In der Londoner Bemblen - Salle begannen am Montag die Rampfe um die Beltmeiftericaft ber Tennislehrer, an denen gehn der beften Berufespieler der Belt beteiligt find. Bon ihnen murden im Gingel Bans Ruß-Iein, Ellsworth Bines, Billiam Tilden und der Frangoje Ramillon "gefest". Bur allgemeinen Ueberrafchung mußte aber Ramillon ichon im erften Rampfe die Segel ftreichen, da er von dem englischen Meifter Dan Mastell glatt 6:2, 7:5, 6:2 geichlagen murde. Der Bimbledonfieger von 1984, der Amerifaner Ellsworth Bines, traf den Englander Albert Burte in recht schwacher Form an und gewann 6:2, 6:2, 6:1. 3m Doppel fanden ein Schaufampf amifchen ben amerifanischen Bimbledonfiegern von 1984, Lott/Stoeffen und bem amerifanisch-beutichen Baar Tilben/Ruglein ftatt, das lettere 4:6, 8:6, 6:2 gewannen.

Mm Dienstag abend befiegte ber Amerifaner Lefter Stoefen den Frangofen Martin Blaa im Gingel mit 11:9, 6:4, 6:4. 3m ersten Spiel gur Doppelmeisterschaft ichlugen Muglein/M. Burfe dant ber glangenden Form bes beutschen Meisters die Kombination E. Burte/Dan Mastell glatt mit 6:3, 3:6, 6:2, 6:3.

"Borweltmeisterichaftskampi" in Brillel. George Gobfren Bunttfieger über Bierre Charles.

Bon 3BU's Gnaden fand am Mittwoch abend in Bruffel wichtsflasse zwischen dem Nelliwoch abend in Brusel ein Kampf um die Boxweltmeisterschaft in der Schwerge-wichtsflasse zwischen dem Reger George Godfrey und dem belgischen Europameister Pierre Charles statt. Vor einer großen Zuschauermenge gelang es dem Neger, Pierre Charles über fünfzehn Runden nach Punkten zu bestegen und damit die "Weltmeisterschaft" an sich zu reißen. Man hatte allgemein mit einem Siege des Belgiers gerechnet, der Reger erwies sich aber als der Bessere und brachte Pierre Charles eine klare Niederlage bei. Charles eine flare Niederlage bei.

felbe Bolfs- und Betriebsgemeinschaft ben anderen vorgu-

Das NGRR im Reichswettkampf.

Der Polizeifportplat war am vergangenen ber Schauplat reger fportlicher Tätigfeit. Ab 7 Uhr marichierten die Sturme der Motorftaffel I/M 53 in Ab-ftanden von 2 Stunden auf gur Ablegung ber fportlichen Brufungen im 100-Meter-Lauf, Beitfprung, Rugelftogen, Reulenweitwurf und 300-Meter-Lauf. Unter ber perfonlichen Leitung bes Staffelführers 3 immermann ftanden hier Männer im Alter von 20-55 Jahren im Wettfampf. Burdig reiften fich die Leiftungen eines manchen Grautpofes an die der anderen Manner an. Bas bier an Sport geboten murde, mar unbedingt als gut ju bezeichnen. Befonders anguerfennen mar die muftergultige Difgiplin, die fich mabrend ber einzelnen Uebungsarten zeigte. Die Dotorftaffel I/M 53 barf mit Stola auf ihre Manner bliden; ihre Leiftungen versprechen unbedingt einen Erfolg im Reichswettfampf.

Breisverteilung in Rom.

Abichluß ber Schieß:Beltmeiftericaften.

An diefe Beltmeiftericaften im Schiegen in Rom merden verschiedene Teilnehmer mit gemischten Gefühlen gurudbenfen. Mäßige Organisation, außerft ichleppende Resultatverfundung, vericiedene unangenehme 3mifchenfalle im Armeegewehrschießen, auf mangelhafte Konftruftion der gur Berfügung gestellten italienischen Baffen gurudguführen, und ichlieglich jum Schluß noch ein falicher Sieger maren recht unerfreuliche Begleitericheinungen.

Der Ronig von Italien nahm die Preisverteilung perfonlich por. Dabei unterlief dem Beranftalter ber grrtum, daß er den Finnen Lestinen als Befamtfieger in den drei Anichlagsarten des Rleinfaliberichiegens aufrief, mahrend ein= manbfrei feftfteht, daß fein Landsmann Diinalainen bei gleichen Ringen mit der befferen Behnergahl Gieger ift. Es gab auch noch einen Proteft, da man im Armeegewehrschießen den Schweden Lindgren jugunften bes Schweizers Bimmermann auf Grund einer falfchen Ausrechnung auf ben ameiten Plat gefett hatte.

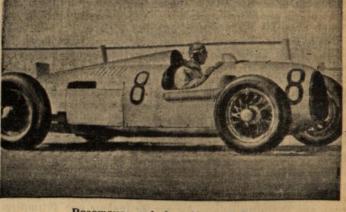
Die letten amtlichen Ergebniffe lauten: Rleinfaliber, ftebend: 1. Defle-Schweden 355 R.; fniend: 1. Rarner-Eftland 377 R.; liegend: 1. Ronnmarf-Schweben 392 R. Gefamt-Gingelwertung: 1. Miinalainen-Finnland 1111 R.; Rationenwertung: 1. Finnland 5488 R.

Armeegewehr, Gingel: 1. Bimmermann-Schweis 485; Mannichaften: 1. Ungarn 2013 R.

Biftole, Olympiaprogramm: 1. Boninfegni-Italien. Biftole, Deiftericaft: 1. Ullmann-Schweben 554 R.

Stuber: 1. Reich-Schweis 558 R.

Mannichafts-Meisterschaften im Schießen. Am 18. Oftober fteben in Bie &baben die Deifterichaften des Deutschen Schuten=Bundes im Mannidaftsichießen mit Behrmanngewehr, Scheibenbuchfe, Scheibenpiftole und Rleinfaliberbuchfe gur Enticheibung an. Die Meifterichaftsbewerber wurden burch Ausicheidungsfampfe in dem Berein für Freihandichießen Sannover (9644 Ringe), dem Borftadtifchen Schütenverein von 1874 Berlin (3600 Ringe), der Schützengilde der Sauptftadt Berlin (3565 Ringe), ber Gebaftianus-Schützengefellichaft Bonn (3547 R.) und ber hauptichütengefellichaft Rurnberg (3527 Ringe) ermittelt. Daneben läuft noch ein Bettbewerb um die Rleinfalibermeiftericaft des Schütenbundes, für den fich Schüten= gilbe Ravensburg (8817 Ringe), Berein für Freihandichießen Sannover (3268 Ringe), Borftabt. Schütenverein von 1874 Berlin (3266 Ringe), Privat-Schütengefellicaft Bella-Mehlis (3264 Ringe) und Neue Schützengefellichaft Stuttgart (3251 Ringe) qualifigierten. Dagu tommen noch Rleinfaliberprüfungen für Jungichüten um die Meiftericaft, die jedoch auf den vereinseigenen Ständen der jugelaffenen Bewerber ausgetragen werden.



Rosemeyer auf dem Masaryk-Ring.

Der erst 22jährige Auto-Unionfahrer während des letzten diesjährigen Autorennens auf dem Masaryk-Ring bei Brünn. Rosemeyer vermochte hier zum erstenmal als überlegener Sieger einen sichtbaren Erfolg davonzutragen. (Weltbild, K.)

Borkampfe in Karlsruhe.

Stuttgart ichlägt Rarlerube mit 12:4 Bunften.

Die Berbeveranstaltung, die der 1. Karlsruher Bor-sportverein am Mittwochabend im Colosseum in Karlsruhe gegen eine Stuttgarter Auswahlmannschaft durchführte, endete mit einem flaren 12:4 Punktsieg für die Gäste. Der Besuch

mit einem flaren 12:4 Puntspiea für die Gaste. Der Beluch war erfreulich aut, ebenso der Gedanke, diesen Kampsabend als Werbung für den Boxsport durchauführen.
Db allerdings die gezeigten Kämpse die erhoffte Werbestraft ausstrahlen werden, soll dahin gestellt bleiben. Sportlich stand jedenfalls das Geschehen im Ring auf keiner allzu hoben Stufe, obwohl sich die Kämpser sichtlich bemühten, ihr Bestes zum guten Gelingen beizutragen.
Eingeleitet wurde der Kampsabend durch einen Jugendstamps famps Cetto (1.KVI). — Schwab (1.KVI), den Cetto

fampf Cetto (1.888.) - Schwab (1. 888.), den Cetto febr ficher gewann und einen Leichtge wichtstampf Johmann (1. ABB.) gegen Seiberlich (1. ABB.), ans welchem Johmann als Bunftsieger hervorging.

Im erften Saupttreffen im Fliegengewicht ftartete Feucht =Stuttgart gegen Beber = Rarlerube. fänglichem Bunktvorteil in der ersten Runde wird Beber in der zweiten Runde, nachdem er furz zuvor Feucht für einige Sefunden auf den Brettern hatte, hart getroffen. Roch weich in den Knien trifft ihn in der Schlugrunde ein ftahlharter rechter Safen Geuchts, von dem er fich vor der Beit nicht mehr

erholte. Sieger durch f. v. Feucht = Stuttgart. Gine gahme Sache leisteten sich im Bantamgewicht Dold = Stuttgart und Reutter = Karlsrube, die fich nach Ablauf der Runden unentichieden trennten.

Im Federgewicht icheint Müller (1. ABB.) feine lette f.o.-Niederlage noch nicht gang verdaut ju haben, doch bielt er fich gegen den schlagstarfen Saufer-Stuttgart gang gut und erreichte noch ein nettes Unentichieden.

Im Mifchgewicht hatte Bettel-Karlsruhe gegen Bolawarth Stuttgart einen ichweren Stand. Technisch war Bolawarth besier und auch in der Kampfführung leicht überlegen. Das vom Kampsaericht gegebene Unentschieden dürfte für Settel etwas ichmeichelhaft gewesen sein. Im Mittelgewicht hatte sich Kahrmann-Karls-ruhe mit dem sehr unsanber kämpsenden Stuttgarter Endre fi

auseinanderauseben. Rahrmann fonnte Endreß nicht auf Diftang halten und erreichte nach mit viel Rahfamvf durch-

settem Rundenablauf nur ein Unentichieden.
Der 2. Mittelgewichtsfampf Steimer-Rarls-rube gegen Bipf-Stuttgart artete in eine softemlose Rei-lerei aus, die schließlich und endlich Unentschieden endete. 3m Salbich werge wicht gab Bauich - Rarlsrube Beginn der zweiten Runde nach wirkungsvollem Rieder-

ichlag gegen Butgeit Stuttgart auf. Gieger durch techn. Den Befchluß des Abends bildete der Schwerge. wichtsfampf Rugler = Stuttgart gegen Suffer-Rarls-

ruhe, den der Stuttgarter fnapp aber ficher nach Bunften gemann. Im Ring amtierte Gaufportwart UIImerich -Mann-

beim in gewohnt ficherer Beife.

Beim 8. Barichauer Reitturnier gelangte am Mittwoch Eroft = Zeitfpringen für Pferde mit weniger als Bloty Gewinnsumme gur Entscheidung. Sieger wurde der Ungar Gello unter Rittm. von Platthy vor den Italie nern Beau Rivage (Oblt. Campello) und Rereide (Maj. Lequio). Olaf unter Oblt. R. Saffe fam auf dem fünften Plat ein. Der größere Teil der deutschen Expedition hatte Ruhetag, da die deutschen Pferde bereits wesentlich höhere Bewinnsummen aufauweifen haben.

Schmeling zu einem Kampf gegen Louis bereit

Amerikanische Meldungen berichten von einem Jusammentreffen im Mai 1936 in Newyork.

Rach ausländischen Melbungen liegen von Dar Ma= con, dem langjährigen Betreuer von Schmeling, Erflärungen por, daß ber deutsche Erweltmeifter bereit ift, gegen Joe Louis angutreten, wenn die amerifanischen Beranftalter die geforderten Garantien eingehen. Als Termin für einen Rampf Schmeling-Louis ift, ameritanischen Nachrichten aufolge, der Mai 1936 in Ausficht genommen.

In diefem Bufammenhang find einige Ausführungen im "Bölfischen Beobachter", in denen der borfportliche Mitarbeiter des "BB" die Frage anschneidet, ob Joe Louis als Reger in Amerika die Belegenheit gu einem Beltmeifterichafts-Titelfampf befommen wird, von großem Intereffe. Ueber die Lage in Amerifa und die Berhandlungen über einen Rampf Schmeling-Louis wird bier folgendes gefagt:

"Es ift für den Europäer unmöglich, die lette Entwidlung der Raffenfragen in den U.S.A. Bu beurteilen. Daber erübrigen fich alle Prophezeiungen, die zudem nichts anderes bedeuten murden, als eine Rrittt der innerpolitifchen Berhalt= niffe eines befreundeten Staates. Wenn die amerifanifche Regierung und die von ihr in diefer Frage ameifellos beeinflußten Sportbehörden Joe Louis jur Beltmeifterichaft gulaffen, fo mare das die Fortfetjung einer Linie, die bei den Olympis ichen Spielen in Paris begann und in Amfterdam und Los Angeles fortgefetht murbe. Bir find nicht gebeten worden, dieje Magnahmen gutaubeigen ober abgulehnen und merden uns einer Britit ebenfo enthalten, wie wir uns berufene auslandifde Kritif an innerpolitifden Magnahmen unferer Behörden verbitten.

In den letten Tagen veröffentlichten wir eine ameritanifche Beltranglifte, auf der Mar Schmeling an dritter Stelle hinter Baer und Louis ericbien. Da Baer nach feiner tataftrophalen Riederlage erledigt ift, halt man Schmeling jest alfo in U.S.A. für den zweitbesten Schwergewichtler der Belt. Schon melden die Rabel von Bemühungen der Amerifaner, einen Rampf Louis-Schmeling auftande gu bringen. Batte unfer Landsmann gegen den braunen Bomber Ausfichten? Diefe Frage ift nicht gu beantworten, denn felbft der Sieg über Baer fagt noch nichts über die wirkliche Rampfftarte des gefährlichen Regers aus. Baer mar borerifch an unterlegen, mußte fich au ftart auf feinen Schlag verlaffen, und mar icon vor bem Rampf ein Rervenbundel.

In Schmeling befame Louis jum erftenmal einen Begner hoher bogerifcher Rlaffe, der nicht ohne weiteres au "überfahren" ift. Budem ift Schmeling der Enp des Ronter. boxers, der gegen den paufenlos anftürmenden Reger allein Chancen bat. Doch vor Commer nächften Jahres fonnte der Rampf nicht ftattfinden. Mag Schmeling feierte feinen breißigften Geburtstag, er ift mithin faft gehn Jahre älter als Louis und würde fich am Kampftag bereits ftart dem einunddreißigsten nähern. Diejes Alter muß fich felbft bei fportlicher Lebensweise, bei hartestem Training gegen einen fo fürchterlichen Schläger wie den neuen amerifanischen Schwergewichtsftern bemertbar machen.

Rimmt Schmeling den Rampf an, fo rechnet er fich auch Aussichten aus, ihn au gewinnen."

Starkes Karlsruher Aufgebot zum Internationalen Feldbergrennen. Das lette große Bergrennen biefes Jahres, das am

fommenden Sonntag auf der 12 Rm. langen Felbbergftraße im Taunus ausgetragen wird, vereinigt nochmals alle beutichen und gablreiche ausländische Bagen- und Motorrad-Sahrer von Ruf. In der umfangreichen Delbelifte , die rund 240 Ramen für die Ausweis- und Ligengfahrer-Gruppen enthält, finden wir erfreulicherweife auch mehrere Rarlaruher Motorfportler: jo ftarten in der Ausweißfahrer-Sologruppe bis 250 ccm die beiden Karlsruber DAB-Fahrer 28. Burg und E. Sped, in der Ausweisgruppe bis 350 cem finden wir die Ginheimifden Guder auf RSII, Ritichty auf Buder-Jap und 28. Raufmann auf Standard. R. Ritfchin ftartet auf einer zweiten Dafchine auch in ber Salbliter-Soloflaffe. 3mei Starts abfolviert auch der Rarisruher 23. Blum mit feiner Borer, und amar als Solofahrer in der 1-Litergruppe und als Beimagen= fahrer mit feinem Landsmann Pfefferle in ber großen Geitenwagenflaffe. Schlieflich finden mir in ber Beimagenflaffe bis 600 ccm die Rarleruber Sofmann-Schindler auf Standard-Jap in der Melbelifte der Ausweisfahrer. In den Ligengfahrerflaffen hat Frion auf DRB für die Biertelliterflaffe gemelbet, und ber befannte Beimagenfahrer R. Braun mit feinem Beifahrer Babicing geht auf horer=Befagefpann in der Seitenwagenflaffe bis 600 und bis 1000 ccm an den Start.

Reichsbahn=Turn= und Sportverein erwirbt das 621= Sportabzeichen.

Diesmal waren es die Aelteren des Bereins - über 35 Jahre -, die als Erfte an den Start jum Erwerb bes SA-Sportabzeichens gingen. Bas zu Beginn nicht jeder erhofft, haben die 120 Stunden in der Arbeitsgemein= schaft ermöglicht. Die gange Gruppe hat bestanden! Darin liegt das Lob für Schüler und Lehrer. Bolfsturnwart Schuhmann fann mit feinen Belfern Geis und Binf-Ier auf diefen Erfolg ftolg fein, benn es gebort icon ein großes Dag Ronnen und Berftandnis bagu, ben teilnehmenden 60jährigen das Ruftzeug für die Ablegung ber Prüfungen mitaugeben.

Alle Achtung auch vor den Genioren ber GAG, Ramerad Refler, Direttor beim Reichsbahnausbefferungswert, und Reichsbahnrat Walter, die in manchen Uebungen den Jüngeren noch etwas vormachten. Befter murde ber Leiter der Binterfportler, Bermann Bogel; ihm folgte Lorent von den Tennisspielern. Unter den gehn Beften finden wir noch den Bereinsführer, den Schriftwart und fein Stellvertreter; ein Beweis, daß auch die Bereinsführung nicht nur aus Theoretifern besteht!

Mit einer Bunftaahl bis berauf gu 874 ift auch gablenmäßig das gute Abichneiden ber Reichsbahnfportler feftau= ftellen. Das Bertvollfte indeffen mar, daß mahrend biefer Monate der Berfdireftor neben dem Mann von der Drebbant und der Reichsbahnrat neben dem Silfsbeamten marichierte. Das erworbene SM-Sportabzeichen wird feine Trager weiterbin bagu verpflichten, im gleichen Beifte bie-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Badischen Bresse 51. Jahrgang / 21x. 23

Donnerstag, den 3. Oktober

51. Jahrgang / Nr. 231

Ausklang in Detigheim.

88 000 besuchten die Nibelungen-Festspiele im 25. Jubiläumsjahr.

offen gelaffen. Beit über 80 000 Befucher haben fich eingefunden und waren Zeugen einer fünstlerischen Tat, die meit über die Grengen der Beimat binans fich durchfeste. Die

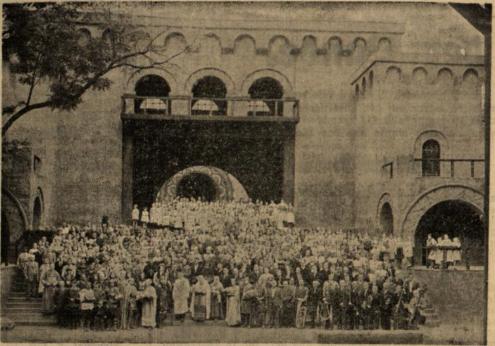
begeisterte Anteilnahme des Bolfes an den Ribelungen= Seftspielen ift ber fprechenbite Beweis für die Lebensnähe und den Wert der Detigheimer Bolfsfunft, die längit icon au einem feften Begriff gemorben ift.

Jahre liegen jurud, daß Detigheim biefe lebhafte Un= teilnahme feiner Befucher verseichnen durfte; feit Jahren aber auch erreichte das Boltsfcaufpiel nicht mehr eine berartig padende Beichloffenheit in der fenifchen Beftaltung wie bei den diesjährigen 3ubilaumsfestipielen. Der Stofi der iconften deutschen Seldenfage, Debbels gewaltiges Wert, die gigantische Szenerie, die meifterhafte Regie und dann die überragende Darftellung der Berufs- und Laienfünftler und die Singabe der vielen Mitwirfenden. Alles das ichni den Rern des ftarfen Erfolges. Daß er nicht ausblieb, ift aber nicht eine Freude der vielen Mitarbeiter, fondern gang befonders ein munderbares Bei-

den für den gesunden und starken Willen des deutschen Boltes gu feiner angestammten, deutschen Runft und ihren Dei-3m Rampf um die deutsche Runft hat Detigheim ein Biertel Jahrhundert geftanden. 3m 25. Jahr gewann bas Detigheimer Boltsichauspiel die enticheidende Schlacht um feine Dafeinsberechtigung und feinen Beltrubm, den ihm icon

ber "Tell" in vielen Jahren eingetragen hatte. Die 88 000 Befucher aber faben nicht nur Detigheim; ob fie in mehr als 60 Sonderzügen famen, ob 7000 Motor= und Fahrraber ober 2000 Automobile gur Beforderung dienten, alle Reifenden faben bas fonnige Badner Land, freuten fich

Das Spiel ift aus. Fürwahr, die Ribelungen - Feft- | an feinen lachenden Fluren und herrlichen Baldern. Amefpiele im 25. Jubilaumsjahr haben feinen Bunfch | rifaner und Englander, Hollander und Frangosen, Belgier, Tichechen und Schweiger, alle faben fie Detigheim im Bade-ner Land. Ja felbit aus Indien, Japan und Kapftadt fanden fich Befucher ein und liegen fich willig feffeln von dem ftarfen



Das Schlußbild der letzten Vorstellung am Sonntag, den 29. September 1935. DNB Heimatbilderdienst

Bauber reiner deutscher Bolfsfunft. Go murde das Bolfsichaufpiel Detigheim in diefem Jahre gu einer einladenden Bifitenfarte feines badifchen Beimatlandes.

Das Spiel ift gu Ende, es lebe das Spiel! Rur furg wird die Rube fein. Dann beginnt die neue Arbeit. Das Jahr 1936 wird wiederum die festliche Aufführung der "Nibelungen" feben. Detigheim wird feinen Weg weiter machen. Aus dem Bolfe geboren, fürs Bolf gefchaffen und vom Bolf im ftarten Erleben hingenommen, fo dient es feiner hoben Diffion, fo fteht es ju feiner Parole: "Unferem Bolfe!"

Theater in Baden-Baden. Shatefpeares "Romodie der Irrungen".

MIS erfte Diete-Borftellung der Städtifden Schaufpiele ging in Baden-Baden Chatespeares "Romödie der Frrungen" in der neuen Faffung von Sans Rothe, infgeniert vom Intendanten Rarl Devier, vonftatten. Der Reufaffung Rothes tam es (wie man einer Begrundung Rothes im Programm= heft entnehmen tann) barauf an, einem heutigen Bublifum mit den Mitteln unserer Anschauung, unserer Sprache, unferem Begriff von Big und Sumor benfelben Gindrud au vermitteln, den Chafespeare und Marlowe ihren Beitgenoffen mit ben Mitteln des damaligen Theaters und feiner Trids gegeben haben. In der Tat bemüht fich Rothe, Chatefpeareichen Beift, feine Musdrudsweife und Biplogit mit ber uns beute geläufigen gu verbinden, wobei jedoch fraglos einer derben Deutlichfeit gewiffe Rongeffionen gemacht merben. Mit begreiflicher Befriedigung ichlägt man baber bie Maffifche Ueberfetung nach, die viele geschmadlich angeneh= mer empfinden werden. Dramaturgifch aber bedeutet Rothes Faffung gewiß eine probate Lösung, die der theatralischen Birfung guliebe viele Bedenten opfert. Dagegen läßt fich auch faum viel einwenden, benn tatfachlich ging von biefer Faffung eine unbestreitbar gludliche Bublifumswirfung aus. Das Buhnenbild Rarl Malls, das fich der vorteilhaft eingeteilten Drebbühne geschickt bedient, um die Sgenen paufenlos abrollen gu laffen, ift von beftechendem Reig in feiner Farbigfeit, feiner Anordnung und feinem Aufban und in der lebhaften Rachempfindung der Atmofphare des Schauplates. Intendant Senfer zeigte mit feiner Infzenierung, bag nicht immer unbedingt Gaftregiffeure notwendig find, um aus den Darftellern das Befte herausguholen. Die Spielführung ging auf Lebendigfeit und hielt fich von Ueberfturaungen fern, um bas Befenhafte biefer Bermechslungstomödie darftellerifch forgfältig und humorvoll ausguprägen. Unter ben Schauspielern verdienen Berwig Balter und Bolf Gambte in erfter Linie genannt gu werden, ebenfo die Damen Glifa Bellmer und Berta Geth. Das Bublifum unterhielt fich ausgezeichnet und bantte durch reichen Beifall, Bervorrufe und Blumen. Inmitten ber Darfteller tonnte fich der Intendant Benfer für die marmbergige Unertennung feiner Spielleitung wiederholt verbengen.

Ein Bionier der Quiffchiffahrt.

Meberlingen, 2. Oft. Am 1. Oftober fonnte Direftor Dipl. Arma. B. E. Durr auf eine Zijährige Tätigkeit im Dienste des Auftschiffbaus Zeppelin zurücklicken. Bei Kriegsausbruch wurde unter seiner Leitung in Potsdam mit dem Ban von Zeppelinlustichissen begonnen und ein paar Jahre wäter wurde der Jubilar vom Grasen Zeppelin zum Direktor ernannt. In diesem Jahre erbaute Dörr die neue Lustichisswerft in Berlin-Staaken. Im Jahre 1918 kam Dipl. Ing. Ihr zur Firma Zeppelinwerke Lindau G. m. b. S. Borr zur Firma Zeppelinwerke Lindau G. m. b. S. Dornier Aluszeigen mitarbeitete. Dornier Bluggeuge mitarbeitete.

Mord an der Geliebten.

I. Bertheim, 2. Oft. In dem unterfrantischen Ort Sendelbach bei Lohr ereignete fich eine ichwere Bluttat. Die Leiche der aus Gendelbach ftammenden Marie Raufc wurde in einem Bengert am Romberg mit ichweren Schnittmunden am Sals aufgefunden. Allem Unfchein nach ift der Tod burch Berbluten eingetreten. 2118 Tater fommt ber ledige Gartner Bilhelm Canerader in Frage, mit dem die Ermordete ein Berhaltnis unterhielt. Am Borabend der Tat war die Ermordete mit dem mutmaglichen Tater in einer Birtichaft gufammen. Da das Madden bas Berhaltnis mit Sauerader, der erblich belaftet ift, lofen wollte, hat er anscheinend ben grauenvollen Plan gefaßt, feine Beliebte gu toten. Dbwohl fuftematifch Streis fendienfte eingefest worden find, ift es bis beute noch nicht gelungen, des vermutlichen Taters habhaft gu werben. Es ift nicht ausgeschloffen, daß er fich der irdischen Gerechtigfeit durch Gelbftmord entzogen hat.

Tödlicher Verkehrsunfall.

Oberrotweil, 2. Oft. Der 28 Jahre alte Schneider Friedrich Wilhelm Schähle ftieß hier an einer Strafenfreugung mit einem Auto gufammen. Schätzle murbe fo ichwer verlett, daß er nach wenigen Minuten ftarb.

Beim Obstbrechen tödlich verunglückt.

Mach (Mmt Engen), 2. Oft. Beim Obitpflüden fturgte ber Landwirt hermann Schwarg von der Obftleiter und jog fich einen Birbelfäulenbruch gu. Schwarz ift im Rrantenhaus feinen ichweren Berletungen erlegen.

Achtarren, 3. Oft. (Tödlicher Berfehrsunfall.) Am Montag vormittag ftiegen in Oberrotweil ein Auto und ein Motorrad unterhalb des Gafthaufes "dur Linde" gufammen. Der Lenfer des Motorrads fturate dabei fo fcmer, daß er tot am Plat liegen blieb. Der Sogius, der Bruder des Betoteten, fam mit leichteren Berletungen davon.

=b= Randegg, 2. Oft. (Ungludefälle.) Die lette Boche brachte uns leider zwei bedeutende Ungludsfälle. Die Goillerin Muna Gaus fiel am Camstag fo ungludlich von einem mit Obitfaden beladenen Bagen, daß fie einen Urmbruch erlitt und in das Kranfenhaus nach Singen gebracht werden mußte. Landwirt Bernhard Brütich fturate fo ungludlich von einem Baum, daß ihm die fpigen Gifenftabe eines Gartenzaunes in den Rorper brangen. Mit einem Anto murbe ber Berlette in feine Bohnung verbracht.

=b= Meberlingen, 2. Oft. (Bufammenftog.) In der Sin= denburgftraße ftieß am Conntag abend ber aus Bodman stammende 36 Jahre alte Rarl Biggenhaufer mit einem Auto gufammen, wobei er fo ichwere Berletungen am Ropf erlitt, daß er ins Rrantenhaus gebracht werden

Ausgeglichener Mannheimer Haushaltsplan

Beierliche Amtseinführung der Ratsherren.

ab. Mannheim, 1. Oft. Im festlich geichmudten Großen Ratsfaal des Mannheimer Rathaufes fand die feierliche Einführung und Bereidigung der gemäß der nenen Gemeindeordnung bestellten 24 Ratsherren statt. Der Beauftragte ming beneuten 24 Ratisherren fait. Der Beauftragte der NSDAB., Areisleiter Dr. Koth, richtete an die neuen Ratsberren eine Ansprache, in der er als ihre Pflicht bezeichnete, einen engen Kontaft zwischen der Bevölkerung und der Stadtverwaltung herzustellen und zugleich den Grundsäßen des Führers innerhalb des Rates Geltung zu verschäften. Der bestürzerweister pareidiete indenn die Ratsberren und über Oberbürgermeister vereidigte sodann die Ratsherren und über-gab ihnen ihre Bestallungsurfunden. Das Sorst-Bessel-Lied und das Deutschlandlied schlossen diese feierliche Rund-

Im Anschluß daran hielt Bürgermeister Dr. Ball't einen Bortrag über die Finanglage der Stadt Mannheim.
Der Haushaltsplan 1935 gleicht sich in Einnahmen und Ausgaben aus, und es darf nach der bisherigen Entwicklung des Rechnungsjahres 1935 angenommen werden, daß auch tat-lächlich ein Kehlbetrag nicht entstehen wird. Die Besserung der Haushaltswirtschaft ist insbesondere durch die Minderung der Wohlsahrtslasten und die Erhöhung der Steuereingänge eingetreten. Hür 1935 ist ein Steuerreinertrag von 20,5 Millionen RM. angenommen worden, während der Höchftstand im Jahre 1928 mit 25,5 Millionen RM. erreicht wurde; jedoch ist zu berücksichtigen, daß damals an Neichsüberweisungssteuern 9,1 Millionen RM. auf Mannheim entfielen, diesmal aber 5,5 Millionen RM., und daß der städtische Ansteil auf der Gehöudeisundersteuer und fest School und der Gehöudeisundersteuer und fest zu der Gehöudeisundersteuer und fest zu der Gehöudeisundersteuer und der Gehöudeisundersteu teil an der Gebäudesondersteuer um fast 850 000 RM. gesunfen ist. Die Zuschüffe ju den Berkehrsbetrieben find mit 1,95 Mil-lionen RM. eingesett, während 1933 noch 2,6 Millionen RM. bewilligt werden mußten.

Der Schuldendien ft ift nahegu unverändert geblie-ben; das Geset über Zinsermäßigung bei den öffentlichen Anleihen wird eine jährliche Berminderung um 240 000 RM. aur Folge haben. Der ordentliche Saushaltsplan ichließt in Einnahmen und Ausgaben mit ie 83 Millionen RM. ab, der außerordentliche nebst dem im Juli 1935 beschlossenen Nachtrag mit rund 10 Millionen RM.

nen Nachtrag mit rund 10 Millionen RM.

Das Bermögen der Stadt Mannheim beträgt nach dem Stande vom 1. April 1935 = 227,3 Millionen RM. Dabei find Objefte ohne Vertehrswert, wie Straßen, Pläte usw. nicht berücklichtigt. Die Anlehen zich die loen einichließlich der Berschuldung an die städtischen Fonds betragen 89,1 Millionen RM., so daß sich ein Gesamtreinvermögen von mehr als 138 Millionen RM. ergibt. Die Schuldenlast beträgt ie Koof der Bevölferung 321 RM. gegen 334 RM. im Jahre 1931 und 368 RM. 1914. Von der Verschuldung entfallen 13,25 Millionen RM. auf Auswertungsschulden, 42,15 Millionen RM. auf allgemeine Zwede und 33,7 Millionen RM. auf den Bohnungsbau. Trot sehr hoher Veträge für Arbeitsbeschaffung, Bohnungsbau und Altstadt-Sanierung in den leisten Jahren, ist der Schuldenstand sast unverändert geblieben, da gleichzeitig erheblische Tilgungen an den alten Schulden geleistet wurden.

erhebliche Tilgungen an den alten Schulden geleistet wurden. Die Fond 8 be st än de betrugen am 1. April 1985 rund 44,5 Millionen RM.; sie wurden vielsach herangezogen, um die Mittel für unvermeidbare außerordentliche Ausgaben bis zur Erlangung von Anlehensgeldern bereitzustellen. Die Finanglage ber Stadt Mannheim fonne baber als burchaus gefund bezeichnet werden. Für den Gemeinderat miffte dies ein Anlag fein, mit größter Sparfamfeit und Umficht weiter au mirtichaften.

Badifche Bürgerwehren legen ben Eid auf den Kührer ab.

Am vergangenen Sonntag, dem letten Sobepunft des Cannftatter Bolfsfestes, faben die Strafen ber württem= bergischen Landeshauptstadt ein farbenfrohes Bild. Aus allen Teilen Bürttembergs, aus Baden und Bapern gaben die Ctadtgarden und Bürgermehren, qu Bferde und gu Fuß, ein Stelldichein, um por dem Borfiten-ben des Deutschen Gemeindetages den Gid auf den Bubrer abgulegen. Um die Mittagsftunde füllten ben malerifchen Rahmen des biftorifden Stuttgarter Marttplates die Behren und Bürgergarden, unter benen auch die von Bensheim a. d. B., Bell a. S., Baldfirch, Alt-Beinheim, Bretten u. a. m. aufmarichiert waren, ein Bild, wie es in diefer Art und in biefem Musmaße Stuttgart noch nie gefeben hatte. Der Oberfommandierende diefes Tages, Rittmeifter Beltmanger von ber Stuttgarter Stadtgarde, fonnte dem Borfibenden des Deutichen Gemeindetages, Dberburgermeifter Dr. Strolin, 68 Offigiere und 869 Mann melben. Rach berglichen Begrußungsworten Dr. Strölins nahm Rittmeifter Beltmanger die feierliche Berpflichtung auf den Gubrer vor, der von Offigieren und Mannichaften mit erhobener Sand Folge geleiftet murbe. Unter ben Rlangen bes Brafentiermariches aogen die Bürgermehren mit ihren 30 Fahnen im Baradeichritt an dem württembergifden Innenminifter und dem Borfipenden des Deutschen Gemeindetages vorbei.

Grimmelshaufenabend.

Austlang ber Offenburger Beimattagung.

Dijenburg, 2. Oft. Im Rahmen der großen Landestagung des Landesvereins "Badische Beimat" fand am Sonntagabend in Anwesenheit des Reichsstatthalters Robert Bagner, dem vom Landesvorfiger der "Badifchen Beimat" die neuefte Ausgabe des "Simpliciffimus" überreicht murde, ein großer Grimmelshaufenabend im "Dreifonige" ftatt, in deffen Mittelpunft ein Bortrag unferes badifchen Dichters Bermann Eris Buffe über Grimmelshaufen ftand,

Reicher Beifall war dem Bortragenden gezollt worden, fo auch dem Offenburger Streichorchester unter Leitung von Musikdirektor Dr. Anöll. Es schloß sich noch ein Spiel von Grimmelshausen an, das von Prof. Dr. De ftering versaßt war und den Abschluß der Tagung bilden sollte
Am Montag wurde seitens der Gäste an der Tagung noch

eine Gahrt durch die Ortenau unternommen, die wiederum das bestärfte, was Landesvorfiber Schwörer am abend dem Reichsftatthalter versprocen hatte, daß die "Ba-bifche Seimat" auch für alle Zukunft Bersechter der Seimatbelange und damit auch deutscher Rultur in der Grenamarf

Durlachs Bürgermeifter Dr. Lingens nach Berlin berufen.

4. Durlach, 2. Oft. Bürgermeifter Dr. Lingens, ber feit zwei Jahren die Geschicke der Stadt Durlach leitet, nimmt Abichied von der Turmbergftadt und fiedelt nach Berlin über, wohin er einen Ruf als Beichaftsführer ber Birtichaftsgruppe der beutichen Gas- und Bafferverforgung erhielt. Dr. Lingens mar querft in Beidelberg tätig und fam im Dai 1988 nach Durlach. Gehr erfolgreich geftaltete fich hier fein Birten. Bon 3000 Arbeitslofen fonnten 2000 wieder untergebracht werden; die Finangen der Stadt find in Ordnung. Die wirtichaftliche Lage der Stadt hat fich erheblich Aufwärts ift es auch in der Industrie gegangen. Bahrend feiner Amtszeit murde viel gebaut.

Reben feiner Tätigfeit als Burgermeifter verfah Dr. Lingens noch in der Partei Funttionen. Die Partei ichidte ihn als Reichsredner hinaus, als Sturmbannführer machte er Dienft bei der SA, die ihm im Stabe der Brigade 58 bas Referat für weltanschaulichen Unterricht übertragen hate. Rach Rudfprache mit bem Reichsftatthalter und Innenminifter hat Bürgermeifter Dr. Lingens die Berufung angenommen. Er wird bereits im Laufe des Monats fein neues Amt antreten, bleibt aber bis Ende Rovember im Umt als Bürgermeifter tätig, um die laufenden Beichafte überguleiten. Durlach und feine Bevölferung feben ihn ungern icheiden, bat Dr. Lingens fich doch immer fehr für die Belange der Stadt eingefest.

Aus dem Gerichtsfaal.

Revifion im Seidelberger Todichlagsprozeg.

Die Chefran mit bem Beil erichlagen.

Beibelberg, 2. Oft. Der Reichsgerichtsdienft des Deutschen Rachrichtenburos meldet:

Der jest 81jährige Anton Bohm aus Biefenbach heiratete 1928 ein 17jähriges Madchen und erfannte gleichzeitig die Baterichaft eines vorehelichen Rindes feiner jungen Frau an, obwohl es nicht von ihm ftammte. Die Ehe, aus der in den nächften Jahren weitere vier Kinder hervorgingen, gestaltete sich äußerst unglücklich. Den jungen Leuten sehlte die nötige Reise gur Ghe, auch bestand feine innere Zuneigung, und überdies lebte die Familie in äußerst fümmerlichen Berhältniffen. Bohm murde gudem von franthafter Giferfucht geplagt. Als er nach der Beobachtung in einer psychiatrischen Klinif Ende vorigen Jahres sich freiwillig sterilifieren lassen wollte, erflärte die Frau, einen sterilifierten Mann könne sie nicht mehr brauchen, dann mußte fie fich einen anderen neh-men. Am Abend des 2. Januar fam es wieder gu einer musteine Schimpferei, in deren Verlauf die Frau ihren Mann einen tuberkulösen, franken Sund nannte. Böhm erichlug darauf in seiner But die Frau mit einem Beil und stellte sich freiwillig der Polizei.

Infolge feines angeborenen Schmachfinns murben dem Angeflagten vom Beibelberger Bandgericht die ftrafmildern-

den Bestimmungen des § 51 Abs. 2 StGB. augebilligt. 1 dings glaubte das Gericht, daß angesichts der vieh Roheit der Tat eine allaugroße Milbe unangebracht sei zu weiteren Strastaten anreigen könnte, zumal der Angel auf seinen Schwachsinn geradezu spekuliert habe. 2 wurde am 27. Mai wegen Totschlags zu fünf Jahren 3 haus verurteilt und mit Rücksicht auf die öffentliche Siche seine Unterbringung in einer Heilanstalt angeordnet.

Der Angeflagte manbte fich gegen diefes Urteil beichm führend an das Reichsgericht und rügte, daß die Vorin ihn nicht nach § 213 StWB, abgeurteilt habe. Diese Rüg wies sich als begründet. Auch Reichsanwalt und Reichsge waren der Ansicht, daß der Angeklagte durch die ihm von Fran zugefügte schwere Beleidigung ohne eigene Schuld Born gereizt und hierdurch auf der Stelle zur Tat hingen worden sei. Das angesochtene Urteil wurde antragsge im Strafausspruch aufgehoben und die Sache zur nochma Berhandlung und Enticheidung an die Borinftand durft wiesen. Runmehr dürfte der Angeflagte mit einer mil Strafe davonkommen

Unterschlagungen bei der Wieslocher Oriskrankenkaffe.

fin de far fil de fil nui de fil nui de fil

Hez Ext

51

ma log lag

eric

bes

ma

THE

itter

fein

rote

nfle

mer

Ober

But

lan

gein

sign

Ber

Heute

Biesloch, 2. Dft. Bie die Allgemeine Ortsfrankentaff die Amtsbegirfe Seidelberg und Biesloch mitteilt, wurde ihr in den letten Tagen eine Unterschlagung eines Angten in höhe von etwa 12000 Mart entdeckt, die bis in Jahr 1927 gurückreicht. Der schuldige Angestellte Bill Lauer ist sofort fristlos entlasien worden und befinder in Untersuchungshaft. Ein weiterer Angestellter ist in Untersuchungshaft. Ein weiterer Angestellter ist in Angelegenheit beurlaubt worden. Die ganze Angelege wird augenblicklich durch Prüfungsbeamte der Landesvertungsanstalt Baden — Abteilung Arankenversicherung Karlsruhe, nachgeprüft. Die Unterschlagung wurde in äuraffinierter Weise begangen, so daß es erst jetzt gelang. Tat zu entdecken.

Umisgelder unterschlagen.

Mannheim, 2. Oft. Wegen Unterschlagung von 518,70 amtlicher Gelber hatte sich der 45 Jahre alte verheiratete Maier aus Mannheim zu verantworten. Krankheit Tod seiner ersten Frau im Jahre 1927 sollen den Angest dazu veranlaßt haben, in sieden Källen eingegangene St rudftande nur mit geringeren Beträgen an die Ginang! abzusühren unter Fälschung der Belege, während er Stenerzahlern die richtige Duittung ausstellte. 1929 ver ratete er sich wieder und seine Schuld wuchs von 1600 3000 RM. bis zum Jahre 1933 an, ohne daß er in der war, sie abzugleichen. Nach der Einleitung des Versätzte ist daß Geld wieder beigebracht worden. Die Straffann verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe eine m Jahr zwei Monaten wegen erschwerter Und Wonaten wegen erschwerter Und Wolferung und Urkunderfälschung. ichlagung und Urfundenfälichung.

Bruchfal, 2. Oft. (Gin rober Patron.) Das Amtsger verurteilte einen 29jährigen Landwirt aus Untergron der feinen invaliden einarmigen Bater aufs Robefte handelt hat, au 6 Monaten Gefängnis.

Betterbericht bes Reichswetterdienftes (Ansgabeort Stuttga

Weiterhin unbeständiges Wetter.

Der in der vergangenen Racht durch Deutschland ger berte Raltluftforper hatte beionders auf feiner Rudfeite folge der abfinfenden Luftbewegung Aufflaring aur Das gestern vor der irischen Kliste gelegene Tiefdrucke hat sich unter Bertiefung mit seinem Korn nach Arland lagert. Gin Riederichlagsgebiet liegt in Oftseinereich wird im Laufe des Donnerstag durchgiehen. Gpater die Wolfendede wieder leicht aufreißen, wobei es nach an einzelten Niederschlägen fommt. Da die Zuklanentätig anhält ift auch weiterhin mit unbeständiger gerung zu rechnen. Mit dem Bordringen der Kast werden auch die Temperaturen lang

Betteransfichten für Freitag, den 4. Oftober: Bei frifchenden füblichen, fpater fübweitlichen Binden Dur eines Rieberichlagegebietes, bann leichtes Aufreifen ber wölfung und noch vereingelte Riederichläge, peraturen querft etwas aniteigend, fpater wieder auructoe

Bafferftanb bes Rheins

Ralbabut: 317 cm. gefteen 269 cm. Rheinfelben: 302 cm, geftern 238 cm. Breifach: 288 cm. geftern 146 cm. Rebl: 290 cm, geftern 252 cm Ratisrube-Maxau: 401 cm, geftern 381 cm. Manubeim: 275 cm, geftern 245 cm. Canb: 152 cm, geftern 148 cm.

tu nert, einige neue

Unzüge u.

Mäntel

aus gut. Mafftoffen fowie ein Boften buntelblaue reinw.

Stoffe für Angug u. Koftum gu M 8 n. 9.— übergong.billig Tuchhaus Kraufe.

Nachrichten aus dem Lande.

Durlad, 2. Oft. (40jähriges Dienftjubilaum.) Am Dien8= tag fonnte Steuerfefretar Albrecht, ein geburtiger Grunmettersbacher, fein 40fahriges Dienstjubilaum begeben.

Mannheim, 2. Dft. (Ericheinen eingeftellt.) Die Mannheimer Rachrichten" haben ab 1. Oftober ihr Ericheinen eingestellt. Ihre Gründung mar am 1. Juni

Sollerbach, 2. Oft. (95jährig.) Die Bitme Pauline Scheuermann geb. Friedel von bier, vollendete am Conntag bas 95. Lebensjahr.

if. Abelsheim, 2. Oft. (Rleine Chronit.) Mis Feftort sum Erntebanffest ift unter vier Gemeinden des Amtsbegirfs Abelsheim auch die Gemeinde Großeicholgheim bestimmt worden. Bugeteilt find Gedach und Rleineicholgheim. - Die Begirtefpartaffe Abelsheim bat im laufenden Jahr eine befonders günftige Entwidlung ju verzeichnen. Die Befamteinlagen erhöhten fich bis jum 31. Auguft von etwa 1 640 000 auf 1760 000 RM. In der Berichtszeit konnten etwa 60 000 RM. neue Kredite gewährt werden. Dennoch stiegen die liquiden Mittel um etwa 135 000 auf 340 000 RM. — Der Befangverein Abelsheim veranstaltete für feinen nach Unterichefflens verfetten Chormeifter, Lehrer Diller, eine ehrende Abichiedsfeier. Bereinsführer Altbürgermeifter Berrmann gedachte ber Berbienfte bes Scheibenben und fprach fein Bedauern aus, daß der Gefangverein wieder dirigentenlos fei. Lehrer Müller verband mit feinen Danfesworten die Mahnung an die Ganger, ftets dem deutschen Lied die Treue gu halten. - 3m Alter von 93 Jahren ift Frau Ratharina Jenringer als die altefte Ginwohnerin von Schillingftadt (Amt Abelsheim) geftorben. Gie mar bis gulest forperlich und geiftig ruftig. - Der evangelifche Rirchenbegirt Abelsheim feierte fein biesfähriges Begirtsfeft in der Rirche in Sindolsheim. Gine große Bahl von Bemeindemitgliedern und Freunden aus der Umgegend mar ericienen. Reben dem Ortspfarrer fprachen Reftor-Pfarrer Rühlemein=Bertheim, Pfarrer Chold=Buchen und

Pfarrer Schmidt-Bödigheim. I. Bertheim, 3. Oft. (Rächtlicher Ueberfall.) In einer ber letten Rachte murbe ein 15jahriges Madden von bier von einem Unbefannten an der äußeren Tauberbrude, die fehr wenig begangen wird, angefallen. Durch die lauten Silferufe bes Madchens ließ der Unbefannte von feinem Opfer ab und entfloh, ohne daß es bis jest gelang, den Un-

hold zu faffen. it. Binbichlag, 2. Oft. (Berbeübung.) Die Canitats. folonne Griesheim führte am Sonntag morgen nach bem Sauptgottesbienft eine Berbeübung in hiefiger Gemeinde Der Rolonnenargt Dr. Steiger aus Offenburg nahm nach Beendigung der Uebung die Kritif vor und fprach bem Canitatsperfonal, das gute Difgiplin zeigte, feine Anerfennung aus. 3med ber lebung mar, in Bindichlag für eine Mannichaft gu merben, die bann mit der Canitatsmannichaft Griesbeim fich vereinigen foll.

=b= Binflendorf, 2. Oft. (Beideabtrieb.) Bahrend bes Commers waren auf ber fpitalifchen Jungviehwiefe in Lichtenegg 30 eigene und 112 fremde Tiere aufgetrieben. Am letten Camstag murbe nun ber Beibebetrieb eingestellt.

Garnison Donaueschingen.

Donaueschingen, 2. Oft. Am Dienstag, den 1. Oftober, hielt eine Abteilung des Ulmer Artillerieregiments in Donaueschingen ihren feierlichen Einzug. Die Stadt trug reichen Flaggenschmud und zahlreiche Betriebe hatten ihren Angestellten freigegeben, um Zeugen biefes benfwürdigen Augenblicks zu fein. Die ehemaligen Artilleriften hatten eine prächtige Chrenpforte errichtet mit der Inschrift: "Billfommen in ber neuen Garnifon!"

Rurg vor 8 Uhr fam ber Condergug in Donaueichingen an Kurz vor 8 Uhr kam der Sonderzug in Donaueschingen an und sofort gings an das Ausladen, das von einer großen Menschemenge verfolgt wurde. Als kurz vor 10 Uhr an der Ehrenpforte ein Doppelposten der alten Artilleristen in ihrer ichmucken alten Uniform aufzog, standen Tausende von Menschen in den Straßen. Unter dem Dröhnen der Böllerschüsse seite sich um 10 Uhr vom Bahnhof aus der Jug in Bewegung. Die Soldaten wurden von der Revölkerung indelnd begrüßt. Bor der Kaserne übergab der Kommandeur und Standortsälteste Oberst Ziegler-Donaueschingen Major Meindlissel.

Auf dem weiten Blat nahmen die Truppen Aufftellung au einem feierlichen Aft. Oberft Biegler entbot den Billfommgruß als Standortaltefter und Kommandeur des Infanterie-Regiments Ronftang und gab dem Buniche Musdruck, daß es den Waffenbridern in ihrer neuen Garnison ge-fallen und fie fich wohl fühlen möchten. Areisleiter und Bür-germeister Ebelmener begrüßte die Soldgten berglich im Ramen ber Bevolferung Donaueichingens und ber politifchen Leitung. Der Kommandeur der eingezogenen Abteilung banfte für die heraliche Aufnahme und betonte, daß fein Bera übervoll fei von dem, was er in Donaueschingen erlebt habe. Er wies auf die Bedeutung dieses Tages hin und gedachte da-bei besonders unseres Führers und Oberften Befehlshabers, bem allein man es gu verdanten habe, daß Deutschland wieber

Die Großkundgebung der SJ. in Kehl.

Rehl, 2. Oft. Im Rahmen der 40 Großfundgebungen im gangen Land Baden fand am Dienstagabend in der Kehler Stadthalle eine machtvolle Kundgebung für die Einheit der Jugend statt, die siberaus aut besucht war. Für den verhinderten Innenminister Pflaumer sprach der Kreisleiter und Bürgermeister von Kehl, Dr. Re uter, dessen Ausführungen darin gipfelten, daß die Jugend dur Einheit du erziehen die erste politische Aufgabe sei. Er sorderte, daß die Jugend der Grenze einig unter dem Banner der Hitlerjugend siehen müsse, um die Grenzlandausgaben erfüllen zu können. Der Methor der Bolksschule und Reichspropagandaleiter Dr. Min a er ischlossen sich diesen ausschlander Aussichrungen au. Wie ichloffen fich biefen aufschlugreichen Ausführungen an. an allen Standorten, wurde auch in Kehl der Kampfruf der Hitlerjugend der von Dr. Willi Fritsch ausammengestellt wurde, mit großem Erfolg aufgeführt.

Einladung an die Hausfrauen!

Vom 7. bis 19. Oktober finden täglich um 151/2 u. 20 Uhr im Vortragsraum des Städt. Gaswerks hier, Kaiserstr. 101

praktische Hausfrauen-Kochkurse

statt. Mit den neuesten Modellen der Senking Normengasherde wird gebacken, gegrillt, gebraten, gekocht und sterilisiert unter ihrer persönlichen Mitwirkung.

Einzeichnungslisten zur Teilnahme liegen auf beim Veranstalter

GmbH

DER NSDAP

(Amtl. Beröffentlichungen entn.)

REDAB. Drisgruppe Bulach.

Amallenstr. 25 Tel. 244 und 245

m des Städt: Gaswerks, Kaiserstraße 101, Tel.5380 Telinahme kostenios

Umgezogen

Möbel-Verkaufsstelle

Karlstrasse Nr. 30

MARKSTAHLER&BARTH

KARLSRUHE

Telefon 3373

Immobilien

funft erieilt Willy Wifther.

ichweisbar istenzfähiges RSDNP. Ortsaruppe Beit II. Breitag, 4. Oftober, abbs, 8.45 Ubr, m Bremer Ed", Raiferallee, Sitsung der Bol. Leiter in Uniform. geschäft mit Saus an erster Geschäftslage in Konstauz a. B. zu verlausen. Preis RN 18000.— Anz. RN 6000.— Kossensteie Austruste grieft

REDAB. Orisarupve Bulach. Am Sarcmer Lar, Kaiferallee, Am Samstag, 5. Oftober, abends 18 Uhr, Schulungsabend im Saal 2002 der Gelier der Anicht. Beibeitunde. Erscheinen aller Pol. Leiter sowie der Leiter der MSchormationen Bilicht. Kach Schule Beibeitunde anläßlich des Erntedanstages. Sonntag, 6. Oft.: Kadri sum Erntedanstein nach Darlanden. Abstabt 11.30 Uhr beim Kathans. Der reichauft in 1.30 Uhr beim Kathans. Der reichen Kathans. Der reichen Kathans. Der reichen Kathans. Der gehre der Kathans. Der gehre Kathans. Der g

MÖDE gut erhalt, verkauft und kauft

Hanomag

Zähringerstraße 29.

Zühringerstraße 29.

Zühringer

Anfachende Wirficaft Außenbord-

Ruberber. b. 1879. einrichtung

4/23, Kabriol., sehr guier Wagen, Gint (Album)
Mit neuem Casbadeofen au bertaufen
nur solange Vorm
Giffenweinstraße
44
(Dfift.). (FW4307

T. Cafe Odeon

luftiger Abend

Dazwischen TANZ

Mitwirkende: Otty Ottmar vom Reichssender Frankfur Max Paulsen, der bekannte Humoris

Tafelbesteck

Gasheizofen Brome-theus, 10 Rippen Lampen für Laben u Schaufenster. Kaiferstr. 209, Laben Gasbackofen

E. Schmidthals, Klein. Selbst-fahrer (Hand-betriebdreirad). für 4-9j.Kind bill.z verk Zahlungserleichter. Beifer Emaisherb Kapitali Zahlungserleichter. Seiler, Pforzheim, W.-Straße 5.

menig gebr., ebenfa ein Frack, große Ar. (auch f. Kellner geeignet), voenig getr., an ver-laufen. (3209 Birta 200 Str.

gelbe Kartoffel 77 000 M. 5—5½%. I bote unter O2561 an Babifche B

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Südwestdeutsche Industrie-u. Wirtschafts-Zeitung

Statistik: Narrenspiegel oder Lüge?

Man erinnert fich aus den erften Jahren der Rachfriegseit noch der hinmeife in frangofifchen Blattern - die auch a Deutschland bei den reparationspolitifchen Meinungsimpfen ins Treffen geführt wurden — daß der deutsche Berrauch an Genugmitteln (namentlich an Tabat und altofolifchen Getränfen) nicht nur ber Gefamtmenge nach, fonern auch je Ropf ber Bevolferung gugenommen babe. Die angfame Steigerung ber Gefamtmenge ließen bie frango= ichen Stimmen ichlieflich noch gelten; bas fonnte mit ber evolferungsgunahme erflart werden. Aber wie mußte es en anerfannt fparfamen und nüchternen frangofifchen taatsbürger emporen, wenn der Deutsche fich "nach einem erlorenen Rriege die Freiheit nahm, feine Lebenshaltung imer üppiger gu geftalten, ftatt fich, um feinen Berpflichingen nachaufommen, alles Entbehrliche vom Munde abaufparen!" Die Richtigfeit der von frangofifcher Geite angefibrten Bahlen war nicht sweiflhaft; man mußte fich alfo ner die Frage vorlegen, ob die Statistif auch die Logit aur Seite ftand? Und das war nicht ber Fall, benn man hatte ine faliche Bezugsgröße gewählt: Man durfte nämlich ben Genußmittelverbrauch nicht zur Gesamtbevolferung in Beziehung feben, ba nun einmal . . . Sauglinge und Rinder meber rauchen noch Stammtifche auffuchen. Als Folge bes Beburtenausfalls im Rriege und ber rudlaufigen Geburten och Friedensichluß batte fich ber beutiche Bevölferungsfbau dabin geandert, daß die oberen Alterstlaffen ftarfer ertreten maren. Bergleicht man alfo ben Umfang des deutden Genußmittelverbrauchs mit der Zahl der Personen über bis 20 Jahre, fo zeigt fich, daß dann die Ropfquote fogar urüdgegangen ift.

Dies ift nur ein Gingelbeifpiel aus bem foeben erichiemenen Buche "Rarrenfpiegel ber Statiftit" von Profeffor Dr. Enft Bagemann (Sanfeatifche Berlagsanftalt, Samburg), pen dem er felbft fagt, es verdante feine Entftehung einem Bornesausbruch, der ihn übertam, als er jum 1000. Male die 5115fche Geschichte von der Lügenhaftigkeit anhören mußte, fich von der Bortlige über die gemeine Luge bis aur Satistif steigere. Dem Bunfche, das "strenge System der patistischen Sünden" nachauweisen, dient das Buch, auf das men jeden Gebildeten aufmertfam machen muß - benn bie logifche Statistit gehört nicht nur au den wichtigften Grundlagen jeder Staatsführung, fondern fie tann auch das tägliche offsmittel für ben Bauer und ben Induftriellen fein er höpfend befprechen läßt es fich bei der übergroßen Gulle des darin enthaltenen Gedankenguts allerdings nicht. Bagemann halt den 3weiflern an der Statiftit nicht nur ben Rarrenfpiegel vor, fondern er swingt feine ernfthaften Lefer, der notwendigen Logit bei jeder ftatiftifchen Beweisfuh= rung ju bedienen. (Er macht das übrigens mit jenem Su= mor, den er icon als junger Berliner Privatdozent por feinen Schülern befaß, und gerade das macht bie Letture an einem reinen Bergnügen.)

Taufend Dinge des Alltages jedes Beitungslefers werben reihenweise vorexergiert. Die ftatiftische Bedeutung ber allen Bolfsregel: "Sat ber Bauer Gelb, hats die gange Belt" wird 3. B. erflärt und dem Grundfat gegenübergeftellt: Bedeiht die Industrie, ernährt fie Mensch und Bieh", wobei fo teiner ber Beteiligten wirticaftlich ober bebeutungsmagig gurudgefest au fühlen braucht. Denn Spruche ber Rotismeisheit pflegen immer nur gur Balfte richtig an fein, wie ja auch alle wiffen, daß jedem Sprichwort ein anderes amigegengehaltn werden fann, das das Gegenteil davon ausfogt. Die feit bem Rriege immer ftarter in Ericheinung trefende Beschäftigung bes Laien mit gewerbewirtschaftlichen and landwirtschaftlichen Dingen, die fich außerlich im regen Befen ber Sanbelsteile aller Zeitungen ausbrudt, bat in breitesten Bolfstreisen auch ju einer steigenden Beobachtung ellet ftatistischen Beröffentlichungen geführt. Ja, der aufmertfame Zeitungslefer richtet fich felbft derartige Statistifen iber die ihn intereffierenden wirtschaftlichen oder politischen Borgange ein, benutt die regelmäßigen Gingelveröffentlichunjen feines Leibblattes gur Bervollftanbigung feiner Cammund fann nun . . . alles (je nach Temperament) be-en. Denn man fann jogar, jagt Bagemann, ben Rachführen, daß die Geburtengiffer in Schweden mit ber Mniahl ber bort niftenden Storche parallel geht. Bor biefen ahlenmäßig einwandfreien - logischen Trugichlüffen wird ber ftatistifche Sammler bewahrt, wenn er fich erft einmal die maßigen Grundbegriffe ber ftatiftifchen Biffenichaft an eigen gemacht bat, die je nach dem ftufenweisen Gindringen in das Gebiet ber Statiftit leicht ober ichmer an meiftern find.

Unabhangig von der Beschäftigung mit dem statiftifden Bergleich tann fich beute gerade in der dentschen Rrisenwende niemand mehr machen. Wer die nnerbittlichen Bahlen verlacht, ber ift genau fo toricht wie ber, ber aus dem privaten Spiel mit den Größenverhaltniffen gu gewollten oder ungewollten Fehlern gelangt. Der Bauer muß 3. B. die ftatiftifche Entwidlung bes Schweinemarttes recht genau beobachten, um die Ertragfabigfeit feines Sofes fteigern gu fonnen. Mit ererbten Grundregeln allein fommt er heute im Beltgeichehen nicht mehr mit. Die Arbeit ber marktmäßigen Bufunftsvorausfage nehmen ihm die amtlichen statistischen Stellen allerdings ab; verfteht er indeffen nicht, ihnen dabei icon porber etwas über die Schultern gu ichauen, bann wird er niemals aus bem Sintertreffen beraustommen.

Das Gleiche gilt für die Induftrie, das Sandwert und

ben Sandel. Gin wenig Beichäftigung mit ftatiftifden Dine gen in Berbindung mit der Erfenntnis der logifchen 3m fammenhange hilft, manden Gehlichlag im Beicattsleben an permeiben. Die täglichen Fragen: Raufe ich biefes ober jenes ein? Bergrößere ober verfleinere ich mein Barenlager? Sind meine Augenstände bei Beiterentwicklung ber Birtichaftslage gefichert oder gefährdet? Berden die Breife fallen ober fteigen? ufm. wird nur der mit einiger Sicherheit beantworten fonnen, der fich in Bahlenfolonnen und Schapbilbern gurechtfindet. Riemand fann fich diefer Aufgabe entgieben, nicht einmal die verftandige Jungfrau, die mit ber Beiratsgiffer trot aller Liebe mehr ober meniger an ben Bevölferungsaufbau, aber auch an die Ronjunftur der Birtfcaft gebunden ift. Die Statiftit ift nun einmal feine Luge, wenn wir felbft nicht bewußte ober ungewollte Gegner ber

Die Bewertung der Braugerste. / Ausschaltung des "Wirtegerstehandels".

Die Bewertung der Braugerste.

Bom 7. bis 11. Chlober lindet in Berlin die Chlobert Haumen der Brittigdiffsarunge Brunerei fintt, mit ber übunassemäß eine Pranacriten. Brauweigen, und downben Musikellung lowie Bewertung erbunden ist.

Das Braugewerbe ift gewoomt, an die Reichörfung leines wichtigen Robiforfes, der Gerich, die allerhöchtigen Antohorfers, der Merkellung der Leiter der Gerich eine Antohorfers, der Merkellung der Leiter der Gerichen Musikellung der Leiter der Gericht der Gericht die Berbeitung der Braufterung immer noch genigend Bermendungsmöglicheiten finden der Braufterung immer noch genigend Bermendungsmöglicheiten finden der Braufterung immer noch genigend Bermendungsmöglicheiten finden der Braufterung immer noch genigend Bermendungsmöglicheiten führen der Germen d

Günstige Umsatzentwicklung im Textileinzelhandel.

Berlin, 2. Oft. (Eigenbericht.) Die Umiähe des Textilieingelhandels lagen im ersten Salbiahr 1935 wertmäßig um 2.8 Prozent
höber als im gleichen Zeitraum des Borjahres. Die Umiäheniwicklung in den Monaten Mai und Juni gestaltete sich nach den vortiegenden Ergebussien günstiger als in den ersten vier Monaten des
Jahres, da für das erste Jahresdrittel eine wertmäßige Umsakaumahme von 2 Brozent sestgesselt wurde. Im Juli belief sich die
durchichnittliche Umsaksunahme auf 4.0 Brozent. Im August zeigte
die Umsaksentwicklung allerdings einen leichten Rickgang gegenüber
dem Boriahr, da im Boriahr um dies Zeit bereits die Boreindeckungen des Bublitums in verstärftem Raße einsehen. Gegenüber
August 1933 wurden im August 1935 26 Brozent mehr umgeiebt. Die
Kleindetriede mit nicht mehr als 25 000 KM, Jahresumab haben
im August mit Umsaksteigerungen von durchschittlich 4.3 Prozent
beträchtlich günstiger abgeschnitten als die großen Geschäfte.

Bolländerungen. Im "Reichsanzeiger" vom 1. Oftober erscheint eine Verordnung fiber Jolländerungen vom 30. September 1935. Diese enthält u. a. eine Uenderung des Wortlautes des Zolltarifs hinsichtlich der Tarispositionen Feldrühfamen. Wein und Autterrüben, ferner die Bestimmung, daß Grünfutier, Siroh, Spreu, den usw. sollsrei eingesicht werden können, wenn die Einsuhr mit Genehmigung einer vom Reichsernährungsministerium zu bestimmenden Stelle ersolgt.

Karlsruher Getreidegroßmarkt.

Karlsruher Getreidegroßmarkt.

Mbteilung Getreide, Mehl und Futtermittel: Inlandweigen, Ernte 1935, 76/77 Rg., Ergeugerfeitvreis für Othober B. XV 19.90, B. XVII 20.10, B. XX 20.60, Sommermeizen zu. 3t. ohne Angebot Inlandroagen, Ernte 1935, 71/72 Rg., Erzeugerfeitvreis für Othober R. XIV 16.20, R. XVIII 16.70, R. XIX 16.90, Miblenfeitvreis einschließeitschließeitweiß einschließerteile R. XIV 16.20, R. XVIII 16.70, R. XIX 16.90, Miblenfeitvreis einschließerteile Ernte 1935, In and Dualität, Anstitigware über Rotis 21—22 RD., Induitriegerite, Ernte 1935, ie nach Dualität 19.50 die 20.50 RD.; Futtergerite, Ernte 1935, Balis 61/62 Rg., Erzeugerfeitvreis für Ottober G. VIII 16.40, G. IX 16.60 RD. Heber 62 Rg. die 68 Rg. plus 0.10 RD. pro Rilo im Deftolitergewicht und über 68 Rg. plus 0.15 RD. pro Rilo im Deftolitergewicht — Futterhafer, Ernte 1935, 48/49 Rg., S. XVII frei Erzeugerfration 16.30, Großhandelspreis, nominell 16.65 RD. — Beizenmehl. Bafistope 790, Inlandmablung. Großhandelspreis im Ottober, Betweisenbet XV 28.10, B. XVII 28.10, B.XX 28.45, Grachtansgleich plus 0.50 RD. Ausfür geisenmehl mit 10 Brozent Unstandweizen 1.50 RD. für 10 Innaen-Ladungen, Tupe 563 (0) gleich plus 2 RD., Tupe 502 gleich plus 3 RD., Innaelspreis im Ottober, Betweisenber 1.50 RD.

Supe 563 gleich plus 2.25 RD., für Tupe 405 gleich plus 5.25 RD. — Hoagenmehl, Tupe 997, 75 prozentig. Großhandelspreis im Ottober, Breitweisgebiet XIV 22.90, XVIII 23.55, XIX 23.75 RD. — Hoagenmehl, Tupe 700 gleich plus 1.25 RD., Tupe 815 gleich plus 2 RD., Erzeugerfeich nus 2 RD., Erzeugerfeich nus 3 RD., Erzeugerfeich gleich plus 3 Reigenmehl plus 0.50 RD., Erzeugerfeich gleich plus 2 RD., Erzeugerfeich gleich plus 2 RD., Erzeugerfeich gleich plus 3 RD., Erzeugerfeich gleich g

Londoner Wollauktion.

AP. Londoner Wollauktion.

AP. Londoner Wollauktion.

AP. Londoner Londoner Bollauftion gehaltete sich der Gegenwärtigen 5. Serie der Londoner Bollauftion gehaltete sich die Getchäsistätigkeit wieder ziemlich lebhaft, sodaß sich der Brozentiab der nicht abgesetzen Bare in verhältnismäßig engen Brenzen hielt. Reben den Engländern ging auch heute wieder der Kontinent start ins Geschäft. Das große Angedot in schweißigen Reuselandseretaßischen wurde alatt aufgenommen. Schweißige Duzenslandovor allem Frankreich für Merinowollen interessiente. Auch vorgewaschene Lucenslandwollen konnten zum allergrößten Eril zugeschlagen werdeen. Schweißige Reusliddunges Bolle und vorgewaschene Lucenslandwollen kentlidwales Wolle und vorgewaschene Lucenslandwollen kentlidwales Wolle und vorgewaschene Accen werden. Schweißige Reuslidwales Wolle und vorgewaschene Reindigen werden. Schweißige Reuslidwales Wolle und harantreich als Känfer auftrat. Umgesetz wurden insgefamt 7796 Ballen. Bet einem Gelamtangebot von 9 563 Ballen waren aus Keuseland 4091. aus Reussidwales 1314. aus Duzensland 1588, aus Bictoria 200, aus Beschauftralien 852, aus Sidauftralien 264, aus Tasmanien 209 und aus der Rapfolonie 235 Ballen. Breisnotierungen. Reuseland: gewaschen Merino Kammwolle 64, bis 94, b. — Reusindwales: gewaschen Merino Lammwolle 64, bis 94, b. — Reusindwales: gewaschen Merino Lammwolle 104—124, b. Schweißwolle Merino Kammwolle 164, b. Schweißwolle Merino Kammwolle 164, b. Schweißwolle Merino Kammwolle 1598 39, b. ammwolle 15—18 d.

Bon den Kreussuchen Kammwolle 174, Schweißwolle Merino Kammwolle 214, b. Schweißwolle Merino Kammwolle 114, Schweißwolle Merino Kammwolle 15—18 d.

Bon den führenden Marten erzielten noch: Reuseland Schweißwolle Merino Kammwolle 164, d. Schweißwolle Merino Kammwolle 15—18 d.

Bon den führenden Rammwolle 174, Schweißwolle Merino Kammwolle 214, bes 23 k. Pammwolle 15—18 d.

Bon den führenden Rammwolle 174, Schweißwolle Merino Rammwolle, Marte D. & Rende-ment ca. 52 Krosent. Lucensland Schweißwolle Merino Rammwolle, Ma

Elettrisität&-Aftien-Gefellichaft vorm. B. Labmener & Co., Frantfuct a. M. Der AR, genehmigte am Mittwoch die Bilans nehlt Ge-winn- und Berluftrechnung für das am 30. Juni abgelaufene Ge-schäftsfahr. Der erzielte Ueberschuft beträgt einschließlich Bortrag ans dem Borjahre 1688 310 KM., woraus wieder 7 Prozent Dividende verteilt werden. Die oGB. findet anfangs November in Frant-furt a. M. statt.

Soeben erschienen!

Der handliche und zuverlässige



Amtliche Taschenfahrplan

Winterausgabe 1935/36

gültig vom 6. Okt. 1935 bis 14. Mai 1936

192 Seiten stark, mit Fernverbindungen, Übersichtskarte Orts- u. Sonntagsrückfahrkarten-Verzeichnis, den wichtigsten Kraftfahrlinien usw. Sagt alles, was man wissen muß

Wichtig und unentbehrlich!

Für nur 30 Pfg.

überall erhältlich! In den Buchhandlungen, Bahnhöfen sowie durch unsere Geschäftsstellen, Zeitungsträgerinnen

Badische Presse

Arbed-Eschweiler.

C

Die Hintergründe der Kündigung des JG.-Vertrages.

Hintergründe der Kündigung des JG.-Vertrages.

die soeben von der Berwaltung des Eschweiler Bergwerks-Berim Koblisches bei Aacken bekanntgegebene Absicht des Inxemischen Eisenkonzerns, der Ached, den Interessengemeinschaftsverscher awischen beiden Gesellichaften seit dem 5. Mätz 1913 besu findigen, kommt ufnächt einigermaßen überrassend, umsoals die Berwaltung über die Bewegarsinde dieser Maknadier feine näheren Erstärungen abgegeben dat. Ueberdies war interessengemeinschaftsvertrag mit einer Laufdaner die dum 30. 1942 ausgestatet, und eine vorzeitige Kündigung seitens der nicht vorgeseben. In dem Bertrag mit der Arbed ist von Röglichkeit einer vorzeitigen Kündigung utgis gesast. Benn munumehr eine Kündigung vorgeschlagen wird, so scheint ich ofsendar formaljuristisch auf eine in dem Bertragswerf ente Klausel, daß eine Absänderung in bezug auf die Dauer des ges vereindart werden kann, zu stilben. Sollte nun in beiderm Einverständnis die Ausschaftung des Interessengeneinschaftsdes einsteten, dann wäre die Arbed schon zum setzigen Zeit dazu verpslächtet, der reien Aftionären des Eschweiler Bergsereins ihren Aftienbess zu einem Kurs von 250 Pros. duber garantierten 14prosentigen Dividende für das Geschästs.

384/35 abzunehmen, wogu die Arbed vertraglich erst am 1 Juli d. h. nach dem riftgemäßen Ablauf des Bertrages verpflichtet in wäre.

d. h. nach dem fristgemäßen Ablauf des Vertrages verpflichtet n wäre.

**Besteverhältnisse beim Sichweiler Bergwerfs-Berein liegen agenblicklichen Zeitpunkt etwa so, daß von dem 22.8 Mill. RM. inden Aftienkapital etwa nom. 21 Mill. RM. sich in Händen koch ehrinden, während der Reik von 1.8 Mill. RM. freier bestis ist. Unter Zugrundelegung der im Bertrag vorgeschenen ichtung, die freien Aftien zu einem Kurse von 250 Kros. zusahen, würde also die Arbed etwa 4,5 Mill. RM. sum Aufest freien Bestiss benötigen, wobei nicht gesagt sein ioll, daß Maximalbetrag zum Fälligkeitstermin in voller Söhe ansgewerden muß. Möglicherweise sind im Laufe der leisten Zeit Aftien zu einem sitt die Arbed günstigeren Kurse angefantit, und schließlich muß auch damit gerechnet werden, daß ein es freien Bestiges verschollen ist. Immerbin wird der Arbed ker seinen Bestiges verschollen ist. Immerbin wird der Arbed keit einen Bestiges verschollen ist. Immerbin wird der Arbed keit gerein Bestiges verschollen ist. Immerbin wird der Arbed keit Berücksichtung dieser Eventualitäten die Rückaussaftion

etwas fosten. Die Arbed gebt aber hierbei ofsendar von der rein wirtschaftlicken Reberlegung aus, daß es awedmäßiger sei, lieber einmal gründlich an sahlen, als weitere sieden Jahre Zuschäffe sum Ausgleich der Eschweiler Bilans zu leisen. Tastache ist nämlich, daß dei Eschweiler in den leiten Jadren nicht einmal die Abscheid von den eine den nicht ein den Lastach von der Abscheid von der Verlenden vorden sind. Im Seichäftsjahr 1932/33 beitviels weise erforderte die 14dros. Dividende 3.19 Mill. RNR. diervon ginnen 2,94 Mill. KNR. an die Arbed. Diese 2,94 Mill. RNR. diervon ginnen 2,94 Mill. KNR. an die Arbed. Diese 2,94 Mill. RNR. den ihrechen genau der Visser, die Arbed. Diese 2,94 Mill. RNR. den ihrechen genau der Visser. Im solgenden Jahre muste die Arbed logar 3.5 Mill. RNR. den indenden Jahre muste die Arbed logar 3.5 Mill. RNR. suschiehen, d. h. 0,56 Mill. RNR. die Arbed die Mill. RNR. den die Weiter Arbed die Arbed d

Wertpapier- und Warenmärkte.

Berlin: Befestigt.

Berlin, 3. Oft. (Funkspruch.) Nach den letztägigen Rückgängen find die Berkaufsaufträge sum Teil gestrichen worden sodaß heute ur wenig Angebot vorlag. Aleinere Rückfäuse der Kulise und einige Publikumskäuse batten daber allaemein seitere Kurie zur Folge. Siemens waren dei kleinem Umiat 4 Brosent höher. AGG. gewannen 18. Schudert 1. Jungbans 18., RBE. 18., BMB. 18.

Am Kentenwarft war die Stimmung ebenfalls freundlicher, Altbeste eröfinete mit 1101/8 nach 109.80.

Im Berlauf machte die Befeitigung an den Aftienmärkten Fortschritte. Von Montanwerten waren Soesch 2½ und Rhein, Stahl 1½ höber. Bereinigte Stahl stiegen auf 78% (76½). Harben zogen auf 147½ (146%) an. Bon Elektroaktien waren Gestsürel und Schudert se Vrozens höber. Auch in Tariswerten machten die Beseitigungen Fortschritte. Eisenbahnverschrömittel zogen um 3 an. Reichsbant gewannen 2, Damburg-Sid wurden mit 28 nach 26% notiert.

gemannen 2, Hamburg-Sild wurden mit 28 nach 2014 nottert.

Menten waren teils behanvtet, teils etwas freundlicher. Youngartleibe gewannen 1. Sächl. Staatsanleiben vogen um 20 Pfa. an. Stadtanleiben waren wenig verändert und Pfandbriefe im allgemeinen weiter wideribandsfäbig. Rhein, Supothsefenbanffommunalobitgationen (minus 14) waren angeboten. Unitauichobligationen waren wenig verändert. Vir Dollarbonds wurden kellweite 14 mehr bezablt. Am Marth ber Irobuftriedbligationen gewannen Braubant 14, Farbembonds 18 und Ifanbeckbrauerei 14.

Die Pörfe war bis 3 unm Schluß freundlich. USG, lagen mit 371/2 weiter fest. Altbesits ichlossen mit 110 und Reichsbant mit 1711/2.

Rachborslich hörte man Farben mit 1471/2 und Altbesits mit 110.

Berliner Getreidegroßmarkt.

Berlin, 3. Oft. (Funtspruch.) Am Markt blieb es beute wiederum anterordentlich rubia, da keinerlei Auregungen vorlagen. In Brotgetreide war das Geldäst weiterhin ziemlich unentwickelt. Lediglich Beizen in guten Qualitäten findet vereinzelt Unterkunft. Auch Rogen ist hier und da in der Proving in siehen Bosten abzusehen. Safer und Futtergersten dagegen, die nach wie vor gefragt waren, wurden nur ipärlich angeboten. Bür Braugersten in besten Dualitäten machte sich etwas mehr Nachfrage geltend.

Berlin, 3. Oft. (Huntspruch.) Frühmarktnotierungen. Safer, gut 190–205. Sommergerste, gut 197–205. Hutterweizen 200–204, Futterweizen 220–230, Ackerbohnen 250–260, Bicken 240–280, Torfmelasse 90–92 (alles per 1000 Kg. ex Baggon oder frei Wagen).

Obst- und Gemüsemärkte.

Bubl, 2. Oft. Obftgroßmartt. Birmen 9-11, Acviel 9-14, Trauben 8-101/2. Oberkirch, 2. Oft. Obstarosmarkt. Aevsel 7—14, Birnen 8—15, Pfirsiche 12—15, Tomaten 6—7, Bilge 12—40, Rüsse 22—28. Kastanien 12—14 Pfg.

b. Pfullendorfer Obstarohmarkt am 1. Oktober. Der beutige Obstmarkt wurde trots der schleckten Witterung sehr stark befahren nud in furzer Zeit geräumt, was auf die vielen Sändler zurückzuschei ist. Mostobst: 866 Dovvoelzentner, Vereis für Aepsel dies 7 MW. pro Dz. für Birnen dis 4 MW. pro Dz. Taseläpsel: Ausgesahren 258 Körbe. Preis für Aepsel 12—24 Kofg. pro Kilo, Taselbirnen: Ausgesahren 258 Körbe. Preis 10—20 Kpsg. pro Kilo. Zweischgen: Ausgesahren 88 Körbe, Preis 12—16 Kpsg. pro Pfund.

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Samburg, 3. Oft. (Funkspruch.) Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 728 Ochfen, 90 Bullen, 846 Kübe, 672 Kärien, 794 Schafe. — Verlanf: Rinder rege, Schafe flott. — Preise je 50 Kg. Lebendgewicht: Ochfen a 1) 41, a 2) 41, b) 41, c) 37—40. Bullen a) —, b) 41, kübe a) 41, b) 39—41, c) 34—38, d) 26—33, Kärien a) 41, b) 41, c) 37—40, Freier —, Lämmer und Sammel a 1) —, a 2) 53—55, b 1) —, b 2) 50—55, c) 44—48, d) 37—40, Schafe e) 45—48, f) 40—44, g) —

44—48. d) 37—40, Schafe e) 45—48, f) 40—44, g) —.

Deilbronn, 2, Oft. Biehmarkt. Aufubr: 2 Ochjen, 124 Kübe,

44 Stüd Jungvieh. — Schweinemarkt: Jufubr an Wilchichweinen

451 Stüd. an Läuferschweinen 20 Stüd. Es kofteten: Wilchichweinen

20—26 MM. Tänkerschweinen 32—42 MM. ie Stüd.

Donaneldningen, 1. Oft. Bieh und Schweinemarkt. Jufubr: 45

Ochjen, 72 Kübe, 51 Kalbinnen, 192 Kinder, 41 Läufer, 955 Wilchichweine

Freise: Ochjen 450—720, Kübe 350—540, Kalbinnen 400

bis 520, Kinder 180—300, Läufer 65—80, Wilchichweine 36. Markivverlauf aut.

verlauf gut.

Stockacher Großvieb- und Schweinemarkt am 1. Oktober. Anfacklich is Stockacher Großvieb- und Schweinemarkt am 1. Oktober. Anfacklich is Bullen, verkauft 2, Breis 260—300 RM., 2 Ochlen, verkauft 2, Breis 300—380 RM., 7 Kibe, verkauft 5, Breis 250—465 RM., 10 Kalbinnen, verkauft 6, Breis 320—480 RM., 22 Rinder, verkauft 18 Breis 154—220 RM. Sandel schwened. — Auf dem Schweinemarkt waren aufgeführt: 252 Ferkel, verkauft 230, Breis 40—50 RM., pro Baar. Mittlerer Breis 45 RM. Sandel lebhaft.

Baumwolle.

Bremen, 3. Oft. (Funffpruch.) Baumwolle-Schluffurs. American Mibbl. Universal Standard 28 mm loco per engl. Pfund 13.54 (13.15) Dollarcents.

Metalle. Frankfurt, 2. Oft. Preisveranderung für Zinkbleche. Die Süd-deutiche Gebietsgruppe des Zinkblechbandels, Frankfurt a. M., bat mit Birkung ab 2. Oktober 1995 die Preise um 25 Pfg. erhöht, nach-dem am 26. September 1995 eine Erhöhung um 75 Pfg. eingetreten war.

Berlin, 2. Oft. Aursvreisfestiebung Rr. 32 für uneble Meialle. Beränderung: Binn, nicht legiert: 273—293 gegen bisher 270—290 R.M., gilltig ab 2. Oftober.

MM., gültig ab 2. Oftober.

Berlin, 3. Oft. (Huntspruch.) Metallnotierungen für ie 100 Kg.
Eleftrolnstuwier prompt cif damburg. Bremen oder Rotterdam (Notierung der Vereingung f. d. Dt. Eleftrolnstuwiernotig) unv. 50.50
Reichsmarf. Originalbittenaluminium, 98—99 Prozent in Blöden 144, desgl. in Wals- oder Drahtbarren, 99 Prozent 148, Meinnickel, 98 bis 99 Prozent 269, Heinsilder (1 Kg. fein) unv. 53.70—55.75 MM.
London, 2. Oft. Metallichusturie. Rupier (£ p. Tonne): Tendenz stetig: Standard p. Kasse 35½, 3 Monate 35½, 3 Monate 35½, 40, best ielected 38—39%, Elettrowiredars 40. — Jinn (£ p. Tonne): Tendenz standard p. Kasse 223—225, 3 Monate 214%—215, Settl. Preis 224, Straits 225. — Mei (£ p. Tonne): Tendenz stetig. Preis 17½,

inoffis. Preis 17½—17°/16. entft. Sichten offis. Preis 17°/16, inoffis. Preis 17½—17°/16. Settl. Preis 17½—3int (f v. Tonne): Tendens fest; gewöhnl. prompt offis. Preis 16°/15. inoffis. Preis 16¼—16°%, entft. Sichten offis. Preis 16°/16, inoffis. Preis 16½—16°/16. Settl. Preis 16%. — Silber (pence v. Dunce): Tendens stetig; Feinsilber. prompt 31¾—31%. Feinsilber. Pfg. 31%—32. Feinsilber Settlement 31¾.

31%.

Bor einer Erhöhung der Zinnaussubrauote? (Amsterdam, 2. Oftober.) Wie aus holländischen Zinninieressentenkreisen verlautet, kann mit einer Erhöhung der Broduktionsquote für die an der internationalen Zinnrestriftion teilnehmenden Länder gerechnet werden. Ein dabingehender Beschult wird wahrscheinlich schon in einer außerordenstlichen Sibung des Internationalen Jinnausschusses gefaht werden, die für den morgigen Lag nach London einberusen worden ist.

Sonstige Märkte.

192. Baverische Häute- und Vellauktion in Rürnberg. In der am 9. und 10. Oktober in Rürnberg ("Deutscher Dob") kattführenden Berkeigerung des baverischen Gefälles aus dem Monat September baben die Verwertungen von Ansbach, Angsburg, Bad Aibling, Bavreuth, Erlangen, Jugosfkabt, Sandsbut, Lindau, Memmingen, München, Kürnberg, Valuktur, Vendau, Memmingen, München, Kürnberg, Valuktur, Vendau, Memmingen, München, Kürnberg, Valuktur, Vendau, Wegensburg insgesamt 32 438 (im Bormonat 28 891) Stüd Großwiebhäute, 276 (200) Mohdbäute, 45 666 (40 650) Kalbfelle, 201 (175) Fresertelle und 4 133 (4 129) Schaffelle angemeldet. Am ersten Tage (nachm. 3 Uhr) werden die Keientberfelle und die leichten Häuse bis 3u 30 Pfund, am zweiten Tage (vorm. 9 Uhr) die Großwiebhäute von 30 Kiund auswarts und die Rohhäute versteigert.

Geld- und Devisenmarkt.

Berlin, 3. Oft. (Funkipruch.) Am Balutenmarkt bält der Druck auf das englische Pfund aunächt an. Segen Kabel trat ein Rückgang auf 4.89% und negen Baris auf 74.37 ein. In den Mittagsfunden konnte sich das Pfund iedoch erbolen. Gegen Kabel börte man einer Kurs von 4.901/1s und gegen Baris von 74.44. Auch die übrigen Baluten gaben ipäter an der Londoner Börle nach. Der Dollar ersöfinete in Baris mit 15.18% eiwas fester. Die Goldvaluten waren wenig verändert. Die Deportsätz gingen eiwas aursich und zwar für Dreimonatsgulden auf 2% und für Schweizer Franken auf 1%.

Am Geldmarkt war die Tendens heute nicht klar entschehen. Es scheint iedoch, als ob die Entspannung weitere Fortschritte macht, iedenfalls war Plankbiagesgeld zum Teil unter den unverändert gebliebenen Säben von 34—34 Brozent su haben. In Reichswechseln. Solawechseln und Reichsschabanweilungen beider Fattungen war eiwas Bedarf vorbanden. Auch sür Frivatdiskonten bestand Nachfrage. Der Sab blieb mit 3% Brozent in der Mitte unverändert.

Am Balutenmarkt vermochte sich das englische Krund geringssig zu besestigen, so in Amsterdam auf 7.24% nach 7.24% und in und in Zürich auf 15.05 (15.04).

ı	Ber	liner Devisen	notierungen:	Little Sugar	Berliner Note	enbörse:
I		2. Oktober	3. Oktober	THE PARTY OF THE P	2. Oktober	3. Oktober
I		Geld Brief	Geld Brief		Geld Brief	Geld Brief
	Agypten Argent. Belgien Brasilien Bulgarien Canada Dänemark Danzig England Estland Finnland	12.48512.515 0.680 0.684 41.96 42.04 0.139 0.141 3.047 3.053 2.453 2.457 54.40 54.50 46.82 46.92 12.18512.215 67.93 68.07	12.48512.515 0.682 0.686 42.00 42.08 0.141 0.143 3.047 3.053 2.451 2.455 54.41 54.51 46.81 46.91 12.18512.215 67.93 68.07	U.S.A. gr. do. klein Argent. Belgien Brasilien Bulgarien Canada Dănem. Danzig Engl. gr. do. klein	2.438 2.458 2.438 2.458 0.652 0.672 41.80 41.95 0.115 0.135 2.395 2.415 54.19 54.41 46.78 46.96	2.44 2.46 2.44 2.46 0.654 0.674 41.84 42.00 0.117 0.137 2.393 2.413
	Frankr. Griechenl, Holland Island Island Japan Jugoslaw. Lettland	16.37516.415 2.353 2.357 168.18168.52 54.76 54.86 20.30 20.34 0.714 0.716	16.37 16.41 2.353 2.357 168.23168.57 54.78 54.88 20.30 20.34 0.714 0.716 5.674 5.686	Estland Finnland Frankr. Holland Italien gr. ,, klein Jugoslav. Lettland Litauen	5.32 5.36 16.32516.385 167.76168.44 19.46 19.54 5.66 5.70	5.32 5.36 16.32 16.38 167.81168.49 19.46 19.54 5.66 5.70
	Litauen Norwegen Osterreich Polen Portugal Rumänien	41.52 41.60 61.18 61.30 48.95 49.05 46.82 46.92 11.04511.065	41.49 41.57 61.19 61.31 48.95 49.05 46.81 46.91 11.04511.065	Norw. Oesterr. " klein Polen Rum. gr.	41.48 41.64 61.02 61.26 46.78 46.96	41.45 41.61 61.03 61.27 46.77 46.98
	Schweden Schweiz Spanien Tscheche Türkei Ungarn	62.81 62.93 80.96 81.12 33.93 33.99	62.82 62.94 80.96 81.12 33.92 33.98 10.28510.305	" klein Schweden Schwz. gr " klein Spanien Tschech.gr " klein	62.64 62.90 80.78 81.10 80.78 81.10 33.57 33.71 10.42 10.46	62.65 62.91 80.78 81 10 80.78 81.10 33.56 33.70
	Uruguay U.S.A.	1.044 1.046 2.486 2.490		Türkei Ungarn	1.91 1.93	1.91 1.93

Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt.

Kahel	4.906	4.896	Zürich	3.077	3. 10.
Paris Brussel	74.41	74.37	Amsterdam Warschau	3.077 1.475/8	1.477/8
Amsterdam Mailand	7.241/2	7.24	Berlin	2.48642	2.4901/2
Madrid Kopenhagen	35.901/2	35.88	Tägl. Geld Privatdiskont	31/4-33/40/0	31/4-31/20/0
Oslo	19.901/2	19.9042	Rei	chsbankdisko	nt: 4 %

Züricher Devisennotierungen vom 3. Oktober 1935.

Paris London New-Y. Belgien Italien Spanien Holland Berlin	2, 10, 20,22) 15,05 307,00 51,824/2 25,00 41,90 207,70 123,70	3. 10. 20.23 15.05 307.25 51.85 25.00 41.924 207.75 122.40	Wien Stockh. Oslo Kopenh. Sofia Prag Warsch. Budap.	2, 10. 57.60 77.60 75.60 67.20 12.72 57.821/2	3. 10. 57.55 77.60 75.60 67.20 12.72 57.80	Belgrad Athen Konstan. Bukar. Helsingf Buenos Japan	2. 10, 7.00 2.90 2.45 2.50 6.631/2 84.00 88.50	3. 10. 7.00 2.90 2.45 2.50 6.63 ^{1/2} 84.25 89.00
---	---	--	--	---	--	---	---	---

Wirtschaftliche Rundschau.

Renes Borkandsmitalied der Rentenbant-Kreditankalt. Dr. jur. Dr. rer. pol. Gustan Bichtermann, disher Vorstandsmitglied der Deutschen Fachtbant e. G. m. b. S., ist, wie wir erfahren, als ordentickes Borkandsmitglied in den Borkand der Deutschen Prentendantskreditankalt (Landwirtschaftliche Bentralbant) eingetreten.

Die dagelverscherung im Jahre 1935. — Größere Schäden, aber technisch noch befriedigendes Ergebnis. Der Verdand der deutschen Deutschen Dagelversicherungs-Africangeiellichaften teilt mit, daß der Schadenverlauf im Jahre 1935 nicht in rubig geweien ist wie im Borlahre. Diesmal lag das Schwergewicht der Schadensfälle im Monat Juni. der mehrere schwere Gewitterfronten brachte. Die Sagelschläge, die hierdurch in sämtlichen Gegenden des Geichältsgebietes ausgelöst wurden, nahmen im Rheinland, in Phetstalen, in Idenburg, in Schleswigs-Hollen, in Thurmaen, in Provins und Freistaat Sachsen und in Bommern strickweise den Charafter ausgesprochen ichwerer Schäden an. Diese wirften sich unter dem Einfluß der trockenen Inlikationen geschonders nachtellig auf das weitere Bachstum der verhagelten Pflanzen aus und erforderten des dalb ungewöhnlich dobe Entschädigungen. Dassir verliesen die sübrigen Sagel-Monate verhagelten Pflanzen aus und erforderten des dalb ungewöhnlich dobe Entschädigungen. Dassir verliesen die sübrigen Sagel-Monate verhagtlichen Psagels das unterschied, als auch die Erntendante Inliund August brachten nur losale Sagelweiter, wenn man vom den hagelreichen Mai 1934 unterschied, als auch die Erntendante Juli und August brachten nur losale Sagelweiter, wenn man vom Offiverlichen Agelschieden Beingelucht wurde. Auch in diesem Jahre war vielsach aus erhobenten, das gerade solche Landstriche schwerke Sagelweiter zu sein. Die Auswenst des besonders hagelweiter wenn man von Offiverlichen aus erkeiten, des in der Ausweitschieden das Ausweiteren eritten, des in dem Must states ausgelöre zu sein. Die Auswenst des besonders hagelweitersbein bei allen Gesellichaften 1935 noch betriedigen.

das Ausmaß des beionders barelungünstigen Boriahres Gleichwobl wird das tednische Ergebnis der Sagelverlicerungs-Aftiengesellicaften 1935 noch befriedigen.

Lebensverlicherungs-Gesellichaft Bhönix.— 56.3 Mill. NW. Rewselchäft. Die Gesellichaft, die in Deutschand beit 46 Jahren arbeitet. erzielte im Jahre 1934 im Deutschand keit 46 Jahren arbeitet. erzielte im Jahre 1934 im Deutschand keit 46 Jahren arbeitet. erzielte im Jahren Rw. umfassend 51 Ova Bolicene einschieltschand deutschand 2008 Vollicene Aben 1934 163 Ova Policen über eine Berschand umlaßt damit Ende 1934 163 Ova Bolicen über eine Berschand umlaßt damit Ende 1934 163 Ova Policen über eine Berschand umlaßt damit Ende 1934 163 Ova Policen über eine Berschand umlaßt damit Ende 1934 163 Ova Policen über eine Berschand umlaßt damit Ende 1934 163 Ova Policen über eine Abenschand umlaßt damit Ende 1934 163 Ova Policen über eine Rechtlere. Die Brämieneinnahmen waren 11.06 Millionen RW. Im Schliche Deschäften Bestimmungen werden die Brämienveierven sin das deutsche Gestallten Bestimmungen werden die Brämienveierven ihr das deutsche Gestallten Bestimmungen werden die Brämienveierven Berten bei Staatsbanken unter Sperre des Reichsausschier über deutschand und deutschand unter Sperre des Reichsausschaften Wertschalter in Sobe von 23 Brozent des Gesamtwertes, erststellige Ovvolecken mit 42 Brozent, sehversinsliche mindelschere Bertvaltere mit 21 Brozent mod ebenfalls unter Sperre des Reichsausschaften werden deutschen Bertvalleren beitebende Sonderricklage (Kaniton) wurde auf rund 2.1 Millionen RW. erhöht. Der Grundfücker Wertvalleren deutschen Bertvalleren werden deutsche Grundbestellich und Stermaderen deutsche Grundbestellich und Stermaderen der Wertvalleren Berlin, Millionen woh Soln diensgesommen, so das der Gestallte Auswerteile und der Gesellschaft ausgesallen. Die Bernschalten und Frein deutsche und Stermaderen deutsche Grundbestellich und Stermaderen der Bernschalten werden des Kolischen und Bernschalten werden des Kolischen und Bernschalten werde erhalt

Jahre 1935 bat die Bergrößerung des Renauganges infolge der gerneitigen Beiterentwicklung des nationalen Aufbanwerfes der deutschen Reichsregierung ansehalten. — Die GB. dar die Borickläge der Berwaltung genchmigt.

Bilbelm Bolif A.G. Piorsbeim. Diele Gesellichaft (Metalkwaren niw.) erzielte im Geschäftsjahr 1934 eitnen Bruttoenlöß von 288 612 (220.117) RBA. dagu 40 956 (33 575) RBA. Beseiligungs und 39 310 (12 158) ao. Erträge. Dagegen erforderten Bertonalantwendungen 249 257 (319 488) RBA. Ablidereibungen 1473 (25 168). Inten und Etwern 66 468 (56 849), die übrigen Aufwendungen 63 540 (42 483) RBA. in daß ein Berluft von 24 356 RBA. ergitt i. B. 247 279 RBA. Gesamtverluft, der durch Ganierung getilgt wurde), der durch den Angegewinn auß der Kavitalinfammenlegung gedeckt wird. 1938 erfolgte die Einziebung von 14 000 RBA. im Best der Gesellichaft den Milien Milien sowie der Serabischung des Rennwertes der sibrigen indlichen Milien sowie 37 921 RBA. zur Kildung einsehen der Berluft wur 21. Peben der Berluft und Gebäude sowie 37 921 RBA. zur Kildung einsehen der Kertneitung der Geschlichen Milien von 786 000 RBA. im Serbältnis von 2:1. Peben der Berluft und Gebäude sowie 37 921 RBA. zur Kildung eines Berluft auf 78 564 RBA. erwindlichen Bartien 1932 Auf Kildung anderen Angelten der Geschlichen Bartien von 1938 erfolgten der Kreinschaft der MBA. vermindert. Die im Soriabre noch mit 522 637 RBA. angewielen Bantschulden fonnten auf 250 540 RBA. abgebeeft werden.

Brartin Brinfmann A.G. Premen. Die Abrechung der Geschlichelbisch 0.73 Gewinnwortrag) stehen Aufwendungen ger Gesiellschlich 0.73 Gewinnwortrag) stehen Aufwendungen hat geschlichen Linkungen ihrer Abgebeteren. O.57 für hosten and Betweispflösel und Sebauge auf Bereiten zu Aufwendungen. 2. B. murden der Abgebeteren. O.57 für hosten and Betweispflösel und Sebaugen 1.71 für Beiteren und Angeleilten-Unterfritzungskafte und So.10 für derfügen von 8.68 für 205he und Sebälier. A.79 für Absüger deren keiner von 8.68 für 205he und Sebälier. A.79 für Absüger der Beit

Berliner Kassakurse der auch variabel gehandelten Werte | Color | Col

Aku 0 150.5 151./511	Dt. Erdől 4 102 1031/8 Hol	zmánn 4 88 0	.5 do Elektr. 61	30.5 136 Pravi M	inen 1 18.25 18.62
Berliner Kassak 3. Oktober 1935 Steuergutscheine Gr.ICaKurs 10714 dto. oh 1934 10818 dto. oh 1935 108.3 Berliner 1935 1078 Gr. II fil. 1934 103314 Rethe 15 1935 1078 10818 Komm 3 1938 10794 Nordd Pestverzinsliche Rethe 14 Re	Westd. Boden Reihe 20 u. 2295.6: 296.50 96.50 96.50 PolitypBank 5 95.10 1.5 6 Siem Schuck 104. 5 92.25 1.6 Grundkr 1.21 95.50 1.21 95.50 1.21 95.50 1.23 93.25 Berl. Handelsg 6110 1.25 Berl. Hyp. Bk 7131 1.25 95.62 Commerzb 0 86.5	Industrieaktien AlsenZem 130 Amm Pap4 88.87 Anh.Kohle 0 90 AugsbNb. 4 94.25 BastAG 12 - BastAG 12 - BayrSpieg 0 35.75 Bergm.El. 0 91 BGloubHut 8 140 BerthMess 0 61.25 Bet Monier 6 10.314 Bresch AG t.Indust.6½ 121.5 BremBesig 5 10.3 BrownBov 6 82 IGChem.v.7 174 50% bez.7 142	ErlBamberg 698.5 EschwBerg 14275 FahlbList 8 Gebhard Co 8117 GerreshGlas c87 GladbWolle 10 Gritzn-Kays. 028.37 GrünBilfing 15185 Gruschwitz 6½112 GüntherSohn 275 Hackethal 6½112 Hageds 6108 HeinmoZem 1214934 HilgersVerz 0 HirschbLed 6 Hoch-uTiefb 6 Hoch-uTiefb 6 HoffmSck 6½120	Mimosa 10139 MitteldStahi 3 — MülhBerg 6 — Neckarw 5½105.5 PhönixBrk 4 PitrlWerkz 9 140 PongsZahn14 RasqFarbe 0 — RathWagg 0 48.5 ReicheltM 8 123 Reinecker 0 96 RhMDo.5 113.5 Rheinfeld 6 1134 Rheinfeld 6 134 Spiegel 4 91.25 RhWKalk 6	Dt.Nickel 6121 Glanztoft 0 HarzZem 6 MetHaller C26.5
Younganleihe 102 6 Preuß. 28 107.2 6, Schatz31 II 101.4 6, Schatz33,351 102.6 64b, Baden 27 96.5 64b, Bayern 27 97.1 64b, Poet 341 100.0 - Komm. 2	95.62 Commerzb 0 86.5 i.q. 100.5 Dt. Asiatisch 0 510 St. Asiatisch 0 510 Dt. Asiatisch 0 510 St. Asiatisch	50% bez.7 142 Ch. Grünau 5 112 C. Gelsenk 4½ 97 5, Albert 4½ 104.2 ConcBerg 0 77 5 DtBaumw 8 113.5 Spiegel 4½ 97 Steinz 7 Tafelg! 7	HoffmStk 6½120 LHutschenr 062.25 Jacobsen 051.75 JohnErturt 046.5 Keramag 102 KeramWerte 5100	RhWKalk 6 RiebMon 4½ 77.5 Roddergr 18 Rosenthal 0 Sachisenwk 7 SWebsruhl 6 Sachitleben 9	HarzZem 6 -
. 21 97 Komm. 2	20 95.87 RhHypo 7 131 93.75 RhWBod 7 1198	DortmAkt 10154	KöcitzLeder 6102	0.1	DrOstatrika 091.25

Tí 3. Oktober Frankfurter Kassakurse

ı	LIGII	KIUI	16	Ke	33	16	Kul	5	
ı	Staatsanleihen	1	10. 3. 10. 1 1003/4	1 35 BHOW	2. 10.	3, 10.		2. 10.	3. 10.
ı	3, 10.	G.Komm. R. 494	1 1003/4	自由的政府的自由	120 2	BETTE	Schuck.Co. 4	1207/8	117
ı	6Reichsanl. 27 1003/8	Würt.H.B.1-2 98	98	Gesfürel 5 Goldschmidt 0	120.5	121.5	Schw.Storch 6		-
1	6Baden 27 96.62	Würt.Kredit 1 98 dto. R. 3 98	98	Gritzner Kays.0	28	28	Seil. Wolff 3 Siem. Halske 7	74 161.5	72.5
ı	Alebasian 440 E	The second secon	COLUMN TO SERVICE STREET, STRE	GkraftM. VA10	1	-	Reinig. 0	91.5	91.5
3	4 Schutze 08 10.00	Sachwertanle	ihen		190		SinalcoDetm. 6	-	2000
ı	dto. 09 10.00	Sachwertanle	7 1 7	Hafenmühl 51/2 Haid&Neu 0	35.5	101.5 35.5	Sinner A.G. 4 Südd. Zucker 9		2004
ı	dto 10 10.00	5Frkft.Gold 1 2.6	2.68	Hanf Füssen 4	-	-	Tellus Berg. 6	104	104
3	dto. 13 10.00	6Grkr.M'hm.23 17 5Süd. Festwbk. 2.7	7 2.77	Harpen.Berg 0		MCCONTO C100	Thur.Liefer. 5	-	119.5
1	dto. 14 10.00		to the second	HilpertM. 0 HochtiefAG. 6	108 88.62	107.5	Ver.Dt.Oelf. 5 Faß.Kaffel 0	1044	10444
1	Stadtanleihen	Auslandsre	nten	Holzmann 4	88.62	90	Glanzst. 0	-	
8	SECTION OF SECTION OF THE	5Mex.inn.abg. 4.5	5 4.37	lileBerg. 6		-		76.87	
	6BadenGold 26 89 6BerlinGold 24 94.87	6dro.Goldauß. 10	9.75	Inag 0 Iunghans 0	82.5	53 82.25	" Strohft. 3 VoigtHäffner 0	86_	85
ı	6Darmst.G. 26 88.5	3dto kons.inn.		Kali Aschersl. 5	130	-	Voltohm 4	80	80
	6DresdenG. 26 87	4BagdadSeriel -	- 0./5	Wiern'Schangi'o	00	80.5	Westeregeln 5 WürttElektr. 4		80
ı	Frankf.G. 26 6Heidelb.G. 26 88	dto. Seriell		Klöcknerw.21/2 KnorrHeilb.10		89 186			43
ı	61 udwigehaf 26 93	2¼Anatol.1u.2 37 5Tehuantepec 6		KolbSchüle 5	4000		Zellft WaldhSt 5	107	1084
1	6MainzGold 26 90.25	41/2 dto. 6	5.87	Kons Braun 0	126	66	Zellft. Memel 0 Bankw		No. Total
1	6MainzGold 26 90.25 6Mannh.G. 26 92.5 dto. 27 92		SHIPS OF	Lahmeyer 7	18	66 127 18			72.5
ı	6Pforzh.G. 26 -	Industrieak	tien	Lech Elektr. 5	95.25	95.5	Bad. Bank 8	73.5 125	125
ı	dto. 27 - 6Pirmas.G. 26 91	Adt, Gebr. 0148	148	Lok Krauß	195	1921/8	Bankf.Brau 6 BayBodenkr. 9	1183/4	119
ı	TO THE RESIDENCE OF THE PARTY O	1.E.G. 0 36	48 37.37	Löwenbräu 10 Ludw. AktBr. 4		135-18	Bay. Hypo 4	85.25	85
1	BadKom,-Landesb	Aschaff.Zellst.0 - BdMaschDurl.8 12	9 129	" Walzmüh.6	Till	139.5	Berl. Handg. 6	85.25 110	110%
ı	Pfdbr.G. 29 1 97 dro. II 97	Bay.Brauh.Pf.0 55	55	Mainkraftw. 4 Mannes.Röhr 0	85.75	91		86	86
ı	dto. 30 III 97	Bay.Spiegelg. 0 -		MansfeldAG 5	115	83.5		102	102
ı	6Goldani, 30 94	Br. Kleinlein 4 88 Br. Besigh Ol 5	88	Metallges. 4	101	108	Liveach 5	4.07	90.5
ı	dto. 26 A-D 94	BrownBov. 0 81	Ten In	MezAGFreib. 0	68	100	Lux. Intern. 0 Mein. Hypo 5 Pfälz-Hyp. 4	92 75	4.87
ı	Pfandbriefe	Buderus 4 98	25 99.5	Moen, Masch, 4	81.62	81.75	Pfälz.Hyp. 4	83.87	84.25
ı	Pfälz HypothBank	Cem.Hdlbg 6 11 DaimlBenz 0 99	25 93 75	Mot.Darmst. 5	1013	10134	Reichsbank 12 Rhein. Hypo 7	1701/8	1718
ı	PfälzHypothBank Gold R. 2-9,97.25 dto. R. 13-17,97.25	Dt. Erdől 4 10	2 10314	Neckarwerke 4 Odw.Hartst. 6	109	107	W.Notenb. 5	100	100
ı		GoldSilb 9 23 Linoleum 8 14	4 235		10.25	10.25	Verkehr		
ı	dto. R. 21-22 97.25 dto. R. 11-12 97.25	Verlag 0	- 60	Pfälz.Mühle 7 Preßhefe6		BELL	Bad. AG. f.	Miles !	
1	dto. R. 11-12 97.25	DurlachHot 0 80	6 14 1	Dh Branch 12	213	213	Rhein See 6 Reichsb. Vz. 7	1225/0	12256
۱	Liquid. 26+28 100.5	Dyckerh Widmb 12 Eichb. W. Br 5 90	00	EletktraSe 6		133	Hapag 0	15	14.87
ı	dto.m.Ant.3-4 8.8	El.Lieferung 5 10	7.5 1084	Worze	119.5	119.5	Heidelb. Str. 0		16.25
1	Rhei HypothBank	ElLichtKrft61/213	0 130.5	Rheinstahl 4	10334	105	Nordd.Lloyd 0		10.25
ı	Gold R 5- 9 96	Enz. Unionw. 6 10 Eschw. Berg 14 27	3 103	EletktraSt 6 " " Vorz6 Rheinmühle 8 Rheinstahl 4 RiebMont 4½	99	98.5	Versicher	rungen	
	dto. R. 18-25 96	EßlingMasch	+ 124 Seption	Rod.Darmst.	102	101	All.St. Ver. 12	245	242
1	dto. R. 26-30 96	Fab. & Schl. 0 61	60 5	Rütgerss 6	D-74,275.000	1111	Bd. Assekur. 3 Frk.Rück. 300	369.3	369.3
	dto. R. 31-34 96 dto. R. 35-39 96	Fahr Gebr. 10 12 IG. Farben 7 14	61/4 1471/4	SalzHeilbr 12	-	-	Frk.Rück. 300 dto. 100er 71/2	123.1	123.1
	dto. R. 10-15 96	Reinm Terrer 0183	.5 83.5	SchlinckCo.	101	101	Mannh. Verig.0 Württ. Trans. 8	36	36
1	dto. R. 17 96	Felt.&Guill 0 10	1 101.5	Schr.Stempel 3		- lal	Div.; O Zie		30
	deo. R. 12-13 96	Frkf. Hof 01	1	9 rep	ar.; T	exel.	DAY O Zie	Munk'	

BLB LANDESBIBLIOTHEK

BADISCHE



"Jawohl, Bitt! Du haft mich verstanden . . . ", fagte Thound ichwieg dann lieber, denn dein Urteil hatte mich ichwer bedrückt .

"Und doch war es. dumm von dir, Thomas! Unfereiner tht bas doch gang anders! Barum wollteft bu gum Beiiel das Geld gusammenfragen? Du tonntest durch einen echtsanwalt erflären laffen, daß du auf beinen Anteil von peitaufendfünfhundert Mart an der fpater fälligen Erb= affe zugunften beines Brubers Bergicht leifteft. Damit ar beine moralische Schuld aus ber Belt geschafft. Gleicheitig hatte das Erörterungen barüber in Bang gebracht, vie boch diefe Summe mohl einmal fein wird, und bu batft ben Rest hinter dir als Rucendedung gehabt, wenn ich nicht sofort greifbar, flar?"

"Ratürlich, aber ich hatte eben meinen Stolz, ich wollte s von mir aus schaffen . . ", sagte Thomas. Pitt lächelte. "Damit gibst du zu, daß du, trot allem, einen gewissen Thomas fab überraicht auf, eine Falte grub fich in feine

Stirn. Er prüfte ehrlich. "Mir icheint, du haft recht. Es galt wohl dem Gartner in ihm. Außerdem ftand es nicht aut um ben Betrieb als er ihn übernahm." Benn du nicht weißt, wie es jest in Lauftabt ftebt,

tannft bu ja bingufügen laffen, baf bu auch bereit bift, bar au dahlen, wenn die Gartnerei Mittel notig bat . . . "Ja, fo will ich es machen, Bitt. 3ch muß reinen Tifc vefommen. Rur - ben Berbacht werbe ich badurch nicht aus ter Belt ichaffen, ihn vielleicht fogar beftarten

Bitt nidte und dachte nach. "Es ift auch fonft noch nicht nes flar, Thomas. Es bleibt der Brief an Bater Oflmuth festeben. Diefer Detettiv mar doch auch icon hinter dir ber, als Babette Bunnemann noch in der Rate wohnte, er par auch hier in Buer und hat dich bann in Redlinghaufen beschattet . . . "

"Ja, du - bas fiel mir auch am nachften Tag ein, als ich vom Amisgericht tam. Ich wollte ihn danach fragen, aber er war icon auf und davon. Außerdem wollte ich ihn Beauftragen, nach biefem herrn Binfer gut fuchen . . .

"Richt dumm! Borber mußt bu aber unbedingt ben

Mann gründlich ausquetichen . . . " "Das will ich tun. Bon ber Erbichaft aber fagen wir an niemandem ein Bort, Bitt. 3ch will auch ohne fie auf fefte Gube fommen. Dagegen fteht bir jederzeit eine Summe jur Berfügung, wenn du hier umbauen willft und bein Geld nicht langt . . . "

"3ch werde baran benten, Thomas . . " Bitt fab, bag ber Ramerad fich banber machtig freute, und das wollte er ja nur. Daß er von diefem Angebot nie Gebrauch machen

murbe, mar ihm heute icon flar. -Erft in den Rachmittagsftunden brach Thomas wieder auf. - Es hatte ein frohliches Mittagsmahl gegeben, ber Bagen mar gebührend bewundert worden, und auch die alten Dumuths freuten fich über den Erfolg des "Mufitjongs" Thomas, ber nun fein "Tür-Ringer" mehr war. Gegen bas Anfinnen, Bitt mitgunehmen, erhob jedoch bie gange Ollmuth'iche Birtichaft, Bitwe Urbaned eingeschlof-fen, flammenden Broteft. Bater Ollmuth brachte bie Umbauplane berbei und Thomas ftredte endgultig die Baffen.

MIS ber Sechsaulinder um die Ede verfcmand, ftanden Bitt und Mariete por der Saustüre und faben ihm nach. In diesem Augenblid feste fich ein elegantes, graues Rabriolett, das straßenaufwarts gepartt hatte, in Bewegung und raufchte vorbei. Die Blide ber Infaffen glitten fcnell fiber das Gafthausschild und fiber das junge Baar. Zwei Damen fagen im Wagen, ber ebenfalls das Duffeldorfer I Y

Es fieht aus, als ware icon wieder jemand hinter Thomas her . . . " murmelte Bitt.

"Baren doch nur Madchens . . .", lachte Mariete. "Rönnen gefährlicher fein als Chanffeure . . ."

Der tofende garm bes Effener Berfehrs blieb gurud, die breite Strafe fentte fich in das Ruhrtal, die Billa Sügel grußte berüber und Berben lag freundlich im Grunen, Dinter Rettwig erflomm die Strafe in vielen Rurven den Talrund und ftieg in herrlichen Bald hinein. Bieder ftieg ein Windagefühl in Thomas auf. Bie bart, dunkel und bitter mar bas Beben ber letten Jahre gemefen, und wie ichon ift es jest! Immer wieder freiften Thomas' Gedanten um diese Bendung, und darüber vergaß er rechtzeitig Gas gu geben, als die fteilste Stelle fam. Der Motor verlor rafch Touren, er mußte fuppeln und ichalten. Gine Supe ichrie hinter ihm um freie Straße, er gab Raum. Ein graues Kab-riolett schob sich vorbei. Am Bolant saß eine Dame, die Augen auf der Fahrbahn, wie sich das gehört. Neben ihr aber faß ein Madden mit bellem Geficht. Blondhaar ichimmerte unter flotter Rappe. Zwei Augen ftreiften ibn fe-fundenlang. Schon mar der Bagen vorbei, um die nächfte Aurve verschwunden; Thomas war von diesem furgen Blid feltfam berfibrt. Blane Angen, fcone tiefe Augen! Das habe ich icon einmal erlebt, bachte er und lächelte über fic. Ift ein Blid ein Erlebnis, bummer Rerl? Barum nicht, verteidigte er fich, ein icones fogar! Gines ofine Borte und Grenge, es ift erlaubt bavon gu traumen, daß icon vor einem Jahrtaufend mit einem folden Augengruß ein großes Glud begann, - oder ein großes Leid .

Thomas Suble verfpurte Luft, das Rabriolett eingubo-Er brachte den Bagen auf Touren, der Beiger fletterte und fletterte. Die Baume des Baldes rechts und links wurden gu einem Brettergaun, und bie Jagd mare ein Berbrechen an diefem iconen Tag gewesen, wenn fie nicht biefen Blanaugen gegolten hatte. Gine fcwere Limoufine poraus bachte aber nicht baran, fich ju ergeben, ja, fie gewann fogar merflich Abstand. Dann ift mohl diefes flinte Rabriolett erft recht nicht gu bolen, bedauerte er, denn auch Dabels fahren oft wie toll. Jest bog die Limoufine aus und fcwentte um einen grauen Bagen, ber am Stragenrand hielt. 3mei Damen ftanden dabei. Gie liegen die Limonfie paffieren. Dann aber hob die Fahrerin die Sand und

und ftieg aus. Donnerwetter, man mußte die Augen buten. fonft tam man tatfachlich vor diefen iconen Madchen, die einen reigvollen überrafchenden Gegenfat boten, um bie rubige Stimmung. Die Fahrerin war ein braunlicher Enp mit übermutigen, duntlen Augen. Die blonde Begleiterin ftand mit halbgefentten Libern, einen Schimmer von Blaffe im Beficht, ebenfo rant und ichlant auf geraden Beinen. Als Thomas' Stimme aufflang, buichte eine rote Belle über Sals und Wangen, dafür legte fich ein hochmutiger Bug um die roten Lippen. Er mar jedenfalls bereit, etwas besonderes für die fconen Bechvögel gu tun.

"Ei, ei", lachte er mit einer fleinen Berbeugung, "biefer icone Bagen follte fich etwas icamen! Bie tann man gegen eine folche Berrin fo bodbeinig fein . .

"Sie haben recht: es ift unerhort . . .!" lachte die Fah-rerin. Das blonde Madden aber wandte fich der offenen Bagenture au und machte fich in ber Seitentafche gu ichaffen. Ihr Berg ging in ichweren Stogen, fie war unfabig, ein Bort au sprechen. Ob er mich erfennt, wenn ich mich ansehen laffe?
"Er blieb einfach steben . . .", beschwerte sich Annette bei ihrem Selfer und betrachtete ihn unauffällig. Dazwischen glitt ihr Blick rasch zu Steffi hinüber, und tausend Teufel bligten in ihren bunflen Augen. Gie wird boch nicht folapp

machen? "Bundfergen? Bergafer?" fragte Thomas und flappte bie Rublerhaube boch. Seine Kenntniffe waren nicht allauweit ber, aber um alles in der Welt hatte er bas jest nicht augegeben. "Benginhahn", bachte Annette fpottifch, "aber fuche nur ein wenig, mein Junge!"

(Fortfetung folgt.)

Todes-Anzeige.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Anton Hat Privat

ist heute unerwartet von uns abberufen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Freitag, den 4. Oktober 1935, nachm. 14.30 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Seelenamt findet am Samstag früh, %7 Uhr, in der Bernharduskirche statt. Trauerhaus: Lessingstraße 6, 1. Stock.

Sterbefälle in Karlsrube

29. September. Bedmig Beitlinger, ledig, Sandarbeitslebrerin, 27 Jabre.

Barbara Düringer geb. Bertsch, Bitwe von Robert Maximilian, Rechnungsrat, 68 J. August Friedrich Seits, Ehemann, Landwirt, 44 Jahre. Jatob Limbed, Chem., Kapitan, Chem., 58 J. David Baul Säfele, Ehem., Schlossermeister, 59 Jahre.

Anton Daf, Chemann, Brivatmann, 82 Jabre.

Eranerbriefe werben rafch und preiswert angefertigt in ber Druderei ber "Babifchen Breffe" (Gubweftbrud).

Leiftungsfähige Offert-Maktoriett-Zabrit Briefen **Organisatorin**

ürten Originalzena

tffe nicht beigefügt

erben, fonbern unt

Mbidriften. Bet

egelmäßig. großer

ungsbriefen mer

en fich Bergogerun-

en bei ber Rudfen-

ung bon Anlagen

ben laffen, wenn

ouch Die Inferenten

heftrebt finb, bie ein

gebenben Bufdriften

conellftens au er-

ladilche Prelle

Inzeigen-Abteilung

Sichere

evil, Bertreterstab, bei höchster Berbienst-möglichfeit. Angebote unter Rr. E23056 an die Babifche Bresse.

Tertil-Detailgeichäft

in Eklingen a. N. fucht für bie Abieilung Strichwaren (Bieble) und Trifotagen jum balbigen micht immer bermei-

ober fpateren Gintritt eine fiichtige Berfäuferin.

Bewerberin muß über gründliche Fach-tenntnisse verfügen und in der Lage sein: ihre Abteilung selbständig und verantwort-

Angeboie unter Beifügung von Lichtbits.

| Sillenwohn. | Single | Fa. Eugen Mehl's Rachfolger, Eflingen a. R.

Offene Stellen Stellengesuche

Junges, intell. im Sausbalt berfettes

Eriften3 bareinlage, Liefer-bagen borbanden. Kräulein angeb. u. R2559 fucht Stelle in frauent. Saushalt ober bei fir. 54, III. Tele-bie Bab, Breffe. alleinft, herrn, Ang. u. R516 an Bab. Pr fon 2174.

Verkäuferin

junge, tüchtige, fucht fich su verandern a. 15. Oft. ob. fpater. Angebote an 2. Raifer, Reft, Ib. Ditler-Str. 49.

Männlich

Blechner= u.

Inft.=Meister

fucht Stellg, Ueber-nimmt auch II. Ge-loäft, Angeb. unt. O. 515 an Bad. Br.

Weiblich

Zu vermieten

Lagerhaus Einfahrt, für ille Iwede geeignet, in der Ablerfit. per ofort zu dermieten Räheres det (3242) M. Reimann, Raiferftraße 211

Laoen

mit einem Zimmer, in ber hirschstr., su permieten. Räheres Telefon Rr. 6407. Auto-

garagen m Saufe Luifen-trafte 24 per fofort (3244)

Rieine, helle Werkstatt mit Rebenraum fof. bill. gu berm. Rab.: Rippurrer-Strafe 16, i. Lab.*

helle **Werkitätte** nit od. oh. Büro dume, zu bermiet Bicht, Waffer und

Werkitatt im haufe Rübpur-rerftr 20, per fofort zu vermieten Rabe-res bet Raftner. Rüppurrerftr. 20.

Shiller-

(3243)

3 evil. 4 3., herr-ichaffl., Barflage, m hubehör Seia. Gar-ten, per fofori zu permieten Birchow-troke 14 (2471)

Renhergerichtete 6 Bim.-Wohnung tit Bentralbeizung ceie Lage, ab 1

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

in bester Qualitätl

Bismarckheringe 1/1 Dosen Dose RM 85 7
Bismarckheringe 1/2 Dosen Dose RM554
Bismarckheringe, offen Stück1
Rollmops
Rollmops
Rollmops, offen Stück1
Heringe in Gelee 1/2 Dosen Dose5
Bratheringe (nach Hausfrauenart) Dose3
Bratheringe ohne Kopf und ausgenommen besonders delikat, 500 Gramm-Dose 7
Fettheringe in Tomatensauce Dose3
Voltheringe Stück 0
Heringssalat
Oelsardinen Dose RM45301

Besonders preiswert: Bücklinge la Qualität, Pfd. RM. -. 30

Ferner empfehlen wir:

Trauben (Auggener Gutedel) . . . Pfund RM. -. 24 Tafeläpfel zum Einkellern geeignet . " " Echte Frankfurter Würstchen . . . Paar -.32

> Aus eigener Kelterei: Neuer süßer Apfelmost RM. -. 22

Aufnahme kostenlos! Warenabgabe nur an Mitglieder! Beitrittserklärungen in allen Verteilungsstellen erhältlich!

E. G. M. B. H.

65 Jahre



Die höchsten Erzeugnisse der deutschen Hutindustrie. -

Geschmackvolle unvergleichliche Auswahl. -

Niedrigste Preise, fachkundig aufmerksame, freundl. Bedienung sind die großen Vorzüge.

Kaiserstraße 125-127

33.=Wohnung Tr. b., a. 1. Rob. aße 62. Näheres

pringenftr 31, III.

edin mabliertes Gut mobl. 31m. Minmer
mit Küchenben. bet alleinste Hrau ob. Hr. soinet
od. sp. zu vermieten.
Scheffeistr. 47, 11. r

im Laden.

1 3. 11. Küche

deffelftr. 47, II. r

Schönes, gut möbl.

Bimmer

au vermieten. Katle

keffinaftraße 3. III.

Zimmer

Gut möbl. 3im

au vermieten. Gute Bedg. Leffing
ftraße 13, III.

Gut möbl. 3im

au vermieten.

keffingftraße 3, 1. St.

Leffingftraße 13, III.

Gut möbl. 3im

au vermieten.

keffingftraße 13, III.

Gut möbl. 3im

berm. Matgara
fenftr. 45, 3 xr.

berrenftr. 50a, III.

perrenftr. 50a, III. möbl. 3immer möbl. 3immer mit Bension. Bab. Bentr.-Seis. Telef, auch vorübergehend au vom. Maak, Erb. pringenstr 31, III.

pringenstr 31, III.

Middenstr. 16, II.

Midenstr. 16, II.

Midens

berg, Albert-lleberle-weg 1. (23055a)



Brauerei Wolf

bringf lanläßlich ihres 50 jähr. Geschäftsjubiläums ab Freitag, 4. Okt., ein

Jubiläumsbock zum Ausschank!

Am Donnerstag, den 3. Oktober, bleiben unsere Geschäftsräume wegen Betriebsfeiertag geschlossen.

Haben Sie schon Karlen?



Eum sehr wohl Gutes von Mitt mäßigem oder Sch. Das 12 Uhr. Mark mäßigem versteht. Das 12 Uhr rand scheiden vorsteht Tagen bisher rand Mannheim: 10 866 Besucher: Weberall ein unerhörter Errick!

Massenartikel (vernidelt) billig berftellen? Angebote un ter Rr. \$2557 an die Babifche Breffe.

Matratzen 3 teilig, mit Seegras - Keil: Sadifches Sadifc Blenk Matratzen - Spezial - Werkstätte Kreuzstr. 5, (b. Zirkel), Tel. 3032



Kabliau

ohne Kopt...Pfd. -27 i.Anschn.Pfd. -30 -27 Kabliaufilets Goldbarschfilets Schellfische, Rotzungen fr. Flußzander, Heilbutt. Süßbücklinge

Pfund -.33
Sprotten, Lachsheringe, Makrelen, Flundern, ger. Schellfische, Räucherlachs

Neve deutsche Salzheringe Stück -. 07, 10 Stück -. 60 Neue Matjes-Heringe echt Castlebay und -18 Shetl., Stück -.25 u. -.18 Riesenmatjesfilet St.-.18

Verschiedene neue Fischmarinaden

Blutfrisches Rehwild Hasen

Heute Fremière! Rota Maria Andergast Wolf Albach-Letty Lil Dagover Georg Alexander M. Gülstorff Regie: E. W. Emo Schenkt man sich Rosen in Tirol. . Grüß' Euch Gott, alle miteinander Carl Zellers unsterbliche Melodien begleiten die Hand-lung dieses heiteren Filmes. "Vom Moor zur Ernte" "Der arme Reiche" (Lustspiel) "Fox-Woche"

Waldstr. 30 est Anfangszeiten: Kest

Mittwoch 20 Uhr

Festhalle-Saal

Das Ereignis der Konzert - Salson :

Deutschlands herrlichster Tenor!

von den Bayer. Staats- kommt! Am Flügel: Hubert Gleßen

Karten von Mk. -. 80 bis 3.30 zuzüglich Vor-

Konzert-Frilz Müller Kalser-Direktion Frilz Müller Straße 96

Morgen

Freitag, 4. Ottober: F 3 (Freitagmiete), Th.-Gem 1401—1500 Othello.

Große Oper von Berdi. Dirigent: Reilberth. Regie: Bildhagen. Mitwirfende: Blant, Habertorn, Etterer, Saberforn, Stierer, 3. Gröbinger, Ralnbach, Riefer, Schoebflin, Seiler, Strad.

Unfang 20 Uhr. Ende 23 Uhr. Breife D (0.90—5.00 RM.) Sa. 5. 10. Der Ranb ber Sabinerinnen.

Most-Alepfel rftflaffiges Relter-bft, zu verfaufen ind zu leltern.

Relterei Mers. Sirichstraße 30. Tel. 7629. (3245 Unterricht Rlavierunterricht. Rimvierlehrer (in).

Heirats-

Gesuche Junges Mastgeflügel

Junge Rebhühner

Neues
Filder - Sauerkraut

HANS KISSEL

Kaiserstr. 150, Telefon 186/187

Babilde Breffe Fil.

Serbetplat.

Morgen reltag, den 4. Okt., 20 Uhr: Künstlerhaus

Ganzabend Emma Lackner Alfred Bortoluzzi

Karten von M. -.80 bis 2.50 bei Buch handl, Kundt, Kaiserstr, 124a und an der Abendkasse.

Janz= EISELE SCHULE Sofienstraße 35 Kursbeginn: 8. Oktober

Bestellungen auf

Jlluminations lämpchen

nach Vorschriftd. Stadtverwaltung nimmt entgegen

Orogerie With. Ticherning Amalienstr. 19 Tel. 519.

Amtliche Anzeigen (Amtl. Befanntmadungen entn.)

Bühl.

Befanntmachung.
Reblausverseuchuna im Auntsbezitt Bübl.
Auf den Gemarfungen Altscheit, Bübl-Ravpelwindech, Büblettal, Eisental, Lappelrodech, Büblettal, Eisental, Lappelrodech, Büblausber, Oberachen, Oberachen, Oberachen, Casbach, Censbach, Renchen, Sasbach, Censbach, Renchen, Sasbach, Cinsbeim, Eieinbach und Baldmatt sind Reblausberde seitzeltellt worden.

Die zur Unterdrückung der Reblausverseuchung erforderlichen Maßenahmen werden vom Bad. Beinbauinstitut Freiburg ausgeführt.

Bühl, den 30. September 1935.

Drukarbeiten berden rasch und preisiv. angesertigt in der Südwersteutschen Druck. u. Bertags-gesellschaft m. b. d.

Zwangs-/ersteigerungen

persteigerung. Freitag, den 4. Oftober 1935, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsrube im Psanblofal, derrensstraße 45a gegen dare Zodlung im Bollitredungswege öffentlich versteigern: 1 Büfett, 3 Bücher. 2 Ballen Rovinstoff 1 gr. Koften Damenhaubtaschen etc. Karlsruhe, den 2. October 1935. 2. Oftober 1935. Serichtsvollz.-Anm.

Kaufgesuche

Solafzimm. Ruche ju fauf, gef. Angeb, unt, G3406 an die Bad, Presse. Beritellbarer

Rrankentiid u faufen gefucht. Schriftl. Melb. unt. 3 522 an Bad. Br. Gdreibmaid.

gebraucht, 311 faufen gesucht. Angeb. mit Breis n. Marke unter T 518 an die Bad. Presse. Rinderwagen

n taufen gefucht. Angebote unt. G517 m bie Bab, Breffe.

An alle Kinobesucher!

Um unseren Samstags- und Sonntagsbesuchern die Gewissheit zu geben, ohne Hasten, früher zu kommen oder lange anzustehen, einen Platz zu bekommen, verkaufen wir fernerhin an Samstagen und Sonntagen für die letzte um 8.30 Uhr beginnende Vorstellung nur noch nummerierte Karten.

Vorverkauf drei Tage im voraus täglich ab 15 Uhr an der Kasse

Geheimnis des blauen zimmers

Ein fabelhaft spannender Kriminal - Film. den Hauptrollen: Theodor Loss, Hans Adalbert Schlettow, Else Elster, Betty Bird u. a. m. KAMMER-Lichtspiele

stellt.

Um eine geregelte Abwicklung des Geschäfts zu sichern, wird ersucht, die Listen bis längstens 14. Oftober 58. 38. nach dem Stande vom 18. Oftober 1935 gewissenhaft auszusischen. Die Litten wollen von diesem Lage ab ausgefüllt zur Abbolung durch die Bolisei bereit gestellt werden en. Ettlingen, ben 1. Oftober 1935.

Der Bürgermeifter. Sandelsregister A D8. 112. Firma Carl Bauer in Eifflicgen. Die Firma ist erloschen. Etstlingen, 30. Sevtember 1985. Amtögericht.

vielen jungen Brautpaaren durch meine

Zeitung besorgt. Wenn man sich nach der

neu zu sein. So eine kleine Anzeige wie

Standuhr

gu faufen gefucht. Deier, Rarleplat 5.

diese hier:

Anfang: 3.00, 5.00, 7.00, 8.4 Uhr. - Telefon 4282 Ettlingen.

Bekanntmachung.

Berlonenstands- und Betriebsaufnahme am 10. Oktober 1925.
In diesen Tagen werden durch
die Polizei den Hausbaltungsvoritänden Hausbaltungslisten, den
danseigentsimern und dansverweigen bedanseigentsimern und den Betriebsunternehmern Betriebslisten sugestellt.

Hausbergen Da. 31. Firma
den Schneiber & Söhne, Gesellichaft
mit beichränkter Saitung in Ettlingen
Beindruck ist der Kaufleuten
Ditto Frank, Ernst Wörsch und
Brokura in der Weise erteilt, daß
Brokura in der Weise erteilt, daß
eber von ihnen berechtigt ist, die
Geschlichaft in Gemeinschaft mit
etern Sauslisten und den Betriebsunternehmern Betriebslisten sugestellt.

Hutsgericht.

Mmtsgericht.

Rarlsruhe.

Aarlsruhe.
Im Kontursverfahren über das Bermögen der Firma Concifa, Ilsarrenfahrit, G. m. b. d., in Karlssruhe, Sofienitrade 184, ift sur Abnahme der Schlubrechnung, sur Erbebung von Einwendungen gegen das Berzeichnis der bei der Berteilung su berücklichtigenden Forderungen, sur Beschlubfassung über die nicht verwertbaren Bermögensklicke und die Festebung der Bergütungen und Auslagen der Glänbigeraussichubkuntglieder, sowie aur Festebung der Bergütung und Auslagen des Berwalters und sur Brütung der nachträglich angemeldeten Forderungen Schlubsermin bestimmt aus: Donnerskag, den 17. Oktober 1935, vormittags 10 Uhr vor dem Amtsgericht Karlsruhe, Afademiestraße 4, 3. Seid, Jümmer Ar. 294. Ratlsruhe, den 28. September 1935.

Otto Fischer vorm. J. Stüber in Rarlsrube, Raiferstraße 130, sowie über das Bermögen des Hirmenindabers Otto Fischer ebenda wurde beute vormittag 12 Uhr Ronfurs eröffnet. Konfursverwalter ist beid. Hückerevisor Carl Ragel in Rarlsrube, Wendistraße 17. Konfurstorderungen sind bis sum 31. Ottober 1935 beim Gerichte angumelden. Termin sur Wahl eines Berwalters, eines Gläubigerausschusses, eines Gläubigerausschusses, auf Entschleing über die in 132 der Konfursordnung bezeichneten Gegenstände ist am: Donnerstag, den 24. Oktober 1935, vormittags 10 Uhr und zur Prügung der angemeldeten Korderungen am: Donnerstag, den 14. November 1935, vormittags 10 Uhr und zur Prügung der angemeldeten Korderungen am: Donnerstag, den 14. November 1935, vormittags 10 Uhr und zur Prügung der angemeldeten Korderungen am: Donnerstag, den 14. November 1935, vormittags 10 Uhr und zur Prügung der angemeldeten Korderungen am: Donnerstag, den 14. November 1935, vormittags 10 Uhr und zur Ansperichten der Gegenstände der Konfursmasse bestist, oder zur Masserichten und ein Anspruch auf abgesonderte Befriedigung daraus ist dem Konfursverwalter die 20. Oktober 1935 anzuseigen.

Rarlsrube, 30. Sevtember 1935.
Mmtsgericht A 10.

Der am 21. Januar 1898 in Karlsrube geb. Maurer Sermann Kriege ist am 24. September 1935 wegen Trunflucht und Berschwen-dung entmündigt worden. Karlsruhe, den 24. Sept. 1935. Umtägericht B I.

Guterrechtsregiftereintrage. Güterrechtsregistereinträge.

1. Band II Seite 494: Maier Abraham, Kausmann, Karlörnbe, und Jrma geb. Rodobs. Bertrag vom 28. August 1935. Gütertrennung. 23. 9. 35.

2. Seite 495: Anoll Franz Voses, Bädermeister, Karlörnbe, und Banla geb. Glassitetter. Bertrag vom 26. August 1935. Errungensichaftsgumeinschaft mit Borbehaltsgut der Franz 24. 9. 35.

3. Seite 496: Geist Inlind Deinrich August. Kansmann, Karlörnbe und Delene Gertrude geb. Banscher. Bertrag vom 3. September 1935. Gütertrennung, 27. 9. 35.

Amtsgericht Karlörnbe. Einen Teil nach dem andern habe ich schon Decke strecken muß, braucht ja nicht alles

Sandelsregiftereintrage. Handelsregistereinträge.

1. Karl Schaaf, Karlsrube. Einselsfaufmann: Karl Schaaf, Kaufsmann, Karlsrube. (Lebensmittelageschäft, Boechbit. 14). 26. 9. 35.

2. Unton Schaar, Karlsrube. Die Gesellichaft ist aufgelöst. Der disherige Kommanditist Anton Schaar, Kaufmann, Karlsrube ist alleiniger Indaber der Firma.

26. 9. 35.

26. Ernst Föhr, Karlsrube. Einzelfaufmann: Ernst Köhr, Kaufsmann, Kaufsrube (Kurzs, Kaufmann, Karlsrube (Kurzs, Beißs, Bollund)

27. 9. 35.

Amtsgericht Rarlsrube.

Die Komik feiert Triumphe



Willy Fritsch, Paul Kemp

Käthe Gold, Ad. Sandrock Anfangszeiten: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Union Lichtspiele

Rehl.

Sandelsregister. Firma Allgemeine Ellässische Bantgelellichgit mit dem Sib in Straßburg 1. E., Iweigniederlassing Aechl. In der Generalversammlung vom 15. April 1935 wurde Artifel 7 der Satunden (Wesellschaftskapital) geändert und die Derabsebung des Grundfapitals auf 40 000 000 fres. (vierzig Millionen Franken) beschofter. Das Grundfapital ift nunmehr eingeteilt in 200 000 Aftien von 1e 200 frs., vollsändig einbesahlt.

Redl, den 28. Sept. 1935.

Amtiggericht.

Weingarten.

und die Jestschung der Bergütungen und Auslagen der Gläubigeraussichungulieder, sowie aur Heitstehung der Bergütung und Auslagen des Berwalters und sur Krüstung der nachträglich angemetdeten Gorderungen Schlüßermin bestimmt auf: Donnerstag, den 17. Oktober 1935, vormittags 10 Uhr vor dem Amsgaericht Karlsrube, Afademieststake 4, 3. Stock, Jimmer Kr. 234.
Rarlsrube, den 28. September 1935.
Amisgaericht A 10.

Ueber das Bermögen der Firma Ofto Fischer vorm. J. Stüber in Karlsrube, Kaifertrake 130, sowie über das Bermögen der Firma Ofto Fischer vorm. J. Stüber in Karlsrube, Kaifertrake 130, sowie über das Bermögen des Firmen inbaders Otis Fischer ebenda murde. aufruf!

Beingarten, den 1. Oftober 1935. Der Bürgermeifter.



Gine Gasse wie die andere

stets frisch gebrannt, vollaromatisch, ergiebig und preiswert



in den Originalpackungen:

Konsum . . % Pfd. -.60 Perikaffee% Pfd. -. 65 Haushalt . 1/4 Pfd. -. 75 Fraueniob 4 Pfd. - 85

B.-Badenery Pid. -.95 Kaffee gemahl., 1/4 Pf. -. 75

Kaffee lofel/4 8 - . 55 u. - . 50

und 3% Rabatt

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK